

Zuchtinfo

Nr. 2/2014



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG



*An Fried,
an G'sund,
an Reim!*

ONE-RED



One-Red (Photo: Wolfhard Schulze)

Deutschlands
Nr. 1
VRC-Bulle

10.811475

aAa 315426

Numero Uno x VG-86 Aftershock x VG-88 Goldwyn

GER	RZG	RZE	Euter	Fund.	RZN	RZS	RZM	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
	147	138	135	124	130	109	128	+1465	+0,08	+69	+0,05	+54

ONE-RED VRC ist die Nummer 1 der VRC-Bullen auf der deutschen Topliste. Ungeachtet der Fellfarbe des Anpaarungspartners fallen aufgrund des VRC-Gens 50% seiner Kälber rotbunt. Über seine Mutter Go for Gold VG-86 geht er auf die bekannte Goldwyn-Tochter Stoneden Fools Gold Red VRC VG-88 zurück. ONE-RED VRC ist ein herausragenden Exterieurvererber und kann gleichzeitig auf einen ausgezeichneten Nutzungsdauerzuchtwert verweisen.



Großmutter: Stoneden Fools Gold-Red VRC VG-88



Mutter: Go For Gold VRC VG-86

MASTER
GEN

www.masterrind.com
info@masterrind.com

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Inhaltsverzeichnis · Impressum



Aus der Verbandsorganisation	4
Vorwort Obmann	4
Tiertransport	4
Wichtige Termine 2015	5
Vermarktung	6
Zuchtviehvermarktung 2014	6
Verkaufsstatistik nach Vätern 2014 (ohne Dezember)	10
Wissenschaftliches	12
Forschungsschwerpunkt Rinderzucht	12
Weidehaltung – eine interessante Form der Grünlandnutzung	14
Gemeinsame Zuchtwertschätzung wird erweitert	18
Zucht	20
Jahresabschluss 2014 – Betriebe des RZV Salzburg	20
Neue 100.000-Liter-Kühe	23
Nachzuchtpräsentation	26
Erhaltung seltener Nutztierassen – ÖPUL 2015	27
Neues Bewertungssystem für Fleckvieh-Mehrkalbskühe	28
Jungzüchter	31
Salzburgs Jungzüchter zeigen auf	31
1. Salzburger Jungzüchtercup	32
Messe	34
Eurotier in Hannover 2014	34
Exkursionen · Lehrfahrten	35
1. Salzburger Hochlandrinder-Züchtertreffen	35
Fleckvieh-Züchterlehrfahrt 2014 – Friaul	36
Studienreise in die USA – Texas und der mittlere Westen	38
Almwanderungen	41
Holstein-Almwanderung im Flachgau	41
Fleckvieh-Almwanderung zur Eggeralm	42
Stimmungsvoller Pinzgauer-Almwandertag	43



Aus der EZG Salzburger Rind GmbH	44
SMS-Marktinfo wird gerne angenommen	44
Der Salzburger Rindermarkt ist in Bewegung	44



Aus der Besamung	48
Aktuelles aus der Besamung Klessheim	48
Fleckvieh-Stier „GS Pandora“	49
Zuchtwerte Fleckvieh (töchtergeprüft)	50
Zuchtwerte Fleckvieh (genomisch geprüft)	52
Zuchtwerte Fleckvieh-Landeszucht	53
Zuchtwerte Montbeliarde	54
Zuchtwerte Pinzgauer	56
Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit	57
Neue Basis für Red Holstein	58
Red Holstein-Stier „Laron Red P“	59
Zuchtwerte Red Holstein (töchtergeprüft)	60
Zuchtwerte Red Holstein (genomisch geprüft)	60
Zuchtwerte Holstein (töchtergeprüft)	61
Zuchtwerte Holstein (genomisch geprüft)	62
Zuchtwerte Braunvieh	63



**LANDESKONTROLLVERBAND
SALZBURG**

Aus dem Landeskontrollverband	65
Besamungen und Belegungen melden	65
Herdenmanagement	65
LKV-Mobil-APP für Smartphone	66
Schnupperkontrolle	66
Neues QS-Programm für Milchbetriebe	66

Impressum:

Herausgeber: Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,
Tel. 0 65 42 / 682 29-0, Fax 0 65 42 / 682 29-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Bruno Deutinger, Geschäftsführer sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren: Rinderzuchtverband Salzburg: Ing. Bruno Deutinger, Anton Hörbiger, Michael Kirchner, Ing. Christian Preßlaber,
Christina Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer, Barbara Wurnitsch
Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH: Ing. Thomas Edenhäuser, Dipl.-Ing. Jakob Mitteregger
Besamung Klessheim: Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Bernhard Schernthaner
Landeskontrollverband Salzburg: Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Dipl.-Ing. Monika Schipflinger

Fotos: Archiv, ARGE Pinzgauer, Besamung Klessheim, Ing. Thomas Edenhäuser, Fotolia.com, HAKA, KeLeKi, Privat, Bernhard Schernthaner,
Dipl.-Ing. Monika Schipflinger, Christian Seber, Ing. Thomas Sendlhofer, Barbara Wurnitsch

Anzeigenannahme: AgrarWerbe- und Mediaagentur, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel. 0662 / 87 05 71-255, Fax 0662 / 87 05 71-321

Satz & Repro: Typostudio Josef Maringer, 5723 Uttendorf

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

AUS DER VERBANDSORGANISATION

Vorwort Obmann



Geschätzte Verbandsmitglieder, werte Bäuerinnen und Bauern!

Wir stehen kurz vor dem Jahreswechsel und so möchte ich die Gelegenheit nützen, über das Ver-

bandsgeschehen zu berichten.

Die allgemeine Situation am Rindermarkt in Österreich ist derzeit nicht einfach. Einige Märkte sind weggebrochen und das bekommen auch wir in Salzburg zu spüren. Russland, die Ukraine sowie Algerien sind gesperrt und das wirkt sich auch auf unsere Versteigerungen in Maishofen aus. Dennoch konnten wir einen ordentlichen Herbstviehabsatz verzeichnen. Bleibt zu hoffen, dass nach dem Auslaufen der Milchquotenregelung die Milchkuh wieder gefragt wird.

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH

Die Entwicklung am Nutz- und Schlachtviehmarkt hat sich im zweiten Halbjahr

etwas unterschiedlich entwickelt. Die Stückzahlen haben zugenommen, die Preise gerieten jedoch stark unter Druck. Speziell der Schlachtkuhpreis ist nicht zufriedenstellend. Unsere Mitarbeiter sind ständig im Einsatz, um die Vermarktung zu verbessern.

Projekt Bergheim

Endlich können wir berichten, dass ein geeignetes Grundstück in Salzburg-Bergheim, neben dem Schlachthof, angekauft werden konnte. Derzeit sind wir in einer intensiven Planungsphase. Sobald die Genehmigungen der Stadt Salzburg vorliegen, beginnen wir mit dem Neubau des Handelsstalles. Wir hoffen, dass wir unser Bauvorhaben 2015 abschließen können.

Projekt Bezirksbauernkammer – Maschinenring – Rinderzuchtverband Salzburg

In Maishofen wird ein neues Agrarzentrum, gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer, dem Maschinenring und dem Rinderzuchtverband Salzburg entstehen. Ich denke, dass dies ein richtiger Schritt in die Zukunft ist. Wir versuchen diesen neuen Standort

für uns Bauern weiterzuentwickeln. Es werden neue Strukturen entstehen, dazu kommt auch der Ausbau der neuen Parkflächen am Versteigerungsgelände.

Aktuelles für 2015

Es werden 2015 wieder einige Veranstaltungen durchgeführt. Der Höhepunkt ist sicherlich die Verbandsrinderschau am 11. April in Maishofen. Weiters werden wir die gewohnten Verbandsaktivitäten wie Almwanderungen, Lehrfahrten und dergleichen durchführen.

Man sieht, die Zeit bleibt nicht stehen und es gibt immer neue Herausforderungen.

Ich möchte auch allen Mitarbeitern unseres Verbandes für ihren großen Einsatz herzlich danken. Euch liebe Bäuerinnen, Bauern und Jungzüchter, wünsche ich besinnliche Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr und ich wünsche mir, dass ihr unsere gemeinsame Vermarktungsanlage weiterhin gut nützt.

Euer Verbandsobmann
ÖR Anton Hörbiger

Tiertransport

Was ist bei der Parasiten- behandlung von Verkaufstieren zu beachten?

Bei der Aufstallung von Weiderindern im Herbst ist eine Behandlung gegen Würmer und äußere Parasiten üblich und sinnvoll. Dabei sind die Wartezeiten, die sehr lang sein können, strikt einzuhalten. Tiere in Wartezeit können, wenn dies auf dem AMA-Lieferschein vermerkt ist, grundsätzlich in Verkehr gebracht werden. Der Vermerk auf dem Lieferschein hat den Sinn, dass keinesfalls mit Rückständen belastete Milch oder Fleisch zum Konsumenten gelangen kann.

Allerdings: Im Rahmen der Versteigerung können Rinder in Wartezeit nicht in Verkehr

gebracht werden. Ein Großteil der Tiere wird exportiert. Tiere in Wartezeit werden von den ausländischen Behörden nicht akzeptiert, da der Informationsfluss an den ausländischen Käufer nicht gesichert ist.

Was ist beim Transport von Kälbern zu beachten?

Sie müssen mindestens 14 Tage alt sein, wenn sie über 100 km transportiert werden. Weniger als sieben Tage alte Kälber sind grundsätzlich nicht transportfähig. Der Nabel und Enthornungswunden müssen vollständig abgeheilt sein.

ATA Dr. Siegfried Fuchs



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG



ERZUEUGERGEMEINSCHAFT
SALZBURGER RIND GMBH

Journaldienst
zwischen den
Weihnachts-
feiertagen!

Wichtige Termine 2015

Verbandsschau Maishofen

Am Samstag, den 11. April 2015 findet abends ab 19 Uhr die Verbandsschau und Bundesschau Pinzgauer in Maishofen statt.

- 5 Gruppen Pinzgauer à 8 bis 10 Kühe (max. 50 Schaukühe im Katalog), davon 40 Tiere aus Salzburg
- 4 Gruppen Holstein à 8 bis 10 Kühe (max. 40 Schaukühe im Katalog)
- 1 Gruppe Jersey à 8 Kühe
- 9 Gruppen Fleckvieh à 8 bis 10 Kühe (max. 90 Schaukühe im Katalog)

Anmeldung: bis spätestens Ende Februar, Rinderzuchtverband Salzburg, Telefon 06542 / 68 229.

Maximal 3 Kühe pro Betrieb!

Programm

Abendveranstaltung
von 19 bis 23.30 Uhr
in der Versteigerungshalle.

**Auftrieb ausschließlich Samstag
von 8 bis 15 Uhr!**

**Veterinäre Überwachung durch
ATA Dr. Siegfried Fuchs.**

Anforderungen

Neben einwandfreiem Exterieur wurden folgende Leistungskriterien festgelegt:

- **Fleckvieh (Herdebuch „A“ Tiere, zumindest Vater und Großvater Herdebuch „A“)**
EL > 25 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation > 6.000 kg Milch
1., 2. u. ff. 6.500 kg im Durchschnitt
Gesamtzuchtwert \geq 100, ab der 4. Kalbung keine GZW-Grenze mehr
- **Fleckvieh-Kreuzungskühe (äußere Erscheinung im Fleckvieh-Typ)**
EL > 28 Liter in einer der ersten drei Kontrollen

1. Laktation > 6.800 kg Milch
1., 2. u. ff. 7.300 kg Milch
Gesamtzuchtwert \geq 106, ab der 4. Kalbung keine GZW-Grenze mehr

- **Pinzgauer (Herdebuch „A“ Tiere, max. 12,5% FG)**
EL > 20 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation > 4.800 kg Milch
1., 2. u. ff. 5.200 kg im Durchschnitt
Gesamtzuchtwert \geq 100, ab der 4. Kalbung keine GZW-Grenze mehr

- **Pinzgauer-Kreuzungskühe (äußere Erscheinung im Pinzgauer-Typ)**
EL > 25 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation > 5.500 kg Milch
1., 2. u. ff. 6.000 kg Milch
Gesamtzuchtwert \geq 106, ab der 4. Kalbung keine GZW-Grenze mehr

- **Holstein (Herdebuch „A“ Tiere)**
EL > 30 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation > 7.300 kg Milch
1., 2. u. ff. 8.000 kg im Durchschnitt
Gesamtzuchtwert \geq 100, ab der 4. Kalbung keine GZW-Grenze mehr

5. Pinzgauer-Jungkuh-championat Maishofen

Samstag, 28. Februar

Fleischrinderfachtag Maishofen

Samstag, 21. März
Vormittag Fachvortrag,
Nachmittag praktische Vorbereitung
von Fleischrindern für Rinder-
schauern

Verbandsschau RZV Salzburg und Pinzgauer-Bundesschau

Samstag, 11. April, abends
in der Versteigerungshalle

Fleckvieh-Züchterlehrfahrt nach Elsass (Frankreich)

Vorläufiger Termin:

Do., 15. bis So., 18. Oktober



Verladetermine um den Jahreswechsel 2014/2015

- **Einstellkälber:**
Montag, 15. 12. 2014
(letzte Verladung Milchrassen)
Montag, 22. 12. 2014
(keine Milchrassen)
Mittwoch, 7. 1. 2015
(wieder alle Kategorien)
- **Einsteller:**
Montag, 15. 12. 2014
(letzte Verladung 2014!)
Mittwoch, 7. 1. 2015
(wieder alle Kategorien)



*Wir danken allen Züchtern
und ihren Familien, den Käufern
und Viehhandelsfirmen sowie
den Vertretern aller öffentlichen
Institutionen die unsere Arbeit
mit viel persönlichem Einsatz
unterstützen!
Wir wünschen an Fried,
an G'sund und an Reim!*

*Der Vorstand
und die Belegschaft
des Rinderzuchtverbandes Salzburg*

VERMARKTUNG

Zuchtviehvermarktung 2014

Das heurige Jahr brachte eine ähnliche Preiskurve wie das Jahr zuvor, wobei mittlere und schwächere Qualitäten etwas mehr unter Preisdruck geraten sind als im Vorjahr. Wir rechnen mit rund 4.000 Zuchtrindern auf der Versteigerung und etwa rund 500 Ab-Hof-Rindern.

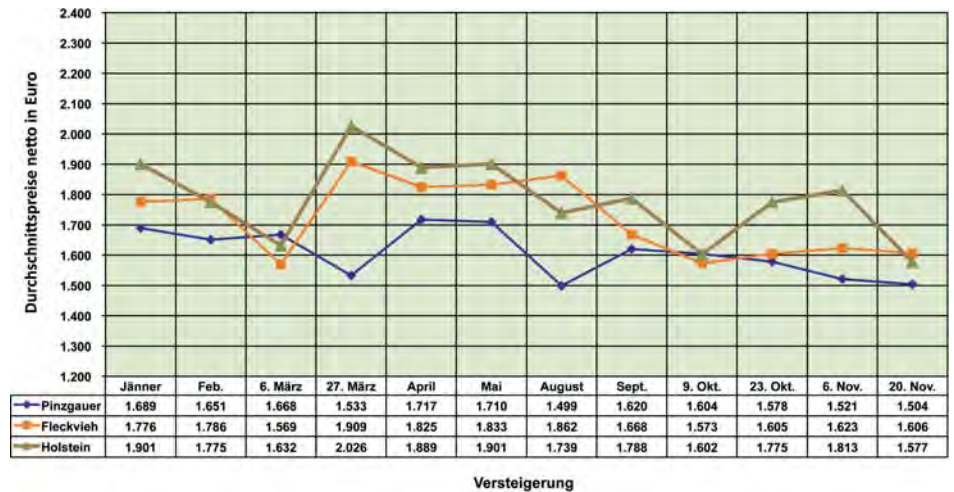
Auffallend war dieses Jahr der doch deutliche Rückgang im Verkauf Richtung Italien. Dieser ist vor allem auch auf die allgemeine Situation im Exportmarkt zurückzuführen. Etliche exportorientierte europäische Länder verkaufen momentan verstärkt Tiere nach Italien, weil sie in andere Drittländer nicht exportieren dürfen. Dies führte unweigerlich zu einem größeren Preisdruck.

Trotzdem kann aufgrund der Durchschnittspreise von einer geordneten Vermarktung gesprochen werden. Ein wichtiger Baustein für die Vermarktung ist natürlich auch der hohe Anteil an bäuerlichen Käufern. Wir haben im heurigen Jahr etliche Käufer besucht. Diese schätzen zum einen die Vielfalt in Maishofen, wie zum Beispiel mehrere Rassen, Bio, GTP, silofrei usw., auch deshalb, weil überall eine entsprechende Stückzahl vorhanden ist. Zum anderen vor allem die angebotene Qualität, die Führigkeit und Vorbereitung der Tiere. Ein Thema das bei größeren Käuferbetrieben, laut deren Aussage, sehr wichtig ist. Viele schätzen die gute Führigkeit der Tiere, weil sie sich dadurch in neuer Umgebung leichter managen lassen. Ein weiterer Punkt der nicht vergessen werden sollte, ist die Kontrolle bzw. das Klauenschneiden früh genug vor dem Verkaufstermin bzw. eine entsprechende Parasitenbehandlung.

Der Rinderzuchtverband Salzburg bedankt sich bei allen Verkäufern, Käufern und den Viehhandelsfirmen für die gute Zusammenarbeit.

Anhand der angefügten Tabellen können sie die Durchschnittspreise herauslesen.

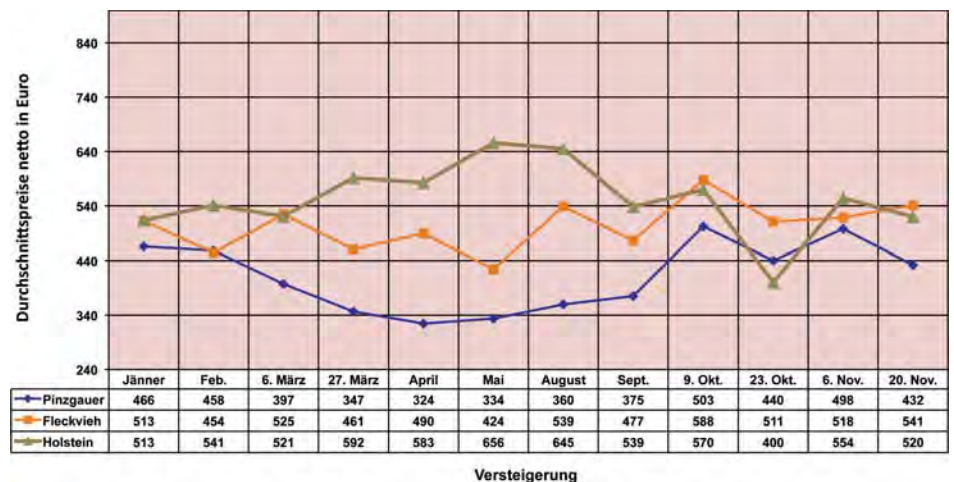
Vergleich der Preise bei den Kühen 2014



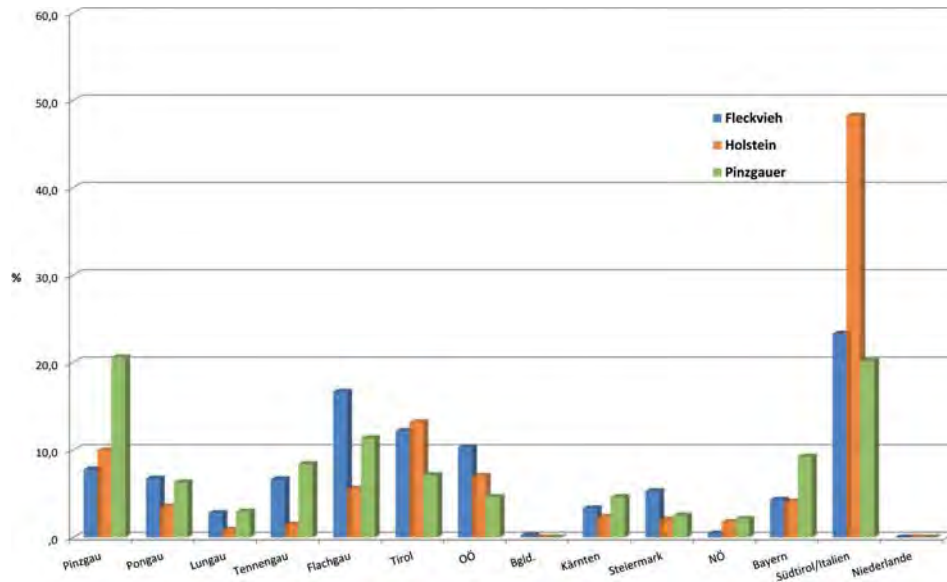
Vergleich der Preise bei den Jungkühen 2014



Vergleich der Preise bei den Zuchtkälbern 2014



Verkaufsrichtung aller Rassen – bis Ende November 2014



Jungkuh Bambi (V: Lotus) mit 25 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.280,-
Verkäufer: Josef Moser, Törlstein, Mühlbach im Pinzgau



Drittkalbskuh Marei (V: Loser) mit 30 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.020,-
Verkäufer: Manuela und Herbert Perner, Grainmeister, Mariapfarr



Teststierkandidat Fürst (V: Fasan)
Zuschlagspreis: € 6.080,-
Verkäufer: Franz Fritzenwallner, Öbrist, Wagrain



Zweitkalbskuh Gerda (V: Sch Tornado) mit 29 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.240,-
Verkäufer: Johann Schmiderer, Vorderkasbichl, Saalfelden



Zweitkalbskuh Enzian (V: Elayo Red) mit 38 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.700,-
 Verkäufer: Hermann Edenhauer junior, Mossham, Saalfelden



Zweitkalbskuh Sumsi (V: Ruacana Red) mit 46 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.800,-
 Verkäufer: Markus Toferer, Schornlehen, Großarl



Zuchtstier Vinzenz (V: GS Veneziano)
 Zuschlagspreis: € 3.040,-
 Verkäufer: Johann Obersamer, Neudegg, Rauris



Jungkuh Ricki (V: GS Rau) mit 35 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.720,-
 Verkäufer: Alois Schuster, Lindl, Saalfelden



Jungkuh Loretta (V: Audacity Red) mit 33 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.900,-
 Verkäufer: Paul Hettegger, Unterharbach, Großarl



Jungkuh Walnut (V: Romario) mit 31 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.940,-
 Verkäufer: Helene Gsenger, Unterlacken, Abtenau



Zweitkalbskuh Birke (V: Magirus) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.000,-
Verkäufer: Ing. Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl



Zuchtkalb Biene (V: Jotan Red) und Verlosungskalb anlässlich des Jungzüchtercups
Zuschlagspreis: € 820,-
Verkäufer: Anita Höllbacher, Pfeiffer, Adnet



Jungkuh Zitha (V: Truman) mit 35 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.280,-
Verkäufer: Veronika Schober, Schmied, Bad Hofgastein



Jungkuh Romy (V: Baluba) mit 38 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.220,-
Verkäufer: Alois Schuster, Lindl, Saalfelden

Schurr Viehputzgeräte	Kristen Stall- einrichtung	Wimmer Türen Tore
Kraiburg Lauf- und Liege- flächenbeläge	Schwarz Spaltenböden	Oberlechner Lüftungstechnik
Osterrieder Güllegruben Fahrsilos	Prinzing Entmistungs- anlagen	Oberleitner Windschutz- systeme

Ihr zuverlässiger Partner: **BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
BAUBETREUUNG**

Nutzen Sie unsere jahrzehnte-
lange Erfahrung in Planung
und Bau von Rinderställen

**Ständig großer Lagerbestand an Hof- und
Stalleinrichtungen in Tettenhausen vorrätig.
Verkauf auch über Ihren zuständigen Händler!**



Alois Vordermayer
Hof- und Stalltechnik
Wolkersdorfer Str. 7
D-83329 Waging/Tettenhausen
Tel. 0049/8681/47767-20, Fax-27
www.vordermayer-stalltechnik.de
info@vordermayer-stalltechnik.de

Verkaufsstatistik nach Vätern 2014 (ohne Dezember)

Die Statistik beinhaltet alle als Zuchtvieh verkauften weiblichen Jungkühe/Kühe eines Stieres in Milch oder trächtig, gereiht nach dem Durchschnittspreis. Bei den RF-Stieren wurde zusätzlich eine Aufschlüsselung nach Grundrasse vorgenommen. Zu beachten ist bei älteren Stieren, dass hier auch Kühe mit höheren Laktationen verkauft wurden und dies den Preis nach unten korrigiert.

Ohrmarke	Stiername	Anzahl	FL	HF/RF	PI	Preis in Euro
Fleckvieh						
FR 7196056005	MASOLINO	10				1.792,-
FR 3802390130	TRIOMPHE	22				1.764,-
AT 704.199.307	ROMARIO	28				1.735,-
AT 645.700.407	REBELL	26				1.722,-
DE 09 37239252	MALHAXL	24				1.717,-
FR 2529434146	REDON	14				1.710,-
DE 09 34586859	VANSTEIN	40				1.706,-
DE 09 37694254	RESOLUT	19				1.705,-
AT 168.213.272	GS RUMGO	41				1.692,-
DE 09 36284807	ILION	24				1.690,-
DE 09 37793170	HUPSOL	75				1.687,-
DE 09 35704715	DON JUAN	20				1.651,-
AT 080.420.572	GS VANDOR	10				1.642,-
AT 653.713.345	GS RAU	20				1.625,-
DE 09 38595455	MOMO	19				1.606,-
AT 486.134.172	GS POLARI	11				1.558,-
AT 526.779.647	GS RÖMER	16				1.558,-
DE 09 36487481	MANITOBA	12				1.544,-
HF + RF						
NL 396.647.605	FIDELITY RH	22	13	5	4	1.945,-
CH 120035022166	LEONARD RED	10	7	3	0	1.944,-
IT 019500366874	RUACANA RED	19	11	6	2	1.939,-
NL 497.740.632	LARON RED	19	14	5	0	1.925,-
CA 102.327.659	PICOLO RED	17	10	6	1	1.903,-
NL 368.449.693	CURTIS RED	12	10	2	0	1.873,-
IT 004902063469	ELAYO RED	27	20	4	3	1.830,-
CH 120022840643	SAVARD RED	22	14	5	3	1.780,-
AT 896.464.216	ScH TORNADO	13	5	5	3	1.758,-
NL 416.318.869	PLEASURE RH	13	10	3	0	1.748,-
IT 097500007762	STABILO RED	12	8	4	0	1.678,-
Pinzgauer						
AT 120.430.372	LOTUS	11				1.700,-
AT 264.512.772	LUCHS	12				1.477,-



GUTE ERBANLAGEN SIND GUTE GELDANLAGEN!

 **GENOSTAR^o**
RINDERBESAMUNG GMBH
www.genostar.at

GENOSTARS – LEISTUNGSSICHER, EXTERIEURSTARK UND NACHHALTIG

Nur wenige Stiere erfüllen die strengen Kriterien, um ins GENOSTAR Zuchtprogramm aufgenommen zu werden. Die Selektion erfolgt rigoros nach Leistung und Exterieur, wobei besonders auf die Euterqualität und -gesundheit geachtet wird. Die Konsequenz? Ein Züchterfolg nach Plan – mit robusten, leistungsfähigen Tieren.

NAME	Ra.	GZW	MW	FW	FIT
GS WOHLTAT *	FL	142	128	106	127
GS VESTEL	FL	140	123	137	112
GS WORLDWIDE *	FL	138	124	112	122
GS VOLLWERT *	FL	137	126	111	120
GS WALLIS	FL	137	124	106	127
MINT	FL	136	125	112	120
GS WALCHER	FL	136	119	107	136
GS PANDORA *	FL	128	125	93	115
GS RAICHLLE	FL	127	120	111	111
GS VOX	FL	124	121	107	107
GS VERSETTO *	FL	123	124	87	110

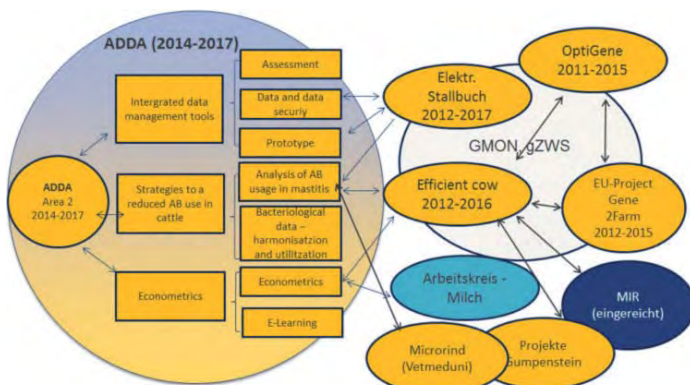
* gesext erhaltlich

WISSENSCHAFTLICHES

Forschungsschwerpunkt Rinderzucht

Woran wird in Österreich derzeit geforscht?

Die Anforderungen an die Zucht steigen kontinuierlich. Es ist wichtig, dass die Kühe effizient Milch und Fleisch erzeugen können. Das erfordert Kühe mit guter Gesundheit und Nutzungsdauer als auch mit entsprechender Milchleistung. Durch knapper werdende Ressourcen ist zu erwarten, dass die Kraftfutterpreise langfristig steigen. Eine gute Grundfutterverwertung wird an Bedeutung gewinnen. Eine Zucht auf diese Merkmale bedingt die Verfügbarkeit von zuverlässigen Daten aus der Leistungsprüfung auch für diese „neuen“ Merkmale. Durch die Möglichkeiten der genomischen Selektion können die Generationsintervalle in den Zuchtprogrammen durch den Einsatz von genomischen Jungvererbern verkürzt werden. Alleine mit dieser Maßnahme kann der Zuchtfortschritt bei den aktuellen Zuchtprogrammen der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein Friesian um ca. 20% gesteigert werden. Die aktuellen praxisangewandten Forschungsprojekte mit Beteiligung der RINDERZUCHT AUSTRIA und ihren Mitglieds- und Partnerorganisationen haben das Ziel die Rinderzucht innovativ und nachhaltig auf die zukünftigen Rahmenbedingungen auszurichten und dabei den Nutzen für den praktischen Züchter immer im Fokus zu behalten. Der vorliegende Artikel soll einen Überblick über die laufenden Forschungsprojekte geben.



Übersicht über aktuelle Forschungsprojekte mit Beteiligung der RINDERZUCHT AUSTRIA/ZuchtData und den Schnittstellen zwischen den Projekten.

OptiGene

Das Projekt „OptiGene“ wurde Ende 2011 gestartet. Das Ziel ist, dass die Zuchtziele und Zuchtprogramme an die neuen Möglichkeiten durch die Gesundheitsdaten und die genomische Selektion angepasst werden. Aufbauend auf der Züchterumfrage zum Zuchtziel wird aktuell an der Überarbeitung des Gesamtzuchtwertes gearbeitet. Die wissenschaftlichen Voraussetzungen werden im Rahmen von OptiGene analysiert. Dazu werden von der Universität für Bodenkultur (BOKU, PD Dr. Birgit Fürst-Waltl) die wirtschaftlichen Gewichte unter Bedacht auf die neu zu erwartenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (keine Milchquote ...) abgeleitet. Im Arbeitspaket Gesamtzuchtwert werden unter der Leitung von Dr. Christian Fürst die genetischen Parameter aller im Gesamtzuchtwert berücksichtigten Merkmale basierend auf den aktuellen Daten neu geschätzt. Auch die Beziehungen zu neuen Merkmalen wie Gesundheitsmerkmale oder Aufzuchtverluste werden berücksichtig.

In einer Zuchtzielarbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern aus Deutschland, Österreich und Tschechien – werden für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh die wissenschaftlichen Grundlagen für die Diskussion mit den Entscheidungsträgern erarbeitet. Seit August 2013 werden Gesundheitsmerkmale in den GZW über die beiden neuen Indizes Fruchtbarkeitswert „FRW“ und Eutergesundheitswert „EGW“ für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh im Rahmen der gemeinsamen Zuchtwertschätzung mit Deutschland einbezogen. Aktuell wird an der Integration der geburtsnahen Gesundheitsstörungen in den Fruchtbarkeitswert gearbeitet. Es ist das Ziel, dass diese Informationen spätestens 2016 in die Routine-ZWS einfließen.

Im Arbeitspaket „Zuchtprogramme“ werden die Zuchtprogramme unter Berücksichtigung der neuen Möglichkeiten optimiert. Für die Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein-Friesian wurden mit den Entscheidungsträgern neue genomische Zuchtprogramme erarbeitet. Die wissenschaftliche Analyse und Weiterentwicklung der Zuchtprogramme bei Pinzgauer und Grauvieh sind im Laufen. Hier soll unter anderem evaluiert werden wie die Genominformation bei diesen Rassen in der Zucht genutzt werden kann.

Auf Aspekte zur Berücksichtigung von Inzucht und Erbfehlern wird bei allen Zuchtprogrammen Bedacht genommen. Dazu arbeitet Dr. Hermann Schwarzenbacher an Optimum-Contribution-Ansätzen.

Efficient Cow – Produktionseffizienz und Umweltwirkung in der Rinderzucht

International wird intensiv an der Vermeidung von Emissionen und Maßnahmen zur Steigerung der Fütterungseffizienz geforscht. Um die züchterischen Potenziale zu analysieren und Möglichkeiten und Wege auszuarbeiten, wurde 2012 unter Federführung der ZAR, aber in Zusammenarbeit mit BOKU, Vetmed, LFZ Raumberg-Gumpenstein und den Rassenarbeitsgemeinschaften Fleckvieh, Braunvieh und Holstein in Österreich das Projekt „Efficient Cow“ gestartet. Aktuell werden von 170 Betrieben in Österreich sehr umfangreiche Daten aus den Bereichen Fütterung, Körpergewicht, Körpermaße, Tiergesundheit (Diagnosen, Lahmheiten, Body-Condition-Score, Klauenpflege, Ketose) u. a. erhoben.

Diese Daten stellen das Fundament für die Ausarbeitung von Effizienzparametern und die Analyse von züchterischen Möglichkeiten im Bereich der Produktionseffizienz dar. Außerdem soll das optimale Lebendgewicht zur Erzielung der höchsten Nährstoffeffizienz abgeleitet werden. Weiters soll dieses Projekt zu einer besseren Einschätzung der Umweltwirkung der Rinderhaltung beitragen. Den teilnehmenden Betrieben wird aufgrund der Vielzahl von Kennzahlen zum Betrieb und den einzelnen Tieren die Möglichkeit geboten, den Betrieb besser zu analysieren und zu optimieren.

Die ideale Kuh ist jene, die problemlos, nachhaltig und effizient mit den betrieblichen Futtermitteln möglichst viel Milch produziert und alljährlich ein gesundes Kalb zur Welt bringt. Mit dem Projekt „Efficient Cow“ begeben sich die RINDERZUCHT AUSTRIA und ihre Partner auf die Suche nach genau dieser Kuh.

MIR – Infrarotspektren

International liegt ein großer Forschungsschwerpunkt auf der Nutzung der Infrarotspektren (Mid-Infrared, MIR) aus der Milch für die Bestimmung von Fettsäuren, Energiebilanz, dem Trächtigkeitsstatus oder für die Früherkennung von Stoffwechsel- oder Euterge-

sundheitsstörungen. Anhand der Daten aus dem Projekt „Efficient Cow“ sollen die Möglichkeiten in diesem Bereich wissenschaftlich untersucht werden und Formeln zur Vorhersage von Nährstoffeffizienz oder auch subklinischen Erkrankungen entwickelt werden. Ein Forschungsprojekt wurde dazu von Prof. Hans Sölkner eingereicht.

Weiterentwicklung in der genomischen Selektion (EU-Projekt Gene2Farm)

Die rasche Einführung der genomischen Selektion in der praktischen Rinderzucht wurde durch die technologische Entwicklung und den damit einhergehenden Preiserückgang bei den SNP-Chips vor sechs bis sieben Jahren erst möglich. Die Forschung in diesem Bereich schreitet mit enormer Geschwindigkeit voran. Kostete die DNA-Sequenz eines Rindes vor fünf Jahren noch ca. 100.000,- Euro pro Tier, liegt aktuell der Preis bei ca. 2.000,- Euro. Es ist zu erwarten, dass in einigen Jahren die Sequenz eines Rindes mit 20 bis 30 Millionen SNPs nicht viel teurer sein wird, als derzeit der SNP-Chip mit 54.000 SNPs.

Die ZuchtData ist Projektpartner im EU-Projekt „Gene2Farm“. Das ist ein Projekt mit hochkarätigen Wissenschaftspartnern aus Europa, u. a. mit einem der Erfinder der genomischen Selektion (Prof. Theo Meuwissen) und vielen internationalen Zuchtorganisationen. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des Nutzens der genomischen Selektion für kleine Rassen. Für die kleinen Rassen besteht die Limitierung, dass keine große Referenzstichprobe aus Stieren für die Schätzung der genomischen Zuchtwerte vorliegt und daher die genomische Selektion mit den bestehenden Möglichkeiten deutlich weniger Nutzen bringt. Im Projekt „Gene2Farm“ wird geprüft, ob mit den Sequenzdaten eine rassenübergreifende Nutzung der Referenzstichprobe möglich ist. Weiters wird analysiert, ob die Genotypisierung von Kühen bei kleinen Rassen helfen könnte, die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte zu erhöhen. Mit den Daten aus dem ZAR-Projekt „Efficient Cow“, in dem Braunvieh- und Fleckvieh-Kühe genotypisiert werden, soll analysiert werden, ob es im Genom bestimmte Regionen gibt, wo unerwünschte Allele für Fruchtbarkeitsstörungen auftreten. Wenn hier entsprechende Regionen identifiziert werden könnten, so würde das helfen, effektiver auf eine Verbesserung der Fruchtbarkeit zu züchten.

Im Rahmen der gemeinsamen Zuchtwertschätzung mit Deutschland wird am sogenannten „Single-step“-Verfahren gearbeitet. Damit können dann auch die Informationen von genotypisierten Kühen besser in die genomische Zuchtwertschätzung integriert werden. Speziell für neue Merkmale, wo noch keine umfangreiche Referenzstichprobe aus Stieren vorliegt (wie z. B. Gesundheitsdaten), wäre es wichtig, dass auch Kühe mit zuverlässigen Phänotypen in der Referenzstichprobe verwendet werden könnten. Ergebnisse aus anderen Ländern zeigen hier Potenzial zur Verbesserung der Sicherheit der genomischen Zuchtwerte für kleine Rassen und auch neue Merkmale.

Weiterentwicklungen im Tiergesundheitsmanagement

Technische Lösungen, wie z. B. die mobile Erfassung von Aktionen und Beobachtungen im Rinderdatenverbund (RDV) sind hier weiterzuentwickeln. Standardisierte Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Datenquellen sollen helfen, dass Daten jeweils nur einmal erfasst werden. Aussagekräftige Kennzahlen für den Vergleich des Betriebes zum Vorjahr bzw. der Einschätzung von Verbesserungspotenzialen im Vergleich zu anderen Betrieben sollen ebenso weiterentwickelt werden. Aktuell wird im RDV an der Entwicklung von Auswertungen zum Stoffwechsel gearbeitet. Neue Darstellungen und Kennzahlen aus diesem Bereich sollen helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und schneller und gezielter reagieren zu können.

Projekte wie das „Elektronische Stallbuch“ und das Projekt ADDA „Advancement of Dairying in Austria“ sollen einen wichtigen Beitrag leisten, dass die für den Landwirte wichtigen Daten für das Herdenmanagement in Zukunft weniger Erfassungsaufwand sind und für den Landwirt bedienerfreundlich zur Verfügung stehen. So soll es z. B. in der Tierliste im Rinderdatenverbund möglich sein, dass zusätzlich zu den aktuellen Daten aus der Leistungsprüfung, den Beobachtungen durch den Landwirt und den tierärztlichen Diagnosen z. B. auch die Ergebnisse der bakteriologischen Milchuntersuchung bei Vorliegen des Untersuchungsergebnisses automatisch eingespielt und angezeigt werden können.

Im Projekt „ADDA“ geht es auch um die Analyse der Umweltfaktoren für das Entstehen von Euterentzündungen und die wissenschaftliche Erarbeitung von vorbeugenden und therapeutischen Maßnahmen, wie Euterentzündungen leichter vermieden, aber auch bei Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes effektiv behandelt werden können. Wirtschaftliche Aspekte einer verbesserten Tiergesundheit werden analysiert. Neue Methoden für den Wissenstransfer werden erarbeitet.

Resümee

Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Rinderzucht ist neben der Grundlagenforschung die praxisangewandte Weiterentwicklung entscheidend. Dazu ist es der RINDERZUCHT AUSTRIA (ZAR) wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Universitäten, aber auch zwischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin zu stärken. Hier wurde durch das Projekt „Gesundheitsmonitoring Rind“ ein wichtiger Grundstein gelegt. Laufende Projekte wie das Projekt „ADDA“ bauen diese Zusammenarbeit weiter aus. Die bessere Vernetzung zwischen den Organisationen hilft auch Synergien besser zu nutzen. Für den Erfolg der österreichischen Rinderzucht ist es auch wichtig, Know-how aus anderen Ländern zu nutzen und international zusammenzuarbeiten. Gemeinsam kann mehr erreicht werden.

Dr. Christa Egger-Danner

Höchste Qualität von Profis für Profis!



Verkauf Salzburg:
Hr. Josef Reiter +43 664 88424387

A-6067 Absam/Tirol • Salzburgstrasse 68
Tel 05223 57214 • Fax 05223 57214-11
info@felder-stall.com • www.felder-stall.com

Weidehaltung – eine interessante Form der Grünlandnutzung



Nach einem Höhenflug der Milchpreise am Weltmilchmarkt erleben wir zurzeit einen deutlichen Preisrückgang, welcher sich aufgrund der zunehmenden internationalen Verflechtungen auch auf Österreich stark auswirkt. Österreichs Milchproduktion ist im Vergleich zu den meisten europäischen Ländern sehr klein strukturiert. Rund 85% der österreichischen Milch wird in benachteiligten Gebieten erzeugt – eine Ausgangssituation, die eine große Herausforderung bedeutet und die auch Grenzen in der Betriebsausweitung setzt. Um dennoch konkurrenzfähig Milch zu produzieren, wird es daher immer wichtiger, noch stärker die Kostenseite zu beachten. Die Veränderungen im Bereich der Energie- und Rohstoffversorgung werden für die Landwirtschaft nicht ohne Folgen bleiben. Eine weltweit stärkere Nachfrage nach Nahrungsmitteln – bei gleichzeitiger Ausweitung der Energieproduktion auf Ackerstandorten, Spekulationsgeschäfte und Missernten – führen zwangsläufig zu einer weiteren Erhöhung der Preise für Körner- und Ackerfrüchte.

Betriebszweigauswertungen zeigen, dass Weidesysteme in Zeiten mit schwankenden Kraftfutter- und Milchpreisen sehr stabile Produktionssysteme sind, die Preisveränderungen besser verkraften. Die optimale Nutzung des billigen aber hochwertigen Weidefutters in Kombination mit einer Kraftfutterreduktion kann die Kosten spürbar senken. Zusätzlich wird den Konsumenten auch das Bild einer besonders artgerechten Milchproduktion vermittelt. Doch nicht überall ist Weidehaltung möglich. Schlecht arrondierte Flächen und/oder lange Triebwege verhindern ein sinnvolles Weidemanagement. Die am Betrieb zur Verfügung stehende Weidefläche bestimmt die Dauer der Beweidung und damit den Weidefutteranteil. Mehrere Versuchsergebnisse belegen, dass mit Weidefutter teures Kraftfutter – vor allem Proteinkraftfutter – gespart werden kann.

Kraftfuttereinsparungspotenzial

In Raumberg-Gumpenstein wurde im Jahr 2010 über den Zeitraum einer Vegetationsperiode (Mitte April bis Anfang Oktober) ein Forschungsprojekt mit einer Milchviehherde, bestehend aus 16 frisch-laktierenden Milchkühen, durchgeführt. Der Versuch startete Mitte März mit einer einheitlichen Futterration auf Basis Grassilage (ad libitum), Heu (4 kg T) und einer an die Milchmenge angepassten Kraft-

futtergabe. Ausgehend von der Milchleistung und der Futteraufnahme dieser „Vorphase“ erfolgte die Aufteilung in zwei gleichwertige Gruppen zu je acht Tieren. Mit Vegetationsbeginn (19. 4.) kamen die Tiere einer Gruppe auf die Weide und blieben dort bis Weideende (3. 10.). Durch die Beweidung veränderte sich die Ration. Die Tiere erhielten am Morgen lediglich 2 kg Heu und kamen danach 6 Stunden auf die Weide. Während die Stallgruppe wie in der Vorbereitungszeit bereits ab 15 kg Milch pro 2 kg Milch 1 kg Kraftfutter (0,875 kg Energie- und 0,125 kg Proteinkraftfutter) erhielt, wurde bei der Weidegruppe erst ab 16 kg Milch Kraftfutter (0,875 kg Energiekraftfutter pro 2 kg Milch) eingesetzt.

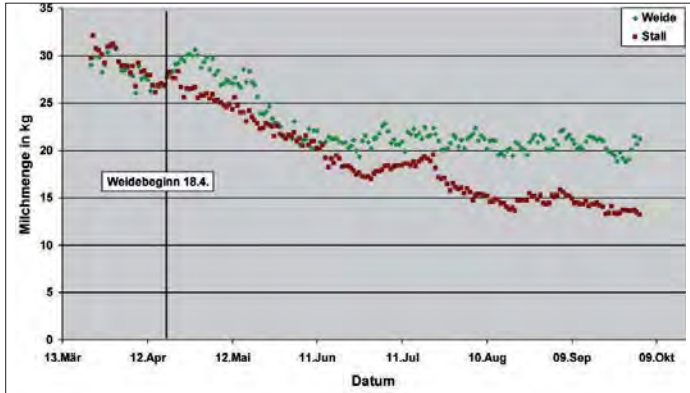
Wie die Versuchsergebnisse (siehe Tabelle) zeigen, wurde von den Tieren der Weidegruppe deutlich mehr Milch produziert als von jenen der Stallgruppe. Die niedrigeren Eiweiß- bzw. Harnstoffgehalte der Stallgruppe deuten auf eine zu niedrige Proteinversorgung hin, sie spiegeln aber einen durchschnittlichen österreichischen Praxisbetrieb wider. Wie die Abbildungen zeigen, wiesen alle Versuchstiere vor Versuchsbeginn annähernd die gleiche Milchleistung und den gleichen Harnstoffgehalt in der Milch auf. Unmittelbar nach dem Austrieb erhöhten sich in der Weidegruppe die Milchmenge und auch die Milchwarnstoffgehalte. Die deutlich höhere Proteinversorgung über das junge Weidefutter wirkte sich positiv auf die Milchmenge und den Milcheiweißgehalt aus und zeigte keine negativen Auswirkungen auf Tiergesundheit und Fruchtbarkeit.

		Weide	Stall
Tierzahl	n	8	8
Produzierte Milch	kg	30.236	24.401
ECM-Gesamt	kg	29.966	23.924
Weidetage	Tage	168	
Milch pro Kuh + Tag	kg	22,5	18,8
ECM pro Kuh + Tag	kg	22,3	18,4
Fett	%	4,08	4,13
Eiweiß	%	3,16	2,90
Harnstoff	mg/100 ml	31,2	17,3
Verbrauch Energie-KF	dag/kg Milch	13,2	13,4
Verbrauch Protein-KF	dag/kg Milch	0	2,1
Kraftfutteraufwand	dag/kg Milch	13,2	15,5

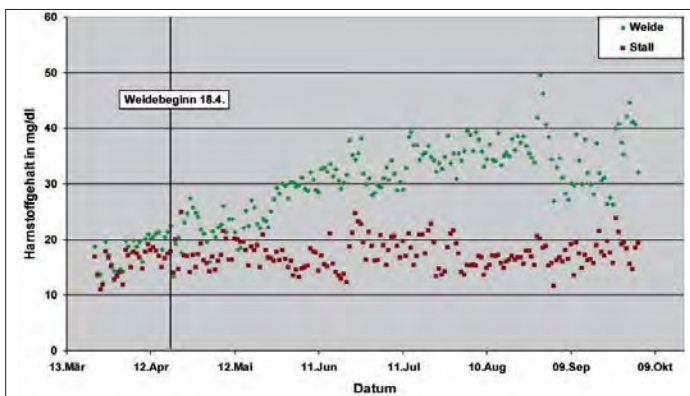
Versuchsergebnisse.



Weidepflanzenbestand mit Wiesenrispe.



Milchmenge im Versuchsverlauf.



Milchharnstoffgehalt im Versuchsverlauf.



Feinsämereienstreuer.



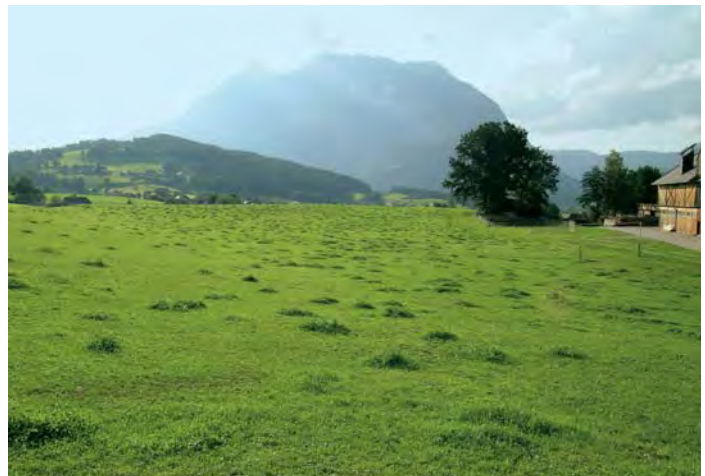
Selbstgebautes Tränkebecken mit Schwimmer.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche und effiziente Weidehaltung

Neben ausreichenden Niederschlägen ist der Pflanzenbestand einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren eines Weidesystems. Nur ausgewogene und an die Nutzung angepasste Bestände können optimale Erträge in guter Qualität liefern. Von besonderer Bedeutung sind die wertvollen Futtergräser, da sie das Gerüst des Bestandes bilden. Sie sind hauptverantwortlich für den Masse- und Energieertrag und die Bildung einer dichten Grasnarbe. Da horstbildende Gräser aussamen können müssen und dies in modernen Weidesystemen nicht möglich ist, müssen ausläufertreibende Gräser wie die Wiesenrispe oder das Englische Raygras die Hauptbestandteile übernehmen. Daneben etabliert sich auf Dauerweiden der Weißklee, wobei ein Bestandesanteil von 30% nicht überschritten werden sollte. Vor allem wenn Wiesen in Weiden übergeführt werden, aber auch wenn der Grasbestand Lücken aufweist, sollte man frühzeitig übersaen – am besten mit einem Feinsämereienstreuer (siehe Abbildung) – durchführen, damit keine unerwünschten „Platzhalter“ (Gemeine Risppe, Lägerrisppe, Ampfer, Hahnenfuß usw.) die Lücken besiedeln. Bei lückigen Beständen werden 2 bis 3 Nachsaattermine pro Jahr empfohlen, wobei pro Termin etwa 8 bis 10 kg Saatgut ausgebracht werden sollten. Für die Nachsaat verwendet werden Wiesenrispe (Sorten: Lato oder Balin) und Englisches Raygras (Sorten: Guru oder Ivana) entweder rein oder in Mischung aber auch fertige Weidenachsaatmischungen. Nachsaaten sollten nur bei feuchten Witterungsverhältnissen erfolgen. Die nachgesäten Flächen können durchgehend beweidet werden. Durch die Weidetiere werden die Samen in den Boden eingetreten und die jungen Pflänzchen erhalten ausreichend Licht, um sich gut entwickeln zu können. Untersuchungen zeigen, dass Weidebestände auch bei Schnittnutzung hervorragende Erträge bringen.

Weidesysteme

In der Praxis ist die Portionsweide nach wie vor häufig anzutreffen. Sie hat auch im Einzelfall Vorteile (bei hohen Weideaufwüchsen, Beweidung von Zwischenfrüchten) meist aber vor allem eher Nachteile (Trittschäden, lückige Bestände, schwankende Futterqualität, hoher Arbeitsaufwand ...). Diese Nachteile werden durch moderne Weidesysteme wie Kurzrasen- oder Koppelweiden minimiert.



Aufwuchs einer Kurzrasenweide.



Aufwuchs einer Koppelweide.

Aufwuchshöhenmessung-Kurzrasenweide Datum: _____ Quelle: nach STEINBERGER (2008), LfL-Bayern; Methode "Messung mit Kälbleistecherl"

Vorgangswiese: 30-60 zufällige Messungen auf Weidefläche mit Kälbleistecherl und Zollstab; jeweils ein Kreuz bei gemessener Aufwuchshöhe von unten nach oben beginnend eintragen

		gemessene Aufwuchshöhe in cm																											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Anzahl der jeweils gemessenen Aufwuchshöhen	23																												
	22																												
	21																												
	20																												
	19																												
	18																												
	17																												
	16																												
	15																												
	14																												
	13																												
	12																												
	11																												
	10																												
	9																												
	8																												
	7																												
	6																												
	5																												
	4																												
	3																												
	2																												
	1																												

Berechnungsschritte:

→ A: Summe der obersten Kreuze (siehe Zahl im Hintergrund) aller Spalten **534**

→ B: Summe der durchgeführten Messungen **24**

→ A:B (A dividiert durch B) = mittlere Aufwuchshöhe **6,3** cm

Zielwerte: 5-6 cm bis Ende Juni, danach 6-7 cm

Aufwuchsbild der obersten Kreuze:
 - optimal (dotted line)
 - zu kurz (dashed line)
 - zu lang (solid line)

→ zu lang
 optimal
 zu kurz

Erhebungsblatt für Aufwuchsmessung.

Kurzrasenweiden sind intensive Standweiden, die praktisch über die gesamte Weidesaison besetzt sind. Die maximale Ruhezeit (meist nach einer Düngegabe) beträgt eine Woche. Angestrebt wird eine durchschnittliche Rasenhöhe zwischen 5 und 6 cm (gemessen mit der Deckelmethode – siehe Foto). Der Flächenbedarf pro Kuh richtet sich nach dem täglichen Graszuwachs und steigt bei Vollweide im Lauf der Weidesaison von ca. 1.500 bis 2.000 m² im Frühjahr auf etwa 5.000 m² im Herbst an. Bei verkürzter Weidezeit und Zufütterung im Stall reduziert sich der Flächenbedarf analog zum Weidefutteranteil. Die Weidefläche ist laufend anzupassen, damit die Aufwuchshöhe immer gleich bleibt, das bedeutet, dass täglich gleich viel Futter nachwachsen muss, wie von den Tieren weggefressen wird.

Für steile und uneinheitliche Flächen sind Koppel- oder Umtriebsweiden besser geeignet. Charakteristisch für dieses Weidesystem ist die kurze Besatzzeit. Sie beträgt nur 2 bis maximal 4 (5) Tage. Eine Wiederbeweidung erfolgt nach ca. 10 bis 15 Tagen im Frühjahr bzw. alle 3 bis 5 Wochen im Spätsommer und Herbst. Die Aufwuchshöhe liegt beim Eintrieb bei etwa 8 bis max. 12 cm (Deckelmethode) und beim Austrieb zwischen 4 und 5 cm. Je nach Aufwuchshöhe und Koppelgröße ergibt sich ein Koppelbedarf von 4 bis etwa 8 im Frühjahr und ca. 10 bis max. 20 Koppeln im Herbst. Bei Vollweide sind pro Koppel rund 500 m² pro Kuh vorzusehen, ein geringerer Weidefutteranteil verringert den Flächenbedarf pro Koppel.

Sowohl bei der Kurzrasen- als auch bei der Koppelweide wird auf jenen Flächen, die beim ersten Aufwuchs nicht als Weidefläche benötigt werden, eine Schnittnutzung durchgeführt. Zu Weidebeginn im Frühjahr sollte jedoch die gesamte Fläche einmal überweidet werden.

Aufwuchshöhenmessung

Vor allem für Neueinsteiger ist die wöchentliche Messung der Aufwuchshöhe ein wertvolles Hilfsmittel bei der Weideführung. Für die Praxis wird die Aufwuchshöhenmessung mit Hilfe eines gelochten Plastikdeckels (Steinberger, LfL Bayern) empfohlen. Dabei wird mit einem Zollstab durch das Loch im Deckel die Wuchshöhe gemessen. Pro Hektar sollten etwa 20 bis 25 Messungen vorgenommen und in ein Messblatt eingetragen werden. Die durchschnittliche Aufwuchshöhe ergibt sich aus der Summe der Messergebnisse dividiert durch die Anzahl der Messungen (siehe Abbildungen).



Messung der Aufwuchshöhe.

Weidemanagement

Mit gutem Weidemanagement lässt sich die Weidepflege auf ein Minimum reduzieren. Ein Abstreifen der Flächen im Frühjahr ist nicht unbedingt erforderlich. Wichtig ist allerdings ein sehr früher Weidebeginn. Das fördert die Bestockung und durch den damit dichteren Pflanzenbestand können sich unerwünschte Kräuter weniger stark etablieren. Durch die notwendige Beifütterung wird auch eine langsame Anpassung der Pansenmikroben der Weidetiere an die neuen Futterbedingungen sichergestellt. Werden im Lauf der Weidesaison die Geilstellen zu hoch, werden sie bei trockenem und heißem Wetter auf einer Schnitthöhe von etwa 8 bis 10 cm abgemäht. Das Schnittgut verbleibt auf der Weidefläche und wird in getrocknetem Zustand von den Kühen gerne aufgenommen. Flächen, die nicht ausreichend beweidet werden, sollten abgezäunt und alleine beweidet oder einer Schnittnutzung unterzogen werden.

Bei der Düngung der Weideflächen ist zu beachten, dass in der Vegetationsperiode je nach Beweidungsdauer ein Teil der Exkremente auf den Weiden ausgeschieden wird und dort gleich als Dünger zur Verfügung steht. Durch gute Weideführung wird eine möglichst gute Kot- und Harnverteilung erreicht. Am besten gelingt dies

durch eine gute Platzierung der Tränkestellen. Eine zusätzliche Düngung erfolgt je nach Wirtschaftsweise und Weidesystem mit Kompost, Jauche, verdünnter Gülle, gut abgelagertem Festmist oder auch mit Handelsdünger, wobei hier vor allem auf die Phosphorergänzung geachtet werden sollte. Sinnvoll ist eine mehrmalige Düngung während der Vegetationsperiode mit nur jeweils kleinen Gaben (8 bis 12 m³/ha verdünnte Gülle oder Jauche, Ausbringung bei leichtem Regen). Auch Kompost (8 bis 10 m³/ha, Ausbringung bei trockener Witterung) kann während der Weidesaison ausgebracht werden. Dieses Düngermanagement gewährleistet, dass die Tiere das Futter nach etwa 7 bis 10 Tagen wieder ohne Probleme aufnehmen. Eine Düngung mit Stallmist (10 bis 15 m³/ha) sollte im Herbst oder im zeitigen Frühjahr erfolgen. Danach muss die Weide abgestreift werden.

Weitere Tipps zu Fütterung und Management

- Auf jeder Weide sind ausreichend Tränkestellen (kurze Wege, gleichmäßigere Beweidung und bessere Verteilung der Ausscheidungen) vorzusehen!
- Eine langsame Angewöhnung an das Weidefutter im Frühjahr ist notwendig, damit sich der Pansen bzw. die Pansenmikroben an die neue Ration gewöhnen können!
- Eine Beifütterung von ca. 1 bis 2 kg Heu pro Mahlzeit bis etwa Ende Mai und ab ca. Anfang September verhindert Strukturmängel, die in dieser Zeit auftreten können!
- Um einen wirksamen Nährstoffausgleich zu erzielen und Pansenacidosen zu verhindern, sollte ausschließlich Energiekraftfutter mit einem hohen Anteil an pansenschonenden Komponenten (Körnermais, Trockenschnitte, Weizenkleie) zum Einsatz kommen!
- Bei Vollweide darf nicht mehr als 2 bis max. 3 kg Kraftfutter zusätzlich verabreicht werden (Gefahr von Pansenacidosen)!

- Je mehr Futter im Stall verabreicht wird, desto geringer ist die Weidefuturaufnahme!
- Kurzrasenweide ist auch bei Halbtags- oder Stundenweide möglich. Es ist jedoch höchstes Augenmerk auf das Weidemanagement (Größe der Fläche genau anpassen) zu legen!
- Durch hochwertiges Weidefutter kann vor allem teures Proteinkraftfutter eingespart werden!



Rinder sind wie alle Wiederkäuer sehr effiziente Grundfutterverwerter. Sie können für den Menschen nicht direkt nutzbare Rohstoffe zu Lebensmitteln umwandeln. Unsere Weiden liefern das preiswerteste Futter, sind sehr energieeffizient und zeigen bei guter Bewirtschaftung ein hohes Einsparungspotenzial in der Fütterung.

Ing. Johann Häusler

Informationen und Links zur Weidehaltung:
 ÖAG-Sonderbeilagen „Vollweide – Betriebsmanagement, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit in der Milchwirtschaft“ und „Vollweide – Weidemanagement“.
<http://www.raumberg-gumpenstein.at> – Bioinstitut – Rind – Weideinfos
<http://www.weidemilch.ch>
<http://www.lfl.bayern.de/ite/gruenland/>

IVAN - DER LEBENSLEISTUNGSKÜNSTLER

IVAN

Imposium x Steller

Ivan zählt zu den interessantesten Imposium-Söhnen und stammt aus einer herausragenden Steller-Tochter, welche bisher bereits eine Lebensleistung von über 130.000 kg Milch erbrachte. Linschi ist den interessierten Fleckviehzüchtern bekannt, da sie auf den Rinder ausstellungen immer wieder begeistert hat. Die Töchter von Ivan präsentieren sich im Umsatztyp mit genügend Größe und Länge auf sehr guten Fundamenten und überzeugen mit hervorragenden Eutern.

GZW 122 **MW** 116
FW 95 **FIT** 118
Exterieur 108 – 98 – 107 – 110

- ✓ FUNDAMENT
- ✓ KALBEVERLAUF
- ✓ ZELLZAHL



Foto: KeLeKi

Gemeinsame Zuchtwertschätzung wird erweitert

Fleckvieh Tschechien steigt bei der Milch ein

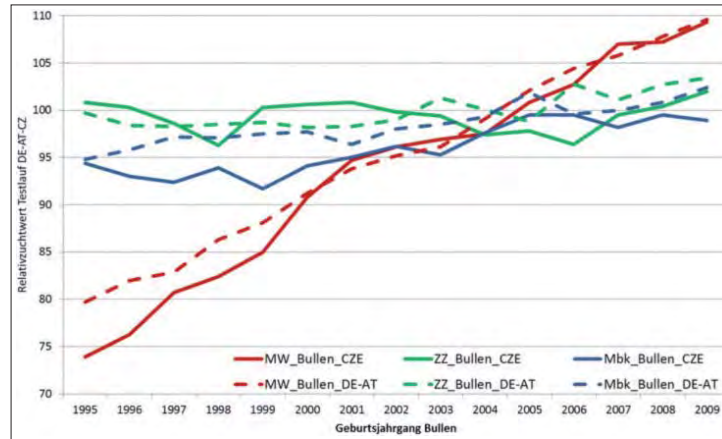
Mit Tschechien existieren seit vielen Jahren enge Kontakte in der Fleckvieh-Zucht. Durch den verbreiteten Einsatz von deutschen und österreichischen Stieren in Tschechien bestehen enge genetische Verknüpfungen. Deshalb haben sich die beteiligten Zuchtorganisationen zu einer Ausweitung der deutsch-österreichischen Zuchtwertschätzung (ZWS) entschlossen. Seit einigen Jahren fließen bereits die tschechischen Fleisch- und Exterieur-Daten in unsere ZWS ein. Seit der Dezember-ZWS ist das auch bei Milch, Persistenz, Zellzahl und Melkbarkeit der Fall. Die noch fehlenden Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf und Totgeburtenrate sollen spätestens 2016 folgen.

Gemeinsame Datengrundlage

Aus Tschechien liegen seit dem Jahr 1995 insgesamt über 29 Millionen Probemelkergebnisse von 1,2 Millionen Kühen vor. Damit macht die tschechische Population gut 10% der gesamten ZWS-Population aus, im Vergleich zu ca. 17% aus Österreich (2 Mio. Kühe). Die genetische Verknüpfung der Populationen ist gut, so gibt es mehr als 400 Stiere, die sowohl in Deutschland und Österreich als auch in Tschechien Töchter in mindestens 30 Betrieben aufweisen.

Genetisches Niveau

Durch die Einbeziehung der tschechischen Daten kommt es nur in Einzelfällen zu Zuchtwertänderungen von in Deutschland und Österreich Nachkommen-geprüften Stieren. Bei diesen Einzelfällen handelt es sich um Stiere, bei denen sich ein großer Teil der Töchter in Tschechien befindet. Die alt-neu-Korrelationen liegen bei den Milchmerkmalen über 0,99. Das ZW-Niveau der aus Tschechien stam-



Mittlere Relativzuchtwerte für die Merkmale Milchwert, Zellzahl und Melkbarkeit für die Geburtsjahrgänge von Besamungsstieren nach Herkunftsgebiet (DE-AT bzw. CZ).

menden Besamungsstiere ist durchaus mit Österreich und Deutschland vergleichbar. In der Abbildung sind die durchschnittlichen Milchwerte und Zuchtwerte für Zellzahl und Melkbarkeit der Stiere aus den Jahrgängen 1995 bis 2009 dargestellt. Es wird hier ersichtlich, dass die mittleren Zuchtwerte in den jüngeren Jahrgängen beim Milchwert auf gleichem Niveau und bei Zellzahl und Melkbarkeit auf fast gleichem Niveau liegen. Aus entsprechenden Auswertungen der Kuhpopulationen können ähnliche Schlussfolgerungen gezogen werden, nur in der Melkbarkeit fällt ein etwas niedrigeres Niveau der tschechischen Kuhpopulation auf.

Aus der Historie der tschechischen Fleckvieh-Population resultiert ein höherer Fremdgenanteil. Bis Ende der 1990er Jahre liegt der Anteil an Kühen mit mehr als 12 Prozent Fremdgenanteil bei etwa 80 Prozent. Dieser Anteil sinkt bis zu den aktuellen Kuhjahrgängen auf etwa 30 Prozent ab. Vergleichende Analysen zeigen, dass der Anteil entsprechender Kühe in den Teilpopulationen in Österreich, Baden-Württemberg und Bayern in den jüngsten Kuhjahrgängen bei 20, 11 und 9 Prozent liegt. Interessant ist allerdings, dass in Tschechien die Kühe mit höherem Fremdblutananteil den ‚reinen‘ Fleckvieh-Kühen im MW nicht überlegen sind.

Fazit

Mit der Aufnahme der tschechischen Fleckvieh-Population in die Schätzverfahren für Milchleistungsmerkmale, Zellzahl und Melkbarkeit liegen nun neben den Zuchtwerten der Fleisch- und Exterieurmerkmale auch direkt vergleichbare Zuchtwerte für den Milchkomplex vor. Da die Fitnesszuchtwerte noch fehlen, werden bis auf weiteres nur Besamungsstiere im Mitbesitz von deutschen und österreichischen Organisationen in die Veröffentlichungslisten in Deutschland und Österreich aufgenommen. Als zusätzliche Einschränkung zur Veröffentlichung als Nachkommen-geprüfter Stier werden mindestens zehn Töchter im Merkmal Kalbeverlauf maternal gefordert.

Noch ist offen, ob bzw. wann Tschechien auch den Gesamtzuchtwert von Deutschland und Österreich übernehmen wird. Die Zusammenführung aller Merkmalszuchtwertschätzungen ist ein wichtiger Schritt, der die Kernpopulation der Doppelnutzungsrasse Fleckvieh verbreitert und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des genetischen Fortschrittes und der Wettbewerbsfähigkeit der Rasse liefert.

Dr. Reiner Emmerling, LfL Grub
und Dr. Christian Fürst, ZuchtData



ZuchtData
EDV-DIENSTLEISTUNGEN GMBH

VERBANDSSCHAU MAISHOFEN & BUNDESSCHAU PINZGAUER

SAMSTAG, 11. APRIL 2015, 19 UHR
VERSTEIGERUNGSHALLE MAISHOFEN

WIR PRÄSENTIEREN DIE BESTEN KÜHE DER RASSEN
PINZGAUER, HOLSTEIN, JERSEY UND FLECKVIEH.

DIE SALZBURGER ZÜCHTER
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH.



ZUCHT

Jahresabschluss 2014 – Betriebe des RZV Salzburg

Durchschnittsleistungen der Rassen – Rinderzuchtverband Salzburg 2014

Verband	Betriebe	Herden	Kühe gesamt	Anzahl Abschlüsse	Alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
RZS Fleckvieh	1.142	1.391	16.727	13.750	4,7	6.839	3,97	271	3,27	223	495
Abw. zu 2013	-16	-12	440	178	0	93	-0,04	0	-0,01	3	3
RZS Pinzgauer	498	778	6.473	5.314	4,8	5.678	3,85	218	3,26	185	403
Abw. zu 2013	-16	-20	9	-162	0	54	-0,03	0	0	1	1
RZS Holstein	166	578	5.272	4.167	4,3	8.248	4,01	330	3,24	268	598
Abw. zu 2013	1	-9	110	-85	0	153	-0,04	3	0	6	9
RZS Jersey	2	43	69	48	3,8	4.966	5,17	257	3,68	183	439
Abw. zu 2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.808	2.790	28.541	23.279							
Abw. zu 2013	-29	-2	628	-21							

Im Kontrolljahr 2014 hat sich die Milchmenge bei allen Rassen gesteigert. Bei den Inhaltsstoffen ist prozentuell ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Auffallend war in diesem Jahr der deutliche Anstieg der Her-

debuchkühe um 628 Stück. Neu hinzugekommen sind auch 69 Jersey-Herdebuchkühe. Die Kuhzahl pro Betrieb unserer Mitgliedsbetriebe hat sich im Kontrolljahr von 15,2 auf 15,8 erhöht.

Nachfolgend sehen Sie die aktuellen Leistungsergebnisse und Zuchtwerte der besten Kühe je Rasse.

Die besten Herdendurchschnitte 2014

	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE kg
Fleckvieh					
Ganitzer Anton, Andex, Großarl	7,3	11.326	4,30	3,42	875
Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	11,8	10.727	4,32	3,38	826
Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	7,6	10.035	4,84	3,35	822
Seber Elisabeth und Hans-Peter, Hettlgrub, Bramberg	9,6	11.153	3,95	3,37	816
Grall Johann, Lexenbauer, Salzburg	47,6	10.576	3,98	3,54	795
Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl	12,2	10.911	3,82	3,43	790
Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl	17,0	10.094	4,28	3,43	779
Mair Andreas, Boaleiten, Bramberg	8,4	10.584	3,92	3,37	771
Rossmann Yvonne und Helge, Weber, Unternberg	6,4	10.331	3,97	3,43	764
Hasenauer Josef, Kendl, Hinterglemm	15,5	10.267	3,94	3,50	763
Holstein					
Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr	40,5	12.120	4,19	3,37	915
Spiegel Anja, Kohlstaub, Bischofshofen	4,0	10.904	4,49	3,51	872
Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	5,2	11.145	4,42	3,33	864
Thalmayr Waltraud, Haarbruck, Nussdorf	31,9	11.068	4,14	3,43	838
Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	7,6	11.466	4,09	3,17	833
Ragginger Anneliese und Franz, Schießling, Wals	31,9	10.467	4,53	3,36	826
Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	10,4	9.633	5,05	3,34	807
Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	13,8	10.650	4,07	3,46	802
Maly Hermine und Sebastian, Seefeldler, Tweng	19,1	9.919	4,43	3,56	792
Gratl Stefan und Andrea, Wiesenberg, Seeham	6,0	10.420	4,23	3,35	790

Pinzgauer

Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	16,2	9.688	3,81	3,31	690
Lackner Maria und Anton, Kremersberg, Niedersnill	4,0	9.092	4,03	3,32	668
Stöckl Peter, Oberrohrer, Neukirchen	4,3	9.430	3,67	3,38	665
Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm	18,4	8.878	3,90	3,45	653
Hofer Margarethe, Unterau, Bramberg	7,5	8.287	4,41	3,40	647
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	11,1	8.593	3,80	3,37	616
Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	76,5	8.783	3,84	3,17	616
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going	29,8	7.975	4,10	3,57	612
Saller Claudia, Mittermayerhof, Bischofshofen	7,7	9.118	3,53	3,15	609
Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	53,5	8.197	4,08	3,35	608

Die besten Erstlingslaktationen je Rasse 2014

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
---------	-------	------	-----------	----------	------	-----	-----	-------

Fleckvieh

ANABELL	GS WILHELM	0	FL-A	Obersamer Johann, Neudegg, Rauris	9.695	4,60	3,90	823
MORA	RESOLUT	14,8	FL-A	Grall Johann, Lexenbauer, Salzburg	10.584	3,73	3,48	763
SCHWALBE	VANSTEIN	0	FL-A	Petzlberger Brigitte und Johann, Petzl, Mauterndorf	10.180	4,04	3,13	729
MIRA	VANSTEIN	25	FL-A	Rettenegger Josef, Kleinfürstenmoos, Hütttau	10.157	4,27	2,91	729
MADONNA	GS ROEMER	25	FL-A	Hasenauer Josef, Kendl, Hinterglemm	10.401	3,54	3,43	725

Fleckvieh-Kreuzung

MITZI	FIDELITY RH	62,5	FL-C	Bergmüller Rupert, Braml, Hütttau	9.634	4,86	3,87	841
SOMAT	MANITOBA	34,9	FL-C	Grießner Irmi und Josef, Gollehen, Sankt Johann	11.392	3,81	3,44	826
BERTA	CURTIS RED	54	FL-D	Grall Johann, Lexenbauer, Salzburg	11.650	3,58	3,44	818
TINA	RUACANA RED	76,5	FL-C	Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl	11.439	3,57	3,58	817
MILKA	FIDELITY RH	50	FL-C	Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	10.640	3,97	3,59	805

Holstein

SABRINA	EL LUTE RH	12,5	HF-D	Meißnitzer Gertraud, Scheidmoos, Taxenbach	12.454	4,04	3,39	925
SELINA	CLASSIC RED	0	HF-A	Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	11.001	5,27	3,02	912
AFKA 1	YANKEE	0	HF-A	Weißl Stefan, Glücker, Köstendorf	12.498	3,76	3,46	902
HILLARY	ASHLAR	0	HF-A	Schnaitl Josef, Weiermann, Göming	12.691	3,77	3,28	894
SISSI	DAMION	0	HF-A	Hollaus Betriebsgemeinschaft, Mühlhof-Berndl, Neukirchen	12.352	3,70	3,32	879
FINI	STYLIST	0	HF-A	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	12.051	3,89	3,21	856
LIAWEN	CURTIS RED	25	HF-C	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	12.171	3,60	3,35	847
LORE	REDCROSS RED	9,4	HF-A	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	11.720	3,81	3,24	826
JOSEFA	JURUS	0	HF-A	Haas Anneliese und Josef, Urban, Abersee	11.485	3,78	3,40	825
LAURA	ASHLAR	0	HF-A	Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr	10.319	4,38	3,54	818

Pinzgauer

RAUTL	RAT	0	PI-A	Mattersberger Josef, Jösen, Matri in Osttirol	8.819	3,36	3,00	561
NORA	NOTAR	7,8	PI-A	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain	6.945	4,14	3,57	536
WICHTEL	STAR	0	PI-A	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	5.921	5,09	3,75	523
BLICK	RAT	3,6	PI-A	Hasenauer Rupert, Hasenau, Hinterglemm	7.755	3,36	3,32	518
SPEIK	KANDIS	0	PI-A	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain	7.522	3,28	3,60	517

Pinzgauer-Kreuzung

SCHMUCK	FIDELITY RH	65	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	10.607	3,99	3,30	774
STELLA	JOTAN RED	66,8	PI-C	Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl	9.499	4,37	3,76	772
SONJA	BIMARK	48,8	PI-C	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	8.454	4,08	3,44	636
ERIKA	FIDELITY RH	67,4	PI-C	Andexer Walburga, Unterbichl, Großarl	9.072	3,62	3,37	634
MARTHA	BISON	34,3	PI-C	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring	8.271	4,61	3,02	631

Jersey

STERN	Q IMPULS	0	JE-A	Schmuck Georg, Müller, St. Martin	5.896	4,47	3,42	466
SISSY	LEGACY	0	JE-A	Rainer Roland, Burglehen, Lend	4.681	5,36	3,88	433
ALMA	GENERAL	0	JE-C	Meißnitzer Hermann, Wangler, Taxenbach	4.704	5,51	3,48	423

Die besten Standardlaktationen je Rasse 2014

Kuhname	Vater	FG %	Herde- buch	Besitzer	Lak- tation	M kg	F %	E %	FE kg
Fleckvieh									
HAITI	HULOCK	0	FL-A	Loitfellner Franz, Steinbach, Rauris	3	12.957	4,78	3,21	1.035
BUDA	GS HORESTI	14,4	FL-A	Seber Elisabeth und Hans-Peter, Hettlgrub, Bramberg	5	13.969	3,89	3,18	988
ZUNTER	GS RAU	19	FL-A	Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	4	13.155	3,90	3,48	971
EDELWEISS	MICMAC	0	FL-A	Spiegl Anja, Kohlstaub, Bischofshofen	6	12.163	4,85	3,12	970
BIANCA	RENTAR	6,9	FL-A	Seber Elisabeth u. Hans-Peter, Hettlgrub, Bramberg	8	12.977	4,06	3,36	959
Fleckvieh-Kreuzung									
MARIE	JORDAN RED	50	FL-C	Hasenauer Josef, Kendl, Hinterglemm	6	15.536	4,49	3,45	1.234
PETRA	MICMAC	37,5	FL-C	Egger Manfred, Neumaier, Kaprun	5	12.608	5,38	3,57	1.129
KÄFER	MAGIRUS	36	FL-C	Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl	5	11.948	5,24	3,59	1.056
KARINA	MARMAX RC	68,7	FL-D	Egger Manfred, Neumaier, Kaprun	2	12.791	5,13	3,12	1.055
VÖGEI		0	FL-D	Grall Johann, Lexenbauer, Salzburg	5	13.606	4,28	3,44	1.051
Holstein									
IRINA	LEIF	0	HF-A	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming	4	13.233	4,99	3,69	1.149
NESSI	JOSE	0	HF-A	Ragginger Anneliese und Franz, Schießling, Wals	4	14.377	4,59	3,23	1.124
ALMA	JOYBOY RED	14	HF-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	4	12.799	5,03	3,52	1.094
ELENA	CORPORAL	3,3	HF-A	Bernsteiner Hannes, Maidl, Piesendorf	3	14.096	4,50	3,26	1.094
TANJA	TAYLOR	0	HF-A	Lassacher Christine und Josef, Zimmered, Mittersill	5	14.226	4,76	2,88	1.086
AMSL	STABILO RED	5,2	HF-C	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	2	15.215	3,84	3,23	1.075
BLACKY	ZANZIBAR	0	HF-A	Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	5	13.425	4,40	3,53	1.065
LILA	STYLIST	0	HF-A	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	2	14.414	3,66	3,57	1.042
ALMA	SAMUELO	0	HF-A	Hollaus Betriebsgemeinschaft, Mühlhof-Berndl, Neukirchen	5	12.510	4,86	3,45	1.039
Pinzgauer									
RAUT	LECKI	0	PI-A	Mattersberger Josef, Jösen, Matrei in Osttirol	5	11.640	4,24	3,69	923
STRAUSS	TITAN	0	PI-A	Sommerer Albin, Steiner, Lend	8	9.793	4,38	3,28	751
KÖNIGIN	MAGNUM	0	PI-A	Reischl Bartholomäus, Bachschmied, Wals	4	8.896	4,72	3,22	706
GAMS 2	LESTER	3,5	PI-A	Mattersberger Josef, Jösen, Matrei in Osttirol	2	8.711	4,04	3,75	678
GAMS	RAT	4,7	PI-A	Reiter Andreas, Ginz, Niedersill	3	9.036	4,04	3,43	675
Pinzgauer-Kreuzung									
ALMRAUSCH	ELAYO RED	67	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	3	13.771	3,75	3,13	949
FARA	AGENT RED	50	PI-C	Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	6	12.489	3,73	2,95	834
DANIELA	ELAYO RED	72,7	PI-C	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	3	12.066	3,62	3,27	832
GUNDI	LOTUS	60,2	PI-C	Hochfilzer Marianne/Georg, Goinghof, Reith bei Kitzbühel	2	10.695	4,07	3,68	829
GLORIA	ORIGIN RED	50	PI-C	Saller Claudia, Mittermayerhof, Bischofshofen	7	12.216	3,77	2,91	816
Jersey									
JESSY	BROOK	0	JE-A	Bernsteiner Hannes, Maidl, Piesendorf	3	7.622	5,45	3,83	708
JENNY	PAUL	0	JE-C	Berger Josef, Grub, Saalbach	3	7.498	4,65	3,74	629
HEIKA	DJ BEO	0	JE-A	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen	4	5.694	5,77	4,40	579

Die besten Lebensleistungen je Rasse 2014

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	LL kg	Besitzer
Fleckvieh						
Sch RAUTEN	LO-NOX RED	50	FL-C	12	122.740	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen
ZOLI	STRELLER	3,8	FL-A	10	117.839	Gruber Andrä junior, Neuhauser, St. Michael
SYNDI	SAVOY RED	50	FL-C	9	112.098	Hollaus Anton, Moosen, Wald
ERIKA	HERON	0	FL-A	10	109.381	Grünwald Magdalena und Georg, Pilgertshof, Abtenau
ARENA	ZANO	0	FL-A	14	108.464	Emberger Josefine und Franz, Vierthalgut, Wagrain
GIBSI	TRIVALENT RH	50	FL-C	13	105.747	Bernhofer Elisabeth, Egger, Eugendorf
GABI	LO-NOX RED	62,5	FL-C	9	104.737	Faistauer Josef, Ellmau, Maishofen
GOIDL	BOIS LE VIN	0	FL-A	11	104.215	Enzinger Johann, Filzer, Mittersill
WUNDER	BOLIANT RED	50	FL-C	10	103.539	Leitinger Maximilian, Unterhundsorf, Pfarrwerfen
TIROLERIN II	HORUCK	0	FL-A	13	102.877	Schösser Simon, Schnablern, Fusch/Glocknerstraße
Holstein						
Sch FORTUNA	STAR-LEADER	0	HF-A	9	123.186	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen
GISELLA	AEROSTAR	0	HF-A	10	118.858	Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr
MbH ELENA EX	LEE	0	HF-A	11	117.735	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden
UTE	INTEGRITY	0	HF-A	9	113.504	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald
TILMA	MTOTO	0	HF-A	11	112.050	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden
EVA	ZUNDER	0	HF-A	10	111.658	Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr
KERSTIN	OUTSIDE	0	HF-A	10	108.892	Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr
WIEN	BINGLE RED	12,5	HF-C	9	107.642	Schratl Johann, Vorderegg, Mittersill
MELISSA	BONATUS	0	HF-A	13	103.511	Erbschwendtner Maria, Geisler, Göming
SEGEN	COUSIN RED	10,9	HF-A	8	103.252	Haas Anneliese und Josef, Urban, Abersee
Pinzgauer						
NUSS	RASPUTIN RED	50	PI-C	13	102.665	Hörfarter Stefan, Riedl, Kössen
MONDSCHIEIN	SPALWIN RED	56,3	PI-C	10	102.000	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
WUNDER	MELUS	43	PI-C	11	101.597	Berger Josef, Grub, Saalbach
BABSI	BOLIANT RED	50	PI-C	11	98.661	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach
SELINA	ROY RED	52,7	PI-C	12	97.520	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach
STELLA	RANGER RED	73,4	PI-C	10	97.109	Höller Anneliese und Klaus, Fischer, Stuhlfelden
SCHWEIZ	TRADEMARK RH	55,1	PI-C	11	90.864	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
GOIDL	TRADEMARK RH	50	PI-C	9	90.605	Tiefenbacher Andreas, Hackl, Niedersill
GOIS	AGENT RED	50	PI-C	10	90.581	Tiefenbacher Andreas, Hackl, Niedersill
WUNDER	CADON RED	56,1	PI-C	9	88.869	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau

Neue 100.000-Liter-Kühe

Vierzehn weitere Kühe haben 2014 die 100.000-Liter-Grenze überschritten.

Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!



Delia (V: Boss Iron)
9/8 12.013 – 4,27 – 3,12
HL: 7 14.058 – 5,39 – 3,13
Anton Kaserer, Walderwirt, Wald/Pinzgau



Stoff (V: Convincer)
8/7 11.808 – 3,77 – 3,14
HL: 6 12.910 – 4,51 – 3,05
Anton Kaserer, Walderwirt, Wald im Pinzgau



Eva (V: Zunder) – links
10/9 11.679 – 4,62 – 3,50
HL: 5 12.352 – 4,87 – 3,48
Kerstin (V: Outside) – rechts
10/10 10.167 – 4,21 – 3,04
HL: 7 12.495 – 4,44 – 2,92
Josefa und Johannes Seitlinger, Kren, Mariapfarr



Melissa (V: Bonatus)
13/12 8.150 – 4,18 – 3,45
HL: 3 9.976 – 4,13 – 3,48
Maria und Josef Erbschwendtner, Geisler, Gömging



Miriam (V: Louvre)
9/9 10.612 – 3,60 – 3,14
HL: 6 10.767 – 4,07 – 3,08
Maria und Josef Erbschwendtner, Geisler, Gömging



Minelli (V: Metro)
10/9 9.602 – 3,87 – 3,27
HL: 8 10.633 – 4,20 – 3,23
Armin Wolfram Schwarz, Karlsreith, Seekirchen



Lore (V: Storm)
11/10 8.572 – 4,04 – 3,12
HL: 2 9.572 – 3,78 – 3,35
Erwin Kupfner, Schirmbrand, Saalfelden



Segen (V: Cousin Red)
8/8 10.371 – 3,85 – 3,33
HL: 7 12.655 – 3,70 – 3,40
Anneliese und Josef Haas, Urban, Abersee



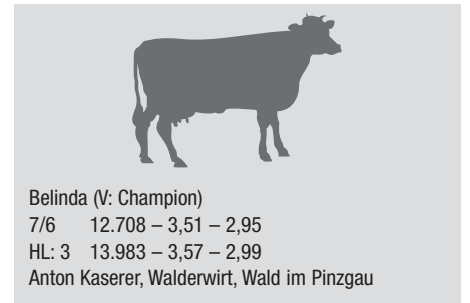
Tirolerin II (V: Horuck)
13/12 7.587 – 3,55 – 3,20
HL: 9 9.152 – 3,62 – 2,99
Simon Schösser, Schnablern, Fusch



Nuss (V: Rasputin Red)
13/12 7.521 – 3,32 – 3,12
HL: 4 9.006 – 3,21 – 3,02
Stefan Hörfarter, Riadl, Kössen



Wunder (V: Melus)
11/11 8.420 – 3,62 – 3,37
HL: 11 9.674 – 3,79 – 3,28
Josef Berger, Grub, Saalbach



Belinda (V: Champion)
7/6 12.708 – 3,51 – 2,95
HL: 3 13.983 – 3,57 – 2,99
Anton Kaserer, Walderwirt, Wald im Pinzgau

Wunder (V: Boliant Red)
10/9 10.332 – 3,95 – 3,10
HL: 4 11.895 – 4,14 – 3,02
Maximilian Leitinger, Unterhundsdorf, Werfenweng

MAISHOFEN ÖSTERREICHS GRÖSSTER MILCHKUHMARKT!

Versteigerungstermine 1. Halbjahr 2015

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
891.	Donnerstag	8. Jänner	weibliche Tiere
892.	Donnerstag	12. Februar	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
893.	Donnerstag	5. März	weibliche Tiere
894.	Donnerstag	26. März	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere
895.	Donnerstag	23. April	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
896.	Donnerstag	28. Mai	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle ■ Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- **Versteigerungsbeginn:** 9.15 Uhr Beginn Zuchtkälberversteigerung. Ca. 10.00 Uhr Beginn Großrinderversteigerung
- **Versteigerungsreihenfolge:** Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – FL in Milch – alle HF – FL trächtig – Kategorie Nutztvieh (Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert) – Zucht- und Nutztier werden ständig ab Hof vermittelt

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert je Rasse 2014

Ohrmarke	Name	HB	GZW	MW	Leistung	Vater	Mutter- vater	Besitzer
Fleckvieh								
AT 295.229.116	GISA	A	129	123	3/3 303 - 11.819 - 3,98 - 471 - 3,10 - 367	ILION	MICMAC	Bliem Peter, Eslörg, St. Michael
AT 382.158.319	STOLZA	A	129	119	2/1 298 - 7.417 - 4,18 - 310 - 3,35 - 249	WALDBRAND	VANSTEIN	Essl Alois, Neusesswirt, Mauterndorf
AT 383.582.919	ASTA	A	128	118	1/Z 200 - 4.697 - 4,63 - 218 - 3,54 - 167	GS RUMGO	VANSTEIN	Breitfuß Paul, Hansengut, Seekirchen
AT 374.648.919	ESKIMO	A	127	121	1/H 100 - 3.267 - 4,02 - 131 - 2,74 - 90	GS RUMGO	RASTAL	Hauser Helga u. Franz, Echiger, Göming
AT 103.051.916	HELLA	A	127	124	4/3 305 - 8.871 - 4,02 - 357 - 3,30 - 293	RUREX	WEINOLD	Lassacher Peter, Karlbauer, Mariapfarr
AT 355.112.119	FRIEDA	A	127	120	2/1 305 - 7.211 - 4,39 - 317 - 3,57 - 257	MANITOBA	VANSTEIN	Fuchs Anneliese u. Franz, Wallnerbauer, Köstendorf
AT 338.546.119	BREGENZ	A	127	119	1/Z 200 - 4.669 - 4,16 - 194 - 3,16 - 147	GS RUMGO	ILION	Haslinger Brigitte, Oberreit, Bruck
AT 382.733.919	FLIEDER	A	127	118	1/Z 200 - 5.694 - 4,07 - 232 - 3,12 - 177	WALDBRAND	GS RAU	Gruber David, Ottinger, Tamsweg
AT 102.920.916	RICKI	A	127	122	3/2 305 - 10.429 - 3,62 - 377 - 3,39 - 354	VANSTEIN	WEINOLD	Bauer Christina u. Johannes, Braml, Göriach
AT 335.379.219	STERN	A	126	120	1/Z 200A - 3.969 - 3,43 - 136 - 3,02 - 120	GS RUMGO	VANSTEIN	Bergmüller Anna u. Matthias, Kleinstocker, Hüttau
Holstein								
AT 085.381.116	IRINA	A	139	133	4/4 305 - 11.932 - 4,78 - 571 - 3,58 - 428	LEIF	PATRICK	Buchwinkler Elisabeth u. Johann, Ehringer, Göming
AT 387.477.119	ROXY	A	136	132	1/Z 200 - 7.181 - 3,55 - 255 - 3,15 - 226	SNOWMAN	GOLDWYN	Hollaus Betriebsgem., Mühlhof-Berndl, Neukirchen
AT 328.141.717	LILA	A	133	138	3/2 305 - 13.081 - 3,57 - 467 - 3,58 - 469	STYLIST	ZUNDER	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml
AT 387.773.919	LAURA	A	133	134	1/Z 200 - 7.702 - 3,58 - 276 - 3,31 - 255	ESQUIR	STYLIST	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml
AT 024.484.818	RESEI	A	131	128	3/2 305 - 11.759 - 3,80 - 447 - 3,23 - 380	ASHLAR	MANAGER	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald
AT 029.653.317	ELLI	A	130	127	4/4 300 - 11.876 - 4,42 - 525 - 3,63 - 431	MASCOL	ZUNDER	Seitlinger Johannes und Josefa, Kren, Mariapfarr
AT 377.750.119	AFKA 1	A	130	128	1/1 305 - 12.498 - 3,76 - 470 - 3,46 - 433	YANKEE	RAMOS	Weißl Stefan, Glücker, Köstendorf
AT 373.882.219	ANKE	A	126	127	1/Z 200 - 6.718 - 3,84 - 258 - 3,52 - 237	WIN 395	MR MINISTER	Barth Katharina u. Josef, Vierthaler, Lamprechtshausen
AT 961.452.516	JELLE	A	126	121	3/3 305 - 12.253 - 3,61 - 442 - 3,51 - 431	LAWN BOY RED	LANCELOT	Weißl Stefan, Glücker, Köstendorf
AT 614.386.218	ODESSA	A	125	122	1/Z 200 - 7.736 - 3,58 - 277 - 3,07 - 237	DUKE	RAMOS	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
Pinzgauer								
AT 903.551.316	ALMA	A	132	127	3/2 305A - 6.870 - 3,52 - 242 - 2,95 - 203	RAT	FAMOS	Gimpl Anneliese, Exei, Sankt Lorenz
AT 922.723.116	GAMS	A	131	127	3/3 296 - 8.034 - 3,84 - 309 - 3,42 - 274	RAT	STERZ	Reiter Andreas, Ginz, Niedersill
AT 895.900.716	GRÄFIN	A	131	126	4/3 305 - 7.515 - 3,81 - 287 - 3,51 - 264	RAT	MARTENKO	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain
AT 728.355.517	USCHI	A	131	128	3/2 305A - 5.879 - 4,16 - 245 - 3,61 - 212	RAT	GLITZER	Rainer Maria u. Hermann, Vorderfrommer, Werfenweng
AT 550.632.116	BLIA	A	130	128	3/2 305A - 5.899 - 3,82 - 225 - 3,58 - 211	LUST	RAT	Holzer Friedrich, Lippen, St. Martin
AT 296.108.717	MOASTER	A	130	122	3/2 290A - 6.429 - 3,77 - 243 - 3,29 - 211	RAT	LUREX	Landwirtschaftsschule Bruck, Piffgut, Bruck
AT 286.057.517	GRÄFIN	A	130	123	4/3 300A - 6.633 - 3,54 - 235 - 3,21 - 213	RAT	LUCHS	Thurner Anton junior, Oberhof, Wagrain
AT 966.592.616	GLOCKI	A	130	130	3/3 305 - 7.509 - 3,96 - 297 - 3,44 - 258	RAT	FAMOS	Stock Inge u. Josef, Schnurn, Bischofshofen
AT 343.874.472	BUTTER	A	129	120	8/7 300A - 5.968 - 3,88 - 232 - 3,29 - 196	RAT	KALIF	Holzer Friedrich, Lippen, St. Martin
AT 026.021.218	PINZGAU	A	129	125	3/2 304A - 6.187 - 4,43 - 274 - 3,78 - 234	RAT	STERZ	Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, Flachau

Entwicklung der Jungstierbesamungen 2010 bis 2014 in Prozent an den Gesamtbesamungen

Fleckvieh		
Jahr	Salzburg	Österreich
2010	9,54	20,62
2011	12,57	24,12
2012	26,42	34,24
2013	33,40	42,84
2014	34,06	47,05

Holstein		
Jahr	Salzburg	Österreich
2010	8,83	19,24
2011	6,09	16,83
2012	9,64	17,46
2013	16,11	24,77
2014	23,00	30,23

Pinzgauer		
Jahr	Salzburg	Österreich
2010	37,60	36,60
2011	33,28	32,38
2012	33,80	33,30
2013	29,11	28,12
2014	25,80	24,47

Der Jungstiereinsatz hat bei den Rassen Fleckvieh- und Holstein vor allem durch die Genomselektion deutlich zugenommen. Auffallend ist der Vergleich des Jungstiereinsatzes mit Gesamtösterreich, welcher deutlich höher ausfällt, als bei uns in Salzburg. Wichtig erscheint uns, dass bei den Jungstieren die Streubreite des Einsatzes

groß bleibt und wir ohnehin nach einem Jahr Einsatz die Jungstiere komplett aus dem Besamungsprogramm nehmen. Bei der Rasse Pinzgauer ist leider ein gegenteiliger Trend zu erkennen. Gerade hier ist aber ein hoher Testeinsatz unerlässlich, um eine entsprechende Anzahl positiv geprüfter Vererber zu erhalten. Durch die

mittlerweile geringe Populationsgröße gibt es derzeit noch zu wenig Sicherheit für die Genomselektion. Deshalb der eindringliche Appell an alle Züchter das sorgfältig ausgewählte Teststierangebot im Sinne einer positiven Zuchtarbeit auch entsprechend zu nützen.

Nachzuchtpräsentation

Als Rahmenprogramm zum 1. Salzburger Jungzüchtercup wurden drei aktuelle Nachzuchten der **Stiere GS Pandora (Fleckvieh)**, **ScH Tornado (Holstein)** und **Reif (Pinzgauer)** vom **Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Salzburg, Ing. Bruno Deutinger**, vorgestellt.

Alle drei vorgestellten Töchtergruppen zeigten die Vererbungsschwerpunkte ihrer Väter und vermittelten den Besuchern einen guten Überblick ihrer Stärken und Schwächen.

GS Pandora

Größere, sehr lange Kühe mit breiten gut gelagerten Becken und stabilen, etwas stärkeren Fundamenten. Die Euter sind lang angesetzt bei guter Ausbildung von Vor- zu Nacheuter und gutem Zentralband.

ScH Tornado

Große, lange Kühe mit sehr guter Vorhand. Eine große Stärke sind auch die sehr gut aufgehängten Euter. Leicht abgedachte Becken und etwas mehr Winkel komplettieren das Exterieurprofil.

Reif

Knapp mittelgroße, sehr harmonische Kühe mit feinen korrekten Fundamenten und festen drüsigen Eutern bei guter Strichform und -stellung.

Der Rinderzuchtverband bedankt sich bei den Besitzern der Kühe für die Bereitstellung zur Nachzuchtpräsentation und wünscht besten Zuchterfolg.



Qualitätsvolle GS Pandora-Töchter aus den Betrieben Lerchner, Esei in Göriach – Nindl, Unterkramern in Hollersbach – Voithofer, Mittererlach in Bramberg – Ammerer, Roslehen in Großarl (v. l. n. r.).



GS Pandora-Tochter Lisa von Thomas Voithofer, Mittererlach, Bramberg.



Euter der GS Pandora-Tochter Lisa.



ScH Romanze (V: ScH Tornado), 2. Laktation, von Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen.



ScH Linda (V: ScH Tornado), Jungkuh von Barbara und Josef Geisler, Altjuden, Piesendorf.



ScH Lerch (V: ScH Tornado), Jungkuh von Erwin Kupfner, Schirmbrand, Saalfelden.



Sehr homogene und euterstarke Reif-Nachzucht aus den Betrieben Innerhofer, Klausner in Saalfelden – Zehentner, Oberpiebing in Saalfelden – Innerhofer, Roaner in Saalfelden (v. r. n. l.).



Reif-Tochter Anke von Josef Innerhofer, Roaner, Saalfelden.



Festsitzende Euter der zweikalbigen Reif-Töchter.

Erhaltung seltener Nutztierassen – ÖPUL 2015

Der Rinderzuchtverband Salzburg ist für die neue Förderperiode wie bisher als „Verantwortliche Organisation“ (VO) zuständig für die österreichweite Bestätigung der förderfähigen Tiere der Rasse Pinzgauer.

Nach neuestem Informationsstand ergeben sich dabei einige **Änderungen**, die wir hiermit **ohne Gewähr auf Inhalt und Vollständigkeit** bekanntgeben.

Voraussetzung für den Einstieg ist das Ankreuzen der Maßnahme „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ im Herbstantrag.

- Für Rinder erfolgt die Ermittlung der in Frage kommenden Tiere im Mehrfachantrag-Flächen direkt aus der AMA-Datenbank mit Stichtag 1. April.
- Haltedauer mindestens vom 1. April bis zum 31. Dezember des jeweiligen Förderungsjahres, dabei sind folgende Meldungen an die AMA zu beachten:
 - Meldung bei Weitergabe zwecks Zuchteinsatzes (z. B. Besamung oder Leihstier) an die AMA;

- Im Falle von Rindern werden die erforderlichen Meldepflichten durch die Meldung an die Rinderdatenbank ersetzt – Nachbesetzungstiere sollen ebenfalls automatisch aus der AMA-Datenbank ermittelt werden.

- Förderbare Tiere sind Zuchttiere entsprechend den Tierzuchtgesetzen der Länder mit folgenden Anforderungen:

- Kuh: bis spätestens am Stichtag einmal abgekalbt;
- Stier: gesicherte Abstammung (Stier, Vater und Mutter DNA-typisiert); Mindestalter zehn Monate am Stichtag unter der Bedingung der späteren Beurteilung (Körung) des Stieres;
- Reinrassige Belegung mit zur Zucht zugelassenen Stieren – die Kontrolle erfolgt auf die zuletzt eingetragene Abkalbung im Rinderdatenverbund;
- Tiere zur Nachbesetzung: sind Tiere, die zum Zeitpunkt der Nachbesetzung alle Förderungsvoraussetzungen erfüllen;

- Zur Nachbesetzung können nur Tiere derselben Rasse verwendet werden, der Wechsel mit einem förderfähigen Tier anderen Geschlechts ist möglich;

- Prämienhöhe: Kühe 180,- Euro / Stiere 360,- Euro.

Können Rinder nicht mehr nachbesetzt werden sollte es in Zukunft keine Sanktion mehr geben, die Prämie für das beantragte Tier wird dann in diesem Fall gestrichen.

Die Ermittlung der förderfähigen Tiere aus der Rinderdatenbank und die großteils entfallenden Meldungen bringen den Landwirten eine große Erleichterung, für die verantwortliche Organisation allerdings einen erheblichen Mehraufwand.

Ein großer Teil der Förderbedingungen bleibt aufrecht – wir hoffen dass die endgültigen Voraussetzungen durch die AMA ehe baldig bekannt gemacht werden.



Neues Bewertungssystem für Fleckvieh-Mehrkalbskühe

Nachdem im März 2012 das Bewertungssystem bei der linearen Beschreibung der Jungkühe beim Fleckvieh auf Fleckscore umgestellt wurde, folgt nun auch bei den Mehrkalbskühen die Bewertung nach dem 100-Punkte-System. Die Skala beginnt bei 69 Punkten und endet bei Mehrkalbskühen ab dem 3. Kalb mit 95 Punkten (Jungkuh bis 93 Punkte) bei den Hauptnoten Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter.

Punktevergabe bei Fleckscore 11 (100-Punkte-System)

68–70	extrem unterdurchschnittliche Ausprägung
71–73	stark unterdurchschnittliche Ausprägung
74–76	unterdurchschnittliche Ausprägung
77–79	leicht unterdurchschnittliche Ausprägung
80	mittlere Ausprägung des Merkmales
81–83	leicht überdurchschnittliche Ausprägung
84–86	überdurchschnittliche Ausprägung
87–89	stark überdurchschnittliche Ausprägung
90–95	extrem überdurchschnittliche Ausprägung

Für die Bewertung der Kühe mit Fleckscore muss das Tier in allen Einzelmerkmalen nach den gleichen Kriterien beschrieben werden. Für die Rahmenbewertung werden die Messdaten aus der Kreuzbeinhöhe, Mittelhandlänge, Beckenlänge, Rumpftiefe und Beckenbreite bezogen auf Alter und Laktation des Tieres herangezogen und der Rahmenwert daraus berechnet. Die Bemuskelungsnote wird anhand der Ausprägung der Hinterhand vergeben. Bei der Fundamentvererbung kommen die Merkmale Beckenneigung, Sprunggelenkwinkel, Sprunggelenksausprägung, Fessel und Klauenstracht zur Beschreibung. Zusätzlich können noch Mängel (verstellte Vorderbeine, hessig gestellt, lockere Schulter, Spreizklau oder Rollklau) erhoben werden. Diese Datenmenge bringt einen Notenvorschlag für das Fundament.

Gewichtung in Prozent der Einzelmerkmale bei der Berechnung der Fundamentnote

Winkelung	40%
Ausprägung	20%
Fessel	20%
Trachten	20%

Beim Euter ist die Grundlage für die Benotung die Voreuterlänge, Voreuteraufhängung, Strichplatzierung vorne, Strichlänge, Strichdicke, Euterboden, Schenkeleuterhöhe, Zentralband, Strichstellung hinten und die Eutermängel.

Gewichtung in Prozent der Einzelmerkmale bei der Berechnung der Euternote

Voreuterlänge	6%
Schenkeleuterlänge	6%
Zentralband	13%
Euterboden	24%
Voreuteraufhängung	14%
Strichplatzierung	15%
Strichstellung	10%
Strichlänge	6%
Strichdicke	6%

Beim Fundament und Euter steht für die Gesamtnotenvergabe immer eine starke Gewichtung in Hinblick auf eine lange Nutzungsdauer im Vordergrund.



Jungkuh, 69 Punkte



Jungkuh, 69 Punkte

Bei Jungkuh oder Mehrkalbskuh liegt die durchschnittliche Merkmalsausprägung bei 80 Punkten und die Merkmalskomplexe werden immer nach dem gleichen Schema bewertet. Das Programm ist in der Lage auf Grundlage der Laktationen den Notenvorschlag entsprechend anzupassen. Eine ältere Kuh hat vielfach etwas mehr Winkel im Fundament und zeigt im Euter etwas mehr Volumen und Tiefe. In den folgenden Tabellen wird die Fundament- und Euternote bei der 1. bis 3. Laktation bei selber Beschreibung verglichen und zeigt auch die entsprechende Notenkorrektur.

Die vorgeschlagene Euter- und Fundamentnote kann nachträglich bei Kühen bis zur 3. Laktation um ± 3 Punkte korrigiert werden. Ab der 3. Laktation lässt das System auch höhere Notenkorrekturen zu.



Jungkuh, 80 Punkte

Merkmal	Kuh 1	Kuh 2	Kuh 3
Winkelung	5	5	5
Ausprägung	3	6	7
Fessel	4	8	6
Trachten	6	8	7
Fundamentnote 1. Laktation	78	85	90
Fundamentnote 2. Laktation	79	88	92
Fundamentnote 3. Laktation	80	89	93

Unterschiedliche Fundamentnoten in den Laktationen bei gleicher Bewertung der Einzelmerkmale.

Merkmal	Kuh 1	Kuh 2	Kuh 3
Voreuterlänge	6	6	7
Schenkeleuterlänge	6	6	7
Zentralband	6	5	4
Euterboden	3	5	1
Voreuteraufhängung	6	4	3
Strichplatzierung	6	4	3
Strichstellung	6	4	3
Strichlänge	5	5	5
Strichdicke	5	5	5
Euternote 1. Laktation	78	78	68
Euternote 2. Laktation	89	81	72
Euternote 3. Laktation	90	82	75

Unterschiedliche Euternoten in den Laktationen bei gleicher Bewertung der Einzelmerkmale.

Vorteile dieses Bewertungssystems

- Vereinheitlichung der gesamten Fleckvieh-Bewertung.
- Nutzung der Daten für die Zuchtwertschätzung auf Grund der Einzelmerkmalsbeschreibung.
- Besserer Vergleich der Bewertungen mit Hilfe des Notenvorschlagprogrammes.
- Mehr Streuung in der Notenvergabe.

Informationen zu Fleckscore:
www.wsff.info/home-2/fs

Quelle:
B. Luntz, Dr. D. Krogmeier – LfL Tierzucht Grub.

Christian Preißlaber



Jungkuh, 80 Punkte



Zweikalbskuh, 92 Punkte

5. Pinzgauer- Jungkuhchampionat

**Samstag,
28. Februar 2015,
19 Uhr,
Versteigerungshalle
Maishofen**

Ausgestellt werden **32 Jungkühe**
(16 Kühe bis 12,5% RH,
16 Kühe bis 74,99% RH).

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden:

Einsatzleistung:

- Pinzgauer – 18 kg Milch
- PI x RH – 22 kg Milch
- Erstkalbealter unter 40 Monaten
- Entsprechendes Exterieur (Schaukondition)

Bei entsprechendem Interesse wird auch eine **Gruppe Pinzgauer-Mutterkühe** (ebenfalls Erstlingskühe) präsentiert.

NEU > Präsentation von 16 Tauernschecken!

Anforderungen: Typ und Exterieur überdurchschnittlich mit gutem Euter, 1- und 2-jährige Ziegen (mindestens 2x abgekitzt), späteste Abkitzung 10. Februar 2015, Reihung ebenfalls im gewohnten K.-o.-System. Anmeldung bei Hermann Esterbauer, Telefon 0664 / 85 65 640.



Wir laden alle interessierten ZüchterInnen ganz herzlich zur Teilnahme ein und **bitten um verlässliche Anmeldung bis spätestens 31. Dezember 2014** bei Christina Sendlhofer, Telefon 0664 / 81 32 660.



JUNGZÜCHTER

Salzburgs Jungzüchter zeigen auf

Im Rahmen des ZAR-Projekts „Jungzüchterprofi“ stand Maishofen vom 7. bis 9. November wieder einmal im Mittelpunkt der Jungzüchterszene. Bei der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Projektreihe durften acht junge Menschen aus Salzburg ihr Abschlusszertifikat entgegennehmen.

In gewohnter Weise endete die Serie mit den Abschlussmodulen Tierstyling und -bewertung. Mit Erica Rinjefeld und Adrian Steinmann standen den mehr als 30 JungzüchterInnen international anerkannte Referenten zur Verfügung. Sie vermittelten den angehenden ZüchterInnen die Grundlagen einer professionellen Schauvorbereitung bzw. einer bestmöglichen Präsentation im Ring. Parallel dazu fand am Grubhof in Saalbach die Preisrichterschulung statt, welche in bewährter Weise von Bruno Deutinger sowie Josef Berchtold durchgeführt wurde.

Wie schwierig sich das richtige Bewerten und vor allem Kommentieren in der Praxis anfühlt, erlebte die Gruppe der angehenden PreisrichterInnen am Abschlusstag in Maishofen. Während die gelernten TierstylerInnen ihre auf Hochglanz gebrachten Kalbinnen präsentierten, waren die BewerterInnen in ihrer Entscheidungsfindung gefordert. Dass erfolgreiche Züchter ihre Tiere sehr wohl einschätzen und beurteilen können, belegten die Ergebnisse. Es siegte in der Kategorie der Preisrichter Thomas Scheiblbrandner aus Bad Hofgastein vor Michael Egger aus Kaprun. Als Dritte zeigte auch Catherina Bauer sehr positiv auf. Die Mitarbeiterin der Besamung Klessheim ist zwar Oberösterreicherin, aber auch als „Salzburgerin“ gern gesehen!

Wenn auch die Vorführsieg nach Tirol gingen, so konnte Stefan Wintersteller aus Kuchl den Sieg für die beste Tiervorbereitung einfahren.

Bei der Verleihung der Abschlussdekrete würdigte ZAR-Obmannstellvertreter Sebastian Auernig die Ambition der zukünftigen HofübernehmerInnen, welche trotz der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen, an der Fortführung und Weiterentwicklung der elterlichen Höfe interessiert sind.

Folgende Salzburger JungzüchterInnen schlossen die Ausbildung zum Jungzüchterprofi erfolgreich ab:

Michael Egger, Siegfried Feiersinger, Christian-Josef Klingler, Thomas Röck, Thomas Scheiblbrandner, Anna Schmiderer, Jakob Sommerer, Stefan Wintersteller.

Wir gratulieren allen ausgebildeten Jungzüchterprofi zu ihrem Durchhaltevermögen und ihrem Engagement und wünschen weiterhin viel Freude und Motivation in der Rinderzucht!



Preisrichtertalente gesichtet! Catherina Bauer, Michael Egger und Thomas Scheiblbrandner mit den Referenten Josef Berchtold und Bruno Deutinger.



Salzburg ist wieder um acht Jungzüchterprofi reicher. Von links: RZV-GF Bruno Deutinger, Stefan Wintersteller, Jakob Sommerer, Michael Egger, Siegfried Feiersinger, Christian-Josef Klingler, Thomas Röck, Thomas Scheiblbrandner, Anna Schmiderer, ZAR-Obmannstellvertreter Sebastian Auernig, Projektleiter Martin Unterweger.

1. Salzburger Jungzüchtercup

Tolle Stimmung bei den Jungzüchtern in Maishofen

Beim **1. Salzburger Jungzüchtercup** am Samstag, dem 22. November, stellten **80 Jungzüchter** aller Rassenabteilungen des Rinderzuchtverbandes, ihr Können beim Vorführen ihrer Jungrinder unter Beweis.

Was braucht es um eine Jungzüchterveranstaltung erfolgreich abzuhalten?

Zum einen topmotivierte junge Leute, die so eine Veranstaltung organisieren, begeisterungsfähige Vorführer und eine prall gefüllte Versteigerungshalle mit vielen jungen Leuten. All diese Parameter waren am Samstag die Zutaten für eine großartige Atmosphäre in Maishofen und zeigen, dass wir in Salzburg viele Interessierte an der Rinderzucht haben. Umrahmt wurde das Ganze mit einer Nachzuchtpräsentation von aktuell eingesetzten Besamungsstieren.



Die Farbenvielfalt der Salzburger Jungzüchter!

Jungzüchter

Das **Amt des Preisrichtens** übernahm die österreichische Jungzüchterobfrau und Mitarbeitern der NÖ Genetik **Gerlinde Halbart-**

schlager aus Niederösterreich. Gerlinde fand die richtigen Worte in ihrer Kommentierung und meisterte ihre Aufgabe höchst souverän.

Begonnen wurde mit den jüngsten Vorführern. Drei Gruppen Bam-



Die Bambinis in Aktion.



Gerlinde Halbartschlager wollte so einiges wissen.



Alles fest im Griff – Andreas Scheiblbrandner aus Bad Hofgastein bei der Arbeit!



Veronika Esterbauer strahlt nach ihrem Reservevorführsieg Junior.



Vorführchampion Junior – Christiane Prodingner.



Vorführchampion Senior Marlene Berger
und Reserve-Vorführchampion Senior Sarah Macheiner.

binis begeisterten die Zuschauer und brachten so richtig Stimmung in den Vorführabend.

Je älter die Vorführer wurden, umso besser auch deren Vorführleistung, wie Gerlinde Halbartschlag immer wieder betonte.

Als **Vorführsieger Junior** ging letztlich verdient **Christiane Prodingner, Prodingner aus Tamsweg**, hervor. Christiane hatte ihre **Kalbin Aida** voll im Griff und konnte durch ihre ruhige, aufmerksame Art den Sieg holen. **Reservevorführsieger Junior** wurde die erst zehnjährige **Veronika Esterbauer, Mitterdacheben in Dienten**. Veronika zeigte für ihr Alter einen beeindruckenden Umgang mit ihrem **Kalb Beauty**.

Der **Vorführsieg Senior** ging in einer knappen Entscheidung an **Marlene Berger, Grub in Saalbach**. **Reservesieger Senior** wurde **Sarah Macheiner, Schneider in Göriach**. Beide Vorführerinnen zeigten Vorführleistungen auf höchstem Niveau, welches auch national konkurrenzfähig wäre. Sie überzeugten in der Art der Präsentation, im Umgang mit ihren Tieren und besonders in der Aufmerksamkeit gegenüber der Preisrichterin.

Zusammenfassend betrachtet vermittelten alle Jungzüchter ihren Stolz im Umgang mit ihren Tieren und erzeugten so eine hochpositive Stimmung unter den vielen Zuschauern.

Der Rinderzuchtverband Salzburg ist stolz auf seine Jungzüchter!

Dauergrünland und Feldfutter

GRÜNLANDPROFI NI

Nachsaatmischung für Intensivwiesen und -weiden. Auch mit OPTICOVER-Saatgutinkrustierung verfügbar.

GRÜNLANDPROFI KB

Knaulgrasbetonte intensive Nachsaatmischung speziell für raue und trockene Lagen für vier bis fünf Schnitte (nach Josef GALLER).

FUTTERPROFI KR

Rotkleegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre in mittleren und milden bzw. rauen Lagen. Auch als Bio-Saatgut verfügbar.

FUTTERPROFI IR

Feldfutterintensivmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, primär in rauen Lagen. Bestens zur Silierung geeignet.

Information und Beratung

Dominik STIFTINGER

Tel: 0732/389 00-0

dominik.stiftinger@saatbau.com

www.saatbau.com



MESSE

Eurotier in Hannover 2014

Auf der diesjährigen Eurotier 2014 informierten sich über 150.000 Fachbesucher über die neuesten Trends und Entwicklungen rund um den Agrarsektor. Die Eurotier ist eine der führenden Messen in Bezug auf Neuheiten in der Stallbautechnik. So wurden in der Melk- und Fütterungstechnik viele Automatisierungssysteme vorgestellt. Die Melkroboterfirma Lely gab bekannt, dass sie bereits über 20.000 Melkroboter verkauft hat.

In der Tierhaltung waren vor allem Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel und Pferde vertreten. Hier waren alle namhaften deutschen Rinderunternehmen (Verbände, Besamungen usw.) mit Werbeständen und Tieren vor Ort.

Auch die Rinderzucht Austria (ZAR) unter der Leitung von AGÖF-GF Hannes Tänzler war mit einem Werbestand etlicher Rassen aus Österreich anwesend.

So wurden bei Fleckvieh zwei Nachzuchtgruppen mit jeweils drei Kühen der Besamungsstiere GS Rau und GS Pandora ausgestellt. Bei Braunvieh wurden zwei Jungkühe und bei Grauvieh ein trächtiges Tier präsentiert. Aus unserem Verbandsgebiet wurden zum einen eine Holstein-Zweitkalbskuh aus dem Betrieb Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen, und zum anderen eine trächtige Pinzgauer-Kalbin aus dem Betrieb Johannes Foidl, Schauberg in Piesendorf, ausgestellt und verkauft. Auffallend war auch, dass sehr viele internationale Besucher in Hannover anwesend waren und deutliches Interesse für Zuchtvieh aus Österreich zeigten.

Bleibt zu hoffen, dass sich dies auch in Zukunft mit konkreten Geschäften abschließen lässt.



Die Salzburger Messtiere mit Betreuer Peter Lechner und der ZAR-Spitze Anton Wagner und Sebastian Auernig.



Das gesamte Team des ZAR-Standes.



Standbetreuer Peter Lechner bestens gelaunt bei der Tierpräsentation.



Die Tiere fühlen sich sichtlich wohl.

EXKURSIONEN · LEHREFAHRTEN

1. Salzburger Hochlandrinder-Züchtertreffen



Großer Andrang beim 1. Salzburger Hochlandrinder- Züchtertreffen in Altenmarkt/Wagrain

Am Sonntag, 26. Oktober, feierten weit über 60 begeisterte Hochlandrinderzüchter und Hoch-

landrinderfreunde von jung bis alt ihre erste Veranstaltung dieser Art.

Benedikt Scheffer aus Altenmarkt, einer der Pioniere in der österreichischen Hochlandrinderzucht, gab allen Besuchern Einblick in seinen Betrieb. Er erläuterte unter anderem ausführlich, warum es ihm nur mit dieser Rinderrasse möglich ist, eine Herde von rund 50 Tieren neben seinem arbeitsintensiven Hotelbetrieb zu betreuen.

Nach einem hervorragenden Mittagsmenü in Scheffers Hotel – natürlich vom Highlandbeef® – ging es weiter nach Wagrain auf Zwislegg zum Hof von Birgit und Christian Huber. Die Besonderheit dieses Betriebes ist neben der einzigartigen Architektur des alten Holzstalles, der herzliche Umgang des Bauern mit seinen überaus ruhigen Zuchttieren aller Farbschläge. Jedes der Rinder wurde den Besuchern am Halfter vorgeführt, der zehnjährige Jungbauer Felix begeisterte mit seinem Wissen der Geburtsdaten, Ohrmarkennummern inklusive Stammbaum aller seiner Rinder.

Zottlzüchter haben so gut wie keine Nachwuchssorgen, das hat auch die Anwesenheit von auffallend vielen, sehr jungen Leuten bestätigt.



Überaus gemütlich war der Ausklang dieses sehr interessanten Tages bei Kaffee und Kuchen, schottischer Dudelsackmusik und vielen „züchterischen“ Fachgesprächen am Zwislegg. Herzlichen Dank an die Gastgeber!

Theresia Pirchner
Obfrau Salzburger
Hochlandrinderzüchter

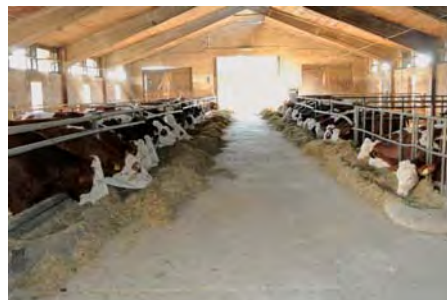
Kontakt:
www.hochlandrinder.cc

Fleckvieh-Züchterlehrfahrt 2014 – Friaul

Die diesjährige Fleckvieh-Züchterlehrfahrt führte uns von 24. bis 26. Oktober in den nordöstlichen Teil Italiens, ins wunderschöne Friaul. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Eindrücken aus der Landwirtschaft und der Kultur im Raum Udine bis hin nach Venedig. Italien zählt wohl zu den weinreichsten Gegenden überhaupt. Deshalb machten wir auch gleich bei unserer Hinfahrt einen Zwischenstopp in **Cividale del Friuli**, beim bekannten **Weingut Zorzettig**, das sich mittlerweile über 110 ha erstreckt. Dort gab es viel Interessantes zu sehen, wie etwa die unzähligen Tanks aus Edelstahl in denen der Gärprozess stattfindet, wie auch die Weinfässer im Keller, worin der Wein seine optimale Reife erlangt.



Nach einer kurzen Führung am Betriebsgelände gab es für alle Weinliebhaber jede Menge Besonderheiten für den Gaumen. Neben den verschiedenen Weinsorten gab es auch viele Köstlichkeiten, die wir im uralten Weinkeller genießen konnten. Nach einem kurzen Fußvertritt in der gemütlichen Kleinstadt Cividale besuchten wir in der Nähe unserer Unterkunft den Agrotourismusbetrieb **La Fattoia**. Der Betrieb liegt auf einer Seehöhe von 106 m mit 1.400 mm Niederschlag und umfasst eine Gesamtfläche von 122 ha. Dort werden Mais, Luzerne, Gerste, Spargel, Kartoffel, Sojabohnen und Hirse angebaut. Auf dem



Betrieb werden rund 140 Fleckvieh-Tiere, davon 62 Milchkühe, gehalten. 80 Prozent der Milchmenge wird in einer nahegelegenen Molkerei zu Käse verarbeitet, der dann im eigenen Hofladen zum Verkauf angeboten wird. Neben den Rindern setzt der Betrieb auch auf Schweinemast (90 Schweine). Die Tiere werden mit 150 kg angekauft und auf rund 240 kg fertiggemästet. Das Schweinefleisch wird vorwiegend zu Speck veredelt und wiederum am eigenen Hof verkauft. Nach der interessanten Betriebsbesichtigung durften wir eine schmackhafte Kostprobe bei Sonnenuntergangsstimmung genießen.



In der eigenen Gaststube des Betriebes wurden wir beim Abendessen sehr gut versorgt und ließen den ersten Tag bei hauseigenem Wein mit Tanz und guter Unterhaltung ausklingen.

Der zweite Tag führte uns nach Venedig, wo wir eine gemeinsame Schifffahrt zu den Inseln Murano, Burano und Torcello genießen durften. Dort hatten wir die Möglichkeit, die Herstellung von Glaskunstwerken in einer Glasmanufaktur hautnah mitzu-





erleben. Nach der beeindruckenden Vorführung waren wir eingeladen die Verkaufshallen zu besichtigen, wo unzählige Kunstwerke zum Verkauf angeboten wurden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Insel Torcello konnte jeder auf dem Markusplatz bei einer Schale Kaffee oder einem köstlichen Eis, wunderschöne Eindrücke von Venedig sammeln. Am Sonntagvormittag blieb vor dem köstlichen Mittagessen noch etwas Zeit, um sich eines der größten Kaufhäuser im Raum Udine anzusehen. Auf der Heimfahrt hatten wir dann noch die Möglichkeit, in Ferndorf bei Villach, den interessanten **Fleckvieh-**

Zuchtbetrieb der Familie Fritzer, vulgo Richter, zu besichtigen.

Der Betrieb liegt auf einer Seehöhe von 510 m und umfasst eine Gesamtfläche von 195 ha, wovon 46 ha landwirtschaftliche Nutzflächen sind. Es wurde vor wenigen Jahren ein neues Stallgebäude errichtet, wo derzeit 68 Milchkühe mit weiblicher Nachzucht in einem Außenklimastall gehalten werden. Abkalbe-, Separations- und Krankenboxen sowie der Kälberstall befinden sich direkt nebenan in einem Warmstall. Die Vermarktung der Tiere erfolgt vorwiegend über Zuchtviehauktionen in St. Donat.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch recht herzlich für die sehr ausführliche und interessante Betriebsvorstellung bedanken und wünschen der Familie weiterhin alles Gute.

Mit sehr vielen interessanten Eindrücken und Erfahrungen kehrten wir dann am Sonntagabend wieder nach Hause zurück. Den Verantwortlichen, vor allem Anton Hörbiger, danken wir recht herzlich für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf der Züchterlehrfahrt 2014.

„Hoffentlich
bleiben alle
g’sund, Papa!“

In der Rinderhaltung lassen sich Ausfälle nie ganz vermeiden. Aber Sie können vorsorgen: Die **AGRAR RIND** ist maßgeschneidert für Rinderbauern und schützt zuverlässig. Alle Rinder im Stall, auf der Weide und auf der Alm.

**NEU: Dürreindex-
Versicherung
Grünland**

Alle Infos direkt bei Landesleiter Ing. Christian Hallinger (T. 0664/284 36 45)
Berater Josef Bachler (T. 0664/433 47 42)

Die Österreichische
Hagelversicherung **HV**
Sicher g’scheit.

Studienreise in die USA – Texas und der mittlere Westen

Am Freitag, dem 29. April, trafen sich frühmorgens in froher Erwartung am Flughafen in Salzburg 21 Teilnehmer aus Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich zum Start in die USA. Ziel der Reise war der stark durch Ackerbau und Milchviehhaltung geprägte mittlere Westen der USA sowie Texas, ein Bundesstaat in dem die Fleischrinderhaltung auf Ranchbetrieben eine dominierende Rolle spielt. Darüber hinaus standen auch eine Reihe außerlandwirtschaftlicher Besichtigungen auf dem sehr dichten, aber vom Reisebüro AGRIA bestens vorbereiteten, Reiseprogramm. Der Hinflug nach Chicago verlief nicht ganz störungsfrei, da eine Sturmfront eine Zwischenlandung in Detroit zwingend erforderlich machte. Mit 3,5 Stunden Verspätung erreichten wir zwar müde und abgespannt aber wohlbehalten unseren Zielflughafen. Dort holte uns **David**, ein sehr umsichtiger Busfahrer, der uns die darauffolgenden Tage mit seinem komfortablen Bus sicher und zeitgerecht zu unseren Besichtigungsorten brachte, ab.



Auf dem Weg zu unserem Hotel legten wir einen kurzen Zwischenstopp bei „Whole Foods Market“, einem Supermarkt mit einem überaus breiten und übersichtlichen Sortiment an Bio-Produkten, ein. Ein erster Höhepunkt der Reise war bereits am nächsten Tag die Besichtigung der am Südufer des Michigansees gelegenen **Stadt Chicago**. Dank der sehr kompetenten Stadtführung durch Simone, einer charmanten Studentin aus Oberösterreich, bekamen wir einen guten Eindruck von dieser Weltstadt, in deren engeren Einzugsbereich 9,7 Mio. Menschen leben. Einen guten Blick über die Stadt sollte die Besucherplattform des **Willis Towers**, das mit seinen 442 m zum Zeitpunkt der Erbauung im Jahre 1970 höchste Gebäude der Welt, bieten. Leider zog Nebel auf und versperrte uns den Ausblick, der bei klarem Wetter gleich über fünf Bundesstaaten, nämlich Illinois, Wisconsin, Michigan, Iowa und Indiana, reicht. Beeindruckend auch der zur Jahrtausendwende errichtete **Millenniumspark** mit der Cloud Gate, einer Bohne

nachempfundenen Stahlskulptur, in der sich die markante Skyline der Stadt spiegelt, sowie mit dem für Freiluftkonzerte errichteten Jay Pritzker-Pavillon. Mit dem



Besuch des **Navy Pier**, wo einst die US-Marines ausgebildet wurden und des, durch seinen Artenreichtum bekannten Aquariums, klang der Tag aus. Der für den Vormittag des nächsten Tages geplante Besuch der LUCK-E Farm, einer der besten Holstein-Zuchtbetriebe der USA, musste leider entfallen, da kurzfristig mit einem Reiseteilnehmer ein Krankenhaus aufgesucht werden musste. Holstein-Kühe in bester Qualität und großer Zahl gab es dann aber am Nachmittag auf der **Larson Acres Farm** in Janesville (Wisconsin) zu bestaunen. Vor 90 Jahren wurde dieser Betrieb mit etwa 30 ha und sechs Kühen von der Familie Larson gegründet. Heute werden dort, immer noch im Familienbesitz, auf 2.000 ha 2.900 Kühe gehalten, die pro Jahr rund 32 Mio. kg Milch produzieren. Daneben wird die gesamte weibliche Nachzucht selbst aufgezogen und der Teil davon, der nicht für die eigene Remontierung benötigt wird, als Zuchtvieh vermarktet. Von den Spitzenkühen werden darüber hinaus Embryonen gewonnen, um so den Zuchtfortschritt innerhalb der Herde zu erhöhen.

Der Embryotransfer wird auf der nahegelegenen ET-Station von **Sunshine Genetics** durchgeführt. Diese vor 30 Jahren von drei jungen Tierärzten gegründete Station, die am darauf folgenden Tag auf unserem Besichtigungsprogramm stand, bietet den ET nicht nur als Serviceleistung für Zuchtbetriebe an, sondern unterhält auch eine eigene Herde genetisch hochwertiger Spenderkühe der Rassen Holstein und Brown Swiss. Deren Embryonen werden weltweit, unter anderem auch nach Österreich, exportiert. Am Nachmittag ging es weiter zum Betrieb von **Dave und Allen Arndt**, der aufgrund seiner Vielseitigkeit auf viel Interesse stieß. Auf 1.200 ha wird dort Mais, Sojabohnen, Erbsen und vor allem auch Pfefferminze angebaut. Die Gewinnung von Pfefferminzöl, für uns alle ein bis

dahin unbekannter Prozess, konnten wir in der benachbarten Destillerie kennen lernen. Darüber hinaus werden auf dem Betrieb jährlich noch 2.000 Ochsen ausgemästet und mit 100 Angus-Kühen eine erfolgreiche Fleischrinderzucht betrieben.

Von Wisconsin ging es weiter nach Süden in den Bundesstaat Iowa, wo wir in Davenport direkt am Ufer des Mississippi unser Nachtquartier aufschlugen. Der abendliche Besuch des Kasinobootes hat weder Verluste noch Gewinne eingebracht, da sich niemand an die einarmigen Banditen oder an die Spieltische heranwagen wollte. Es war schon eher ein beklemmendes Gefühl das aufkam, wenn man die vielen Menschen aus allen sozialen Schichten beobachtete, die dort verbissen dem Glück nachjagten und letztendlich doch nur als Verlierer ihren Platz räumen mussten. Am Samstag trafen wir in Milton (Iowa) als erstes **David und Ana Short**, ein pensioniertes Lehrerehepaar das mit viel Begeisterung Quarterhorses züchtet. Sie begleiteten uns zur Familie von **Keith Amstutz**, die in Pulaski einen 800 ha großen sehr modern ausgestatteten Ackerbaubetrieb mit Schwerpunkt Mais und Sojabohnen betreibt.



Erwähnt werden muss die sehr nette Bewirtung in der Maschinenhalle, bei der die gesamte Großfamilie (Kinder, Schwieger- und Enkelkinder) anwesend war.



Zum Abschluss ging es noch zur nahegelegenen Kirche, zu der die Mitglieder der Familie Armstutz, alle bekennende Mennoniten, eine ganz besondere Beziehung haben. Am Nachmittag widmeten wir uns den

Amish People, einer nach sehr strengen Regeln lebenden Religionsgemeinschaft, die aus der reformatorischen Täuferbewegung hervorging und die ihre Wurzeln in der Schweiz hat. Um der Verfolgung in ihrer alten Heimat zu entgehen, sind sie im 18. Jahrhundert nach Nordamerika ausgewandert. In einem hochmodernen Land lebt diese Bevölkerungsgruppe, die hauptsächlich in der Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereichen tätig ist, ganz bewusst streng nach ihren jahrhundertealten Traditionen. Das trifft sowohl auf ihre Kleidung als auch auf die technischen Ausstattungen ihrer Betriebe und Haushalte zu. Da weder Autos noch Traktoren erlaubt sind prägen Pferdegespanne und Pferdekutschen das Alltagsbild.



Es gibt auch keinen Anschluss an das Stromnetz. Trotzdem sind sie durchaus geschäftstüchtig. So erzeugt eine Sattlerei, die wir besuchten, Pferdegeschirr und sonstige Lederwaren nicht nur für ihre eigene Gemeinschaft sondern sehr spezielle Anfertigungen auch für den Export in den arabischen Raum. In einer eigenen Käserei, die mit Milch von den sechs Bauern der lokalen Amish-Gemeinde beliefert wird, werden verschiedene Käsesorten hergestellt und fein verpackt in selbst angefertigten Holzkisten über Feinkostläden vermarktet. Von der hohen Qualität der Produkte konnten wir uns selbst überzeugen. Im Kontrast dazu stand der Besuch zum Abendessen in AJ's Restaurant. In diesem sehr, sehr urigen Lokal, das überwiegend von Einheimischen besucht wird, wird nicht nur gut gekocht sondern auch reichlich Bier und Whiskey ausgeschenkt.

Recht ruhig gestaltete sich der Sonntag, unser sechster Reisetag, der ganz dem Bundesstaat Missouri gewidmet war. Auf der Fahrt nach Süden hielten wir in **Hannibal** an, um der am Mississippi gelegenen Heimatstadt des amerikanischen Schriftstellers **Mark Twain** einen Besuch abzustatten. Im Boyhood Museum erinnerten viele Ausstellungsstücke an seine berühmten Abenteuerromane, wie „Die Abenteuer Tom Sawyer und Huckleyberry Finn“, „Das Leben auf dem Mississippi“, „Tom Sawyer der Detektiv“ u. v. a. m., die von unserer Generation in jungen Jahren richtig ver-

schlungen wurden. Weiter ging es nach **St. Louis**, der Stadt von der aus Präsident Thomas Jefferson zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit der Lewis-und-Clark-Expedition die Eroberung des so genannten „wilden Westens“ der USA einleitete. St. Louis wird daher auch heute noch als Tor zum Westen bezeichnet. Der **Gateway Arch**, eine im Jahr 1965 fertig gestellte riesige bogenförmige Stahlkonstruktion mit einer Spannweite und einer Höhe von jeweils rund 192 m erinnert an diese Zeit. Spannend war die Auffahrt im Inneren dieses von außen sehr elegant wirkenden Stahlbogens, phantastisch dann der Ausblick von der Plattform am höchsten Punkt über die Stadt und das Umland.



Ein weiterer Krankenhausbesuch blieb uns am darauf folgenden Tag nicht erspart. Doch auch in diesem Fall konnte Gott sei Dank wiederum rasch geholfen werden. So konnte die Gruppe, die inzwischen die **Anheuser Bush Brauerei** besucht hatte, wieder vollzählig die Rückfahrt nach Chicago antreten. Auf dem Weg dorthin machten wir Station in **Springfield**, der Hauptstadt von Illinois, um das **Lincoln Memorial**, das auch die Gruft dieses bedeutenden amerikanischen Präsidenten beherbergt, zu besuchen. Abraham Lincoln, der dritte Präsident der USA ging durch die Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1860, die zu einem Bürgerkrieg und einer vorübergehenden Abspaltung der Südstaaten von der Union führte, in die Geschichte ein.

Nach einer eher kurzen Nacht ging es von Chicago per Flug weiter nach **Fort Worth** in Texas. Die Stadt galt im 19. Jahrhundert nach dem Anschluss an das Eisenbahnnetz der Texas & Pacific Railroad als der Knotenpunkt des Viehtransports. Die historischen **Stockyards**, von denen jedoch nur mehr einige wenige alte Gebäude erhalten geblieben sind, erinnern an diesen wichtigen Handels- und Umschlagsplatz für Schlachtrinder. Die Besichtigung war daher nur von kurzer Dauer, dafür verblieb mehr Zeit für ein ausgiebiges Steakessen im sehr gediegen ausgestatteten **Cattlemen's Steakhouse**.

Der neunte Reisetag war im Rinderland Texas wieder landwirtschaftlichen Betrieben

gewidmet. Ken Dawnn Paul und seine Familie bereiteten uns auf der **Texas Circle P Ranch** einen herzlichen Empfang. Vor 15 Jahren begann die Familie nach den Ankauf des rund 200 ha großen Betriebes in Rockdale, einer landschaftlich reizvollen Gegend, mit dem Aufbau einer Pinzgauer-Zuchtherde. Neben 10 Red Angus-Kühen grasen heute 60 Pinzgauer-Zuchtkühe und deren Nachzucht auf den recht mageren Weiden.



Bei einer Fahrt auf den Anhänger eines Pickups präsentierte Ken uns voll Stolz seine Herde, deren Qualität durchaus überzeugen konnte. Bei der anschließenden netten Bewirtung wurde viel über die Pinzgauer diskutiert. Über den Besuch aus dem Ursprungsgebiet der Rasse war die Familie Dawnn Paul sichtlich sehr erfreut.



Eine ganz andere Dimension in der Rinderhaltung lernten wir am Nachmittag auf dem **Feedlot Graham Land & Cattle** kennen. Dort werden etwa 30.000 Stück Rinder, vornehmlich Ochsen, gemästet. Georg, der bereits in dritter Generation diesen gigantischen Betrieb managt, erläuterte uns sehr ausführlich und offen die einzelnen Bereiche im Betriebsablauf, von der Haltung über die Fütterung bis hin zu den tierärztlichen Behandlungen, einschließlich der Implantierung von Hormonpräparaten zur Verbesserung der Mastleistung. Die Tageszunahmen von knapp 1 kg in der Aufzuchtphase und 1,4 kg in der Endmast sind, bei relativ geringen Ausfällen von 2 bis 3%, recht beachtlich. Ob diese absolut industrialisierte Rindfleischproduktion ein Beispiel für die zukünftige Ausrichtung der Lebensmittelherzeugung sein kann, ist aber mehr als in Frage zu stellen!

Der kurze Aufenthalt in San Antonio, wo wir die letzte Nacht auf amerikanischem Boden

verbrachten, wurde noch rasch für einen Stadtbummel und zum Einkauf von Mitbringsel für die Daheimgebliebenen genutzt. Trotz der flotten aber sicheren Fahrweise unserer BusfahrerIn **Alonia** erreichten wir am folgenden Vormittag aufgrund des dichten Verkehrs das **Space Center in Houston** (US-Weltraumbahnhof) nur mit erheblicher Verspätung. Die Zeit reichte gerade noch für den Besuch des recht interessant gestalteten Ausstellungsgeländes einschließlich von informativen Filmvorführungen. Eine Fahrt mit der Tram zu den Raketenabschussrampen ging sich leider nicht mehr aus. Schließlich wollte auch niemand den Rückflug versäumen. Müde und reichlich mit neuen Eindrücken beladen erreichten wir am elften Reisetag wieder Salzburg. Fast allen war anzumerken, dass sie von den Erlebten beeindruckt waren, aber auch, dass sie froh sind ihr Zuhause hier in Österreich und nicht in den USA zu haben.

Josef A. Lederer, Reiseleiter




Weniger
Energiebedarf pro
Kilogramm Lebensleistung
Mehr
gesündere Tiere

EFFIZIENZ & GESUNDHEIT

Der Index Effizienz  beschreibt den geringeren Energiebedarf, den ein Tier pro Kilogramm Lebensleistung benötigt. Wie problemlos die Tiere sind, zeigt der Wert Gesundheit .

		
DEBUTANT +10 %	+6 %	
HUNTER +7 %	+2 %	



WWW.CRV4ALL.DE

ALMWANDERUNGEN

Holstein-Almwanderung im Flachgau

Am Sonntag, den 29. Juni 2014 fand die zum Fixtermin gewordene Holstein-Almwanderung statt

Die Wettervorhersage ließ nichts Gutes erwarten und versprach kein optimales Wanderwetter. Trotzdem fand sich eine kleine Schar interessierter Züchter bei unserem Treffpunkt, dem Parkplatz zur Sausteigalm, ein. Dort wurden wir auch von den Almleuten Familie Haas, Urbanbauer, sehr herzlich empfangen. Gemeinsam machten sich die Almleute und die Züchter auf den Weg zur Stummeralm.

Dort stellte uns **Urbanbauer Josef Haas mit seiner Familie** die Alm vor.

Sie umfasst eine Gesamtfläche von 99 ha. Die Alm liegt im Gemeindegebiet von St. Gilgen südwestlich unterhalb des Zwölferhorns. Zur Zeit werden 45 Kühe und 35 Stück Jungvieh auf der Alm gehalten. Gemolken wird mit einem sehr einfach errich-



teten 2x2-Durchtreibemelkstand. Die Milch wird täglich zum Heimathof nach Abersee gebracht und dort von der Salzburg Milch abgeholt.

Um die Mittagszeit setzte dann der Wetterumschwung ein und das Gebiet zeigte sich von einer anderen Seite. Starker Wind und Regen bewegten die Züchter, sich auf den Rückweg zu machen. Eine gemeinsame Einkehr auf der Sausteigalm ließ die Alm-

wanderung ausklingen. Es wurde noch über interessantes aus der Rinderzucht und vieles mehr diskutiert.

Ein herzlicher Dank gilt der Familie Haas, Urbanbauer aus St. Gilgen, für die Vorbereitung der Almwanderung und die herzliche Einladung auf ihre Alm.





Unsere besten Stiere für Ihre besten Kühe!

Internet: www.ggi.de • e-mail: info@ggi.de

619088

BACKGROUND
BEAUTY x FREDDIE x SHOTTLE



gesext verfügbar
GGX sexed semen

917510

LABEL P
LADD P x SUNRISE x SPENCER 2



gesext verfügbar
GGX sexed semen

Wir wünschen unseren Kunden in Österreich ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015!




Genetics MADE IN GERMANY

Kammer für Land- und Forstwirtschaft
Besamung Kleßheim · Kleßheim 10 · 5071 Wals
Tel.: 0662 856 861 · Fax: 0662 856 861 32
E-mail: besamung@lk-salzburg.at
Internet: www.besamung-klessheim.at

Fleckvieh-Almwanderung zur Eggeralm

Beeindruckende Bergkulisse und gutes Wanderwetter bescherte den Fleckvieh-Züchtern einen schönen Tag auf der Eggeralm in Maria Alm

Am Samstag, den 5. Juli 2014 fand die alljährliche Almwanderung der Fachabteilung Fleckvieh statt.

Um 9.30 Uhr trafen sich die wanderbegeisterten Züchterinnen und Züchter beim Skizentrum Hintermoos in Maria Alm. Von dort aus wurde ein Bus organisiert mit dem wir zur Hochmaibahn gebracht wurden. Nach der Bergfahrt mit der Bahn war das Wetter noch nicht sehr einladend, deshalb wurde bei der Steinbockalm eine kleine Kaffeepause eingelegt.

Nach ca. 15 Minuten hatte sich das Wetter wieder etwas beruhigt und der Wanderung talabwärts stand somit nichts mehr im Wege. Die idyllische Wanderung führte uns von der Bergstation an der Sommereralm, Lettenalm und den Germalen vorbei, bis wir schlussendlich nach etwa zwei Stunden bei der Eggeralm der Familie Fersterer angekommen waren.

Bei der Hütte angekommen freuten sich alle über eine kleine Rast und das verdiente Mittagessen!



Nach der Stärkung stellte Johann Fersterer seine Alm vor:

Die Eggeralm liegt auf ca. 1.250 m Seehöhe in Maria Alm und wird vom 25. Mai bis „Rupertii“ bewirtschaftet. Zu Beginn der Almsaison werden 23 Kühe gemolken, die



dann im Laufe der Zeit trockengestellt werden, da der Großteil der Tiere bereits im September und Oktober abkalbt. Die Kühe sowie die Alm mit Bewirtung wird von den Altbauersleuten Lois und Kathi bestens betreut. Das Almgebäude ist seit 1734 unverändert, da es für die Familie einen großen Stellenwert hat, die Baulichkeiten so gut wie möglich im originalen Erscheinungsbild zu erhalten. Die Kühe sind den ganzen Tag auf der Weide und werden mit einem 3er-Durchtriebmelkstand, der vor dem Gebäude angebaut wurde, gemolken. Die Familie ist von den Altbauern bis hin zu den Kindern sehr an der Zucht interessiert und verfolgt zielstrebig ein konkretes Zuchtziel!

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Maria Almer „Goasischnalzer“, die sehr wesentlich zur guten Unterhaltung auf der Alm beitrugen!

Während des gemütlichen Beisammenseins verkauften die Jungzüchter Tombolose, wo als Hauptpreis ein wertvolles Zuchtkalb verlost wurde!



Um ca. 15 Uhr begann die Verlosung durch den Fachausschussobmann und Verbandsobmann Anton Hörbiger. Nach zahlreichen Sachpreisen wurde endlich das Los für das Zuchtkalb gezogen! Hermann Edenhauser senior, Mossham in Saalfelden, freute sich sichtlich über den tollen Zuwachs im Stall!



Im Namen aller Teilnehmer dürfen wir uns auf das Herzlichste bei **Andreas Salzmann (Bezirksobmann Fleckvieh)** so wie bei **Anton Hörbiger**, aber vor allem bei **Familie Fersterer** für die Organisation und Durchführung der Almwanderung bedanken!

Stimmungsvoller Pinzgauer-Almwandertag



Sehr viel Begeisterung konnte die diesjährige Almwanderung der Pinzgauer-Rinderzüchter wecken, welche Hunderte von Menschen am Sonntag, 13. Juli zu drei Almen ins Hollersbachtal lockte.

Ottacheralm

Seniorbauer Anton Scharler zeigte sich in seiner Begrüßung ange-
tan von der massenhaften Menschenchar, die entlang des schönen
Bachlehrweges zur Ottacheralm wanderten.

Der Austragbauer vom Ottachgut stellte das Hollersbachtal vor, das
aufgrund seiner enormen Ausdehnung und der überdurchschnittlichen
Futterqualität sehr intensiv genützt werden kann. So wird das
Tal, das im Nationalpark Hohe Tauern liegt, während des Sommers
von über 900 Rinder, 300 Schafen, 200 Ziegen und 10 Pferden
beweidet. Von den acht Grundalmen werden sechs mit Milchkühen
bestoßen, die Abholung der Milch erfolgt mittels Molkerei-Tank-
wagen.



40 qualitätsvolle Milchkühe (größtenteils Pinzgauer x RF) des Ottachers
werden von zwei Studentinnen betreut, die Melkarbeit wird zudem
von Jungbauer Anton unterstützt.

Allein der Talschluss bietet 1.070 ha und wird in Form einer Agrar-
gemeinschaft von acht Bauern (192 Kuhgräser) zur Sömmerung der
Kalbinnen genutzt. Die vielfachen Verzweigungen des Tales bieten
zudem riesige Hochalmen, wo wiederum das Jungvieh bzw. Schafe
und Ziegen genügend Platz zur Beweidung finden.

Dank der immensen Wassermengen, welche von den Gletschern
rund um den Kratzenbergsee ins Tal führen, ist auch die Stromver-
sorgung mittels kleiner Wasserkraftwerke gesichert.

Sauersteinalm

Die Nähe zum Hof ermöglicht dem Besitzer Matthias Blaickner,
Einöd in Mittersill, das tägliche Pendeln vom Heimhof zur Alm. Inter-



essant zeigt sich hier nicht nur die schöne Pinzgauer-Herde, son-
dern auch die altherwürdige Almhütte, die vor einigen hundert
Jahren auf riesigem Fels gebaut wurde.

Scharreralm

In malerischem Ambiente zwischen Felsen und Wasserfall präsen-
tiert sich die Alm von Angelika und Georg Kaltenhauser, Scharrer,
wo ebenso sehr ansprechende Pinzgauer x RF-Kühe ihre Sommer-
frische verbringen. Der Almbetrieb wird von einem bayerischen Ehe-
paar zur besten Zufriedenheit erledigt, während am Heimbetrieb die
Gästebeherbergung sowie momentan der Bau eines neuen Lauf-
stalles Saison haben.



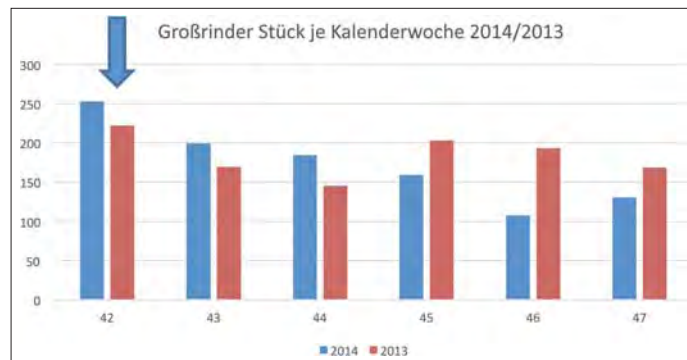
Für die kulinarische Verpflegung sorgte in bewährter Weise der
Zuchtverein Mittersill-Hollersbach mit einem großen Zelt, das
sowohl vor der Mittagssonne als auch dem nachmittäglichen
Regenguss schützte und Raum und Zeit für nette Stunden in
Gesellschaft bot. An dieser Stelle sei den drei Züchterfamilien
Scharler, Blaickner und Kaltenhauser und allen die zum Gelingen
dieses schönen Almtages beigetragen haben, herzlichst gedankt!

ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

SMS-Marktinfo wird gerne angenommen

Marktpreise verändern sich oft rasch innerhalb weniger Wochen. Zum Zeitpunkt des Rinderkaufs kann auf die Marktgegebenheiten gut eingegangen werden, wenn der Lieferant die entsprechende Information erhält. Deshalb versuchen wir mit dem SMS-Infodienst möglichst viele Landwirte zu erreichen und eine Empfehlung auszusprechen. Eine Auswertung unserer Schlachtkuhvermarktung von KW 42 bis KW 47 zeigt, dass viele Landwirte auf die Empfehlung reagieren.

Sollten Sie noch keine SMS-Marktinformationen erhalten haben, besteht die Möglichkeit nach Bekanntgabe ihrer Handynummern im Büro der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind, Telefon 06542/ 682 29-13 entsprechende Informationen zu erhalten.



Vor der Kalenderwoche 42 wurde per SMS über die Preistrends informiert. Man sieht deutlich, dass 2014 die Landwirte die besseren Preise in der Kalenderwoche 42 bis 44 nutzten.



Preisrückgang –18 Cent je kg Schlachtgewicht von KW 42 bis 45.

Der Salzburger Rindermarkt ist in Bewegung

Auslaufen der Mutterkuhquote

Die Rinderhaltung Salzburgs ist 2014 stark von den Veränderungen in den Rahmenbedingungen für die Rinderhalter geprägt. Mit Oktober sind zum letzten Mal die Haltefristen für Mutterkühe ausgelaufen und es ist für das Folgejahr keine Kopfprämie für Mutterkühe mehr vorgesehen. Die Überlegungen der rinderhaltenden Betriebe sind im Absatzgeschehen in seinen Grundzügen bereits erkennbar.

Die Anzahl der angebotenen Einsteller aus Mutterkuhhaltung ist deutlich rückläufig. Hat beim Stiermäster am Beginn des Herbstes noch die Einstellung überwogen, die Einsteller sollten durch die geringeren Förderungen der Stiermastbetriebe günstiger werden, so ist tatsächlich der Preis stabil geblieben. Aufgrund der guten Futter-situation in den Mastregionen konnten die vorhandenen Einsteller sehr gut am Markt platziert werden. Durch die Reduktion der Anzahl der Mutterkühe wird in Zukunft mehr Wert auf die Qualität des einzelnen Tieres gelegt. So werden in Salzburg wieder mehr Bio-Jungrinder erzeugt um den Erlös je Tier in der Mutterkuhhaltung optimieren zu können.

Auslaufen der Milchquotenregelung

Diese Deregulierung des Marktes schafft für viele Betriebe die Möglichkeit ihren Rinderbetrieb neu auszurichten. Ab 2015 ist es möglich durch die Steigerung der Milchmenge ohne hohe Investitionen beim Kontingent das Betriebsergebnis zu steigern. Die **Spezialisierung** auf den Betriebstyp Abmelkbetrieb ohne oder nur mit geringer Anzahl an eigener Nachzucht nimmt in der Tendenz zu. Die Besamung mit einem Fleischrassestier wird immer beliebter. Dies ist ein Garant für hohe Erlöse im Kälberverkauf.

Futtermangel in Österreich 2013 und dessen Folgen

Die schlechte Futtersituation 2013 ist nicht ohne Folgen auf das Angebot der schlachtreifen Jungstiere im Herbst 2014 geblieben. Es werden derzeit ca. 10% weniger Jungstiere als im Vorjahr angeboten und dies führte trotz schwierigem Umfeld zu einem deutlichen Preisanstieg im Herbst 2014, wobei im November erstmals die Vorjahrespreise überschritten wurden. Auch für das

erste Halbjahr 2015 sind die Preisaussichten positiv. Auffällig ist die Verbesserung in den Notierungen Österreichs gegenüber Italien und Deutschland.

Gute Aussichten bei Einstellkälbern und Einstellern für die Stiermast

Weniger Mutterkühe und folglich weniger Einsteller wirken sich positiv auf die Marktaussichten beim Lebendvieh aus. Die gute Nachfrage nach Einstellkälbern und Einstellern führt zu guten Marktaussichten für die nächsten Monate. Vielfach wurden im November bereits die Vorjahrespreise deutlich überschritten. Auffällig ist der geringe Preisabstand bei Einstellkälbern zu den Notierungen in Bayern. Hier ist der seit vielen Jahren etablierte Abstand fast verschwunden.

Milchrasssekälber europaweit unter Preisdruck

Große Milchbetriebe haben im Betriebsablauf nicht ihren Fokus auf die Kälberaufzucht am eigenen Betrieb. Die Vermarktung der Einstellkälber bereits nach zwei Wo-

chen wird stark forciert. Spezielle leichte Milchrassekälber sind am Markt wenig gefragt und es lassen sich nur bescheidene Erlöse erzielen. Mit Sorge beobachten wir die Entwicklung, dass oftmals nur mehr ein Abnehmer Interesse an den Milchrassekälbern zeigt.

Die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind konnte von Juli bis November um 3% mehr Geld für die vermarkteten Einstellkälber an die Lieferanten ausbezahlen. Auffällig ist die unterschiedliche Entwicklung in den Rassegruppen. Während Milchrassekälber einen Preisrückgang hinnehmen mussten, konnten beim Fleckvieh und bei Fleischerassekälbern die Preise leicht gesteigert werden. Auffällig ist, dass immer mehr Betriebe Kreuzungen mit Fleischerasestieren durchführen. Dieser Trend wird vor allem durch

die Entwicklung zu Abmelkbetrieben und Reduktion der eigenen Nachzucht getragen. Im aktuellen Milchwirtschaftsjahr erzeugten die Salzburger Milchbauern um 5% mehr Milch. Fleischerassekälber erzielen inzwischen fast 18% des ausbezahlten Kälbergeldes der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind. Milchrassekälber haben einen Anteil von 15% an den Stückzahlen und nur 5% am Wert der Kälber.

Südtirol – Kovieh Kälberversteigerung

Traditionell kaufen die Südtiroler Milchviehbetriebe milchbetonte Kühe auf der Versteigerung in Maishofen. In Südtirol sind bereits 40% der aufgetriebenen Kälber auf den Versteigerungen Kreuzungen mit Fleisch-

rasen. Besonders auffällig sind Kreuzungskälber mit Weiß-Blauen-Belgiern. 29% der aufgetriebenen Kälber sind WBB-Kreuzungskälber und stehen für 45% des ausbezahlten Geldes für Einstellkälber auf der Versteigerung.

Neuer Zuschlag für WBB-Kälber Handelsklasse E

Die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind möchte dem Markttrend folgen und bezahlt ab Dezember 2014 einen Qualitätszuschlag für WBB-Kälber Handelsklasse E aus. Diese extrem fleischigen Kälber sind am Markt bei den Mastbetrieben sehr gefragt und eine gebündelte Vermarktung ist ein Schwerpunkt der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind im Jahr 2015.

	Juli–Oktober 2014		Juli–Oktober 2013		Trend	
	Stück	Euro netto je kg SG	Stück	Euro netto je kg SG	Stück in %	Wert in %
Preisentwicklung Euro netto je kg SG Salzburg						
Schlachtkühe Hkl E-P	2.216	2,55	2.383	2,70	- 7	-6
Jungstier Hkl E-P	188	3,54	209	3,58	-10	-1
Kalbinnen Hkl E-P	185	3,04	225	3,12	-18	-3
Schlachtkälber Hkl E-P	686	5,79	745	5,99	- 8	-3
Jungrinder Hkl E-P	460	4,26	431	4,36	+ 7	-2
Lebendrinder Euro netto je kg LG						
Einstellkälber Fleckvieh männlich	2.614	3,98	2.623	3,88	± 0	+3
Einstellkälber Fleckvieh weiblich	265	2,75	300	2,74	-12	±0
Einstellkälber Pinzgauer männlich	348	2,05	326	2,10	+ 7	-2
Fleischerassekreuzungen männlich	381	4,78	348	4,75	+ 9	+1
Fleischerassekreuzungen weiblich	250	3,28	203	3,28	+23	±0
Milchrassekälber	707	1,39	664	1,50	+ 6	-7
Einsteller männlich	764	2,31	863	2,31	-11	±0

Entwicklung der Nutzkälber nach Rassen

Anteil der Kälberassen	Durchschnittsgewicht	Anteil Stück in %		Anteil Wert in %	
		2014	2013	2014	2013
Fleckvieh männlich	82	57,3	58,8	68,5	69,2
Fleckvieh weiblich	78	5,8	6,7	4,6	5,3
Pinzgauer männlich	70	7,6	7,3	4,0	4,0
Fleischerassekreuzungen männlich	86	8,3	7,8	12,6	11,8
Fleischerassekreuzungen weiblich	80	5,5	4,5	5,3	4,4
Milchrassekälber	64	15,5	14,9	5,1	5,3



Verladetermine um den Jahreswechsel 2014/2015

• Einstellkälber:

Montag, 15. 12. 2014
(letzte Verladung Milchrasen)

Montag, 22. 12. 2014
(keine Milchrasen)

Mittwoch, 7. 1. 2015
(wieder alle Kategorien)

• Einsteller:

Montag, 15. 12. 2014
(letzte Verladung 2014!)

Mittwoch, 7. 1. 2015
(wieder alle Kategorien)

SNOW & BEEF



im Skicircus Saalbach-Hinterglemm Leogang
GENUSS AM TELLER. POWER FÜR DIE PISTE.

2015
31.1.-22.2.

- Auftaktveranstaltungen mit Grillweltmeister Adi Matzek und Haubenkoch Adi Bittermann
Sonntag, 1.2.2015 Eröffnungsevent mit Adi Matzek beim Xandl Stall
Samstag 21.2. & Sonntag 22.2.2015 Showgrillen mit Adi Matzek und Adi Bittermann auf der Breitfußalm (Weltcuprennen der Herren)
- Werbeeinschaltungen in den lokalen Medien & überregionalen Medien
- Postwurfsendung in der Region & Eventplakate
- Bewerbung auf den Websites und Facebookseiten der ARGE Rind
- Infofolder (Produkte, Teilnehmer, Veranstaltungen)
- Speisekarteneinlagen/Menükarten
- Snow & Beef Latzschürzen



WWW.RINDERZUCHTVERBAND.AT



WWW.GUTSTREITDORF.AT



WWW.PREMIUMRIND.AT



WWW.CULTBEEF.AT

MAISHOFEN

ÖSTERREICHS GRÖSSTER MILCHKUHMARKT!



Versteigerungen 2015

Verbandsschau 2015
Samstag, 11. April

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
891.	Donnerstag	8. Jänner	weibliche Tiere
892.	Donnerstag	12. Februar	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
893.	Donnerstag	5. März	weibliche Tiere
894.	Donnerstag	26. März	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere
895.	Donnerstag	23. April	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
896.	Donnerstag	28. Mai	weibliche Tiere
897.	Donnerstag	20. August	weibliche Tiere
898.	Donnerstag	17. September	weibliche Tiere
899.	Donnerstag	8. Oktober	weibliche Tiere
900.	Donnerstag	22. Oktober	weibliche Tiere
901.	Donnerstag	5. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
902.	Donnerstag	19. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
903.	Donnerstag	10. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- Versteigerungsbeginn:
9.15 Uhr: Zuchtkälberversteigerung
ca. 10.00 Uhr: Großrinderversteigerung
- Versteigerungsreihenfolge:
Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – FL in Milch – alle HF – FL trächtig – Kategorie Nutztvieh (Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert)
Zucht- und Nutztier werden ständig ab Hof vermittelt



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG

Erzeugergemeinschaft für Zucht- und Nutztier

Mayerhoferstraße 12 • 5751 Maishofen • Austria
Tel. +43 / (0)6542 / 68229-0 • Fax ... 68229-81
office@rinderzuchtverband.at

www.rinderzuchtverband.at

AUS DER BESAMUNG

Aktuelles aus der Besamung Klessheim

Besamungsjahr 2013/2014

Das Besamungsjahr 2013/2014 hat sich recht positiv entwickelt.



Wie im letzten Jahr stand die Rasse Fleckvieh mit einem Anteil von 56% an der Spitze der Besamungen, gefolgt von den Fleischrassen und hier vor allem von den Weiß-Blauen-Belgiern.

Der Großteil der Besamungen wurde auch heuer wieder über die Tierärzte durchgeführt. Der Rahmenvertrag zwischen der Landwirtschaftskammer Salzburg und der Salzburger Tierärztekammer hat sich wiederum bewährt. Das Auslieferungsteam der Besamung Klessheim ist sehr darum bemüht bestes Kundenservice anzubieten. Eine gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung, die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbuss unterstützt das Dienstleistungsservice unserer Station. Die Mitarbeiter/innen sind auch ständig bemüht die Werbemedien so aktuell wie möglich zu gestalten.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung (EBB-Kurse, Auffrischkurse, Klauenpflege und Milchmanager) wurde im letzten Jahr das Angebot an Kursen deutlich erhöht. Gemeinsam mit dem LFI Salzburg konnte diese Aufstockung auch sehr gut umgesetzt werden.



Das Auslieferungsteam
(von links nach rechts):
Wolfgang Geier
Bernhard Scherthner
Catherina Bauer

Als Ausbildungsstätte für Eigenbestandsbesamer hat die Besamung Klessheim weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus einen sehr guten Ruf.

Kurstermine finden Sie auf der Homepage der Besamung Klessheim: www.besamung-klessheim.at oder auf der Homepage des LFI Salzburg: <http://www.lfi.at>

Zusammenfassung

Die Auswahl der Stiere, sowie die Besichtigungen der Nachzuchten und die Beratungen der Bauern, erfolgt von den Zuchtverbänden. Das Team der Besamung Klessheim ist ständig bemüht die ausgewählten Stiere auch zu besten Konditionen anzubieten. Die Besamung Klessheim mit ihrem Arbeiterteam sorgt in der Folge für die flächendeckende Belieferung der Besamer mit Spermastoff, Handschuhen und Besamungszubehör sowie Unterlagen zu den jeweiligen Stieren.

Der neue Stierkatalog mit einem großen Angebot ist auch bereits erschienen und über die Besamung oder die Zuchtverbände erhältlich.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Besamung Klessheim.

1. Reihe von links nach rechts:
Dipl.-Ing. Milan Dohnal
Birgit Graggaber
Catherina Bauer
Mag. Erika von Prüssing

2. Reihe von links nach rechts:
Wolfgang Geier
Bernhard Scherthner
Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner
Tzt. Dr. Gernot Eibl



3864 GS PANDORA

AT 597.742.517 geb. 09.06.2009 RH: 9,7%
 Züchter: Ratzberger Johann, 3352 St.Peter Au, Ramingtal 125

FLECKVIEH



GS POLARI AT 486.134.172
 ZW: 116/109/536 -0.12 -0.09

POLDI DE 09 13325437

SELMA AT 259.222.345
 11/10 9.304 3,86 3,36 671
 HL: 5. 10.611 3,92 3,34 770

IMOLA AT 198.159.814
 9 - 7 - 9 - 8
 5/5 11.441 4,69 3,77 969
 HL: 5. 12.883 4,76 3,67 1087
 M: 1-2,94

WINNIPEG DE 09 34492505

IRMI AT 827.412.147
 6/5 8.406 5,36 3,83 773
 HL: 5. 9.345 5,23 3,86 850



Pandora-Tochter
 Lolita

Vererbungsschwerpunkt:
 Körperlänge | Leistung | Euterlänge

MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Österreich)								96 Töchter
	<<<<	64	76	88	100	112	124	136	
Rahmen	118								
Bemuskelung	94								
Fundament	113								
Euter	118								
Kreuzhöhe	117	klein							groß
Körperlänge	116	kurz							lang
Hüftbreite	111	schmal							breit
Rumpftiefe	115	seicht							tief
Beckenneigung	102	eben							abfallend
Sprg.winkel	89	steil							säbelbeinig
Sprg.auspräg.	104	voll							trocken
Fessel	105	durchtrittig							steil
Trachten	106	niedrig							hoch
Voreuterlänge	117	kurz							lang
Sch.euterlänge	118	kurz							lang
Voreuteraufhang	127	locker							fest
Zentralband	102	nicht ausg.							stark ausg.
Euterboden	109	tief							hoch
Strichlänge	103	kurz							lang
Strichdicke	95	dünn							dick
Strichplatz. vo.	98	außen							innen
Strichstell. hi.	111	nach außen							nach innen
Euterreinheit	107	Nebenstr.							reine Euter

MW 125 (92)	100 TG.	82 TÖ.	2.729	4,10	112	3,16	86	Stall 7.857
	1.LAKT.							0
	2.LAKT.							0
	ZW		+814	+0,11	+43	+0,04	+32	
FW 93 (98)	NTZ	103	AUS	84	HKL	91		
	Bef	+1%	FRW	107 (63)	ND	108 (66)	Mas	110 (32)
	KVLp	97 (99)	KVLm	116 (81)	PER	101 (92)	fFru	107 (43)
	TOTp	101 (94)	TOTm	111 (73)	ZZ	108 (88)	Zyst	100 (37)
			EGW	110 (88)	Mbk	97 (93)	Mifi	109 (52)

GZW 128 (88) Pandora bringt Kühe mit einer langen Mittelhand und guter Rippe, bei einer sehr guten Milchleistungsverbundung. Gut geeignet zum Anpaaren auf Rau-Blutlinien bzw. Tiere denen es an Körperlänge fehlt, aber gute Euterqualitäten haben.

EURO 13,20/37,35

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:

3864: Stationsnummer
 Samenpreis/Besamungsgebühr:
 Bruttopreis im Bundesland Salzburg

GS PANDORA Stiername (GS = GENOSTAR)
 9.6.2009: Geburtsdatum
 AT 597.742.517: Ohrmarkennummer
 RH: 9,7%: Rotbuntanteil in %

FLEISCH:

FW: Fleischwert
 93: 93 Punkte
 (98): Sicherheit in %
 NTZ: Nettozunahme
 FLA: Fleischanteil
 HKL: Handelsklasse

ND: Nutzungsdauer (Sicherheit)
 PER: Persistenz (Sicherheit)
 ZZ: Zellzahl (Sicherheit)
 MbK.: Melkbarkeit (Sicherheit)
 Mas.: Mastitis (Sicherheit)
 fFru.: frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Sicherheit)
 Zyst.: Zysten (Sicherheit)
 Mifi.: Milchfieber (Sicherheit)
 EGW: Eutergesundheitswert (Sicherheit)

* TA getestet auf Spinnengliedrigkeit und frei davon

mögliche Erbfehler: DW = Zwergwuchs · FH2 = Minderwuchs · ZDL = Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung · TP = Bluterkrankheit · BH2 = Erhöhte Totgeburtenrate · FH4 = Embryonaler Frühtod · BMS = Männliche Subfertilität (Unfruchtbarkeit)

MILCHLEISTUNG:

MW: Milchwert
 125: 125 Punkte
 (92): Sicherheit in %

100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter
 1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation
 2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation
 3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation
 96 Tö: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten
 ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres
 Stall: Stalldurchschnitt

FITNESS:

FIT: Fitness
 115: 115 Punkte
 (78): Sicherheit in %

Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
 KVLp: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit). Werte über 100 = leichte Geburten
 TOTp: Totgeburtenrate des Stieres (Sicherheit)
 FRW: Fruchtbarkeit der Töchter des Stieres (Sicherheit)
 KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres (Sicherheit)
 TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres (Sicherheit)

EXTERIEUR:

R: Rahmen
 B: Bemuskelung
 F: Fundament
 E: Euter
 ER: Euterreinheit

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.
Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte August 2014.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüfte Stiere) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS				EXT.										
3739 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GS VERSETTO *06.02.2008	100Tg.	81 Tö.	2.844	3,87	110	3,08	88	NTZ	87	Bef	-3%	FRW	98 (67)	ND	103 (69)	R	109							
	AT 260.829.316	1.Lakt.	66 Tö.	7.587	3,88	294	3,29	250	AUS	94	KVLp	98 (93)	KVLm	110 (80)	PER	112 (91)	B	87							
	(VAGABUND x ROMWEIN)	2.Lakt.	1 Tö.						HKL	90	TOTp	105 (84)	TOTm	110 (72)	ZZ	109 (87)	F	97							
	Träger: TP	ZW			+1297	-0,35	+24	-0,10	+37	Mas	104 (36)	fFru	100 (40)	Mbk	111 (91)	E	117								
	GZW 123(98)								MW 124(91)									FW 87(95)	Zyst	104 (47)	Mifi	105 (46)	FIT 110(79)	ER	110
Sehr hohe Leistungsverbundung! Tiere mit viel Rippe und sehr guten, langen Eutern im modernen Fleckviehtyp stehend. TP-Träger																HB: 10/605762									
3866 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 35,15	GS VOX *27.04.2009	100Tg.	48 Tö.	2.979	3,84	114	3,05	91	NTZ	114	Bef	+3%	FRW	101 (60)	ND	99 (64)	R	112							
	RH: 14,4% AT 228.932.317	1.Lakt.							AUS	99	KVLp	125 (92)	KVLm	99 (73)	PER	87 (86)	B	80							
	(GS RUMGO x EIS)	2.Lakt.							HKL	98	TOTp	114 (83)	TOTm	109 (65)	ZZ	105 (81)	F	98							
	Träger: TP	ZW			+1031	-0,23	+24	-0,08	+30	Mas	99 (32)	fFru	106 (40)	Mbk	110 (90)	E	112								
	GZW 124(83)								MW 121(86)									FW 107(96)	Zyst	94 (38)	Mifi	105 (46)	FIT 107(74)	ER	103
Extremer Milchmengenvererber! Anpaaren auf korrekte, körperstarke Tiere mit festen Eutern.																									
9728 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,50/ € 40,65	WALDBRAND *21.04.2006	1.Lakt.	252 Tö.	7.059	4,19	296	3,53	249	NTZ	115	Bef	+2%	FRW	102 (85)	ND	115 (83)	R	116							
	RH: 12,5% DE 09 40100513	2.Lakt.	119 Tö.	7.672	4,28	328	3,61	277	AUS	96	KVLp	114 (99)	KVLm	109 (98)	PER	125 (99)	B	104							
	(WINNIPEG x MALEFIZ)	3.Lakt.	76 Tö.	8.418	4,29	361	3,54	298	HKL	100	TOTp	108 (99)	TOTm	115 (95)	ZZ	105 (99)	F	116							
	Träger: FH2*	ZW			+413	+0,06	+22	+0,13	+24	Mas	111 (59)	fFru	101 (65)	Mbk	115 (99)	E	112								
	GZW 130(97)								MW 117(99)									FW 107(99)	Zyst	96 (74)	Mifi	115 (75)	FIT 122(91)	ER	106
Die im Doppelnutzungstyp stehenden, körperhaften Töchter sind leistungsbereit mit sehr guten funktionalen Markmalen.																HB: 10/192441									
3927 Samenpr/ Bes.Gebühr € 15,00/ € 39,15	WILLE *09.04.2006	1.Lakt.	149 Tö.	7.067	4,00	283	3,47	245	NTZ	108	Bef	+2%	FRW	92 (81)	ND	113 (78)	R	111							
	DE 08 13516428	2.Lakt.	112 Tö.	7.934	4,11	326	3,58	284	AUS	95	KVLp	101 (99)	KVLm	115 (95)	PER	114 (99)	B	103							
	(WINNIPEG x HUMLANG)	3.Lakt.	53 Tö.	9.020	4,05	365	3,57	322	HKL	102	TOTp	107 (99)	TOTm	117 (91)	ZZ	109 (97)	F	115							
	Träger: DW*	ZW			+1085	-0,18	+30	+0,04	+41	Mas	95 (52)	fFru	87 (57)	Mbk	118 (99)	E	107								
	GZW 136(95)								MW 128(99)									FW 103(99)	Zyst	94 (68)	Mifi	104 (67)	FIT 115(88)	ER	109
Winnipeg-Sohn m. hoher Leistung. Doppelnutzungstiere m. sehr guten Eutern, etw. mehr Winkel im Sprunggelenk.																HB: 10/426617									

lk
landwirtschaftskammer
salzburg

BESAMUNG KLESSHEIM



Besamung Klessheim - SFTI Wals (Austria) - Köfener Straße 12, Tel.: +43(0)662-856861 / Fax: +43(0)662-856861-32

- Assurien
- Organisation
- Sider-Samenangebot
- Spermaablieferung
- Besamungs-Artikel Shop
- Turner-Abhängigkeiten
- Kampfsysteme
- Nachschubschreibung
- Verträge-Terminare
- Kontakt

Spermaangebot der verschiedenen Klassen

Unser ständiges Ziel ist die Versorgung der Züchter und Endabnehmer mit Sperma von qualitativ hochwertigen Stieren zur Verbesserung des züchterischen Niveaus in den Betrieben. Dafür wird das Angebot von Stieren aus dem eigenen Zuchtgebiet durch jeweils vier bis andere in- und ausländische Stationen ergänzt.

Für die Dienstleistung und für weitere züchterische Fragen steht Ihnen zusätzlich zum Sterilabgabedienst das Team der Besamungsentwickler Klessheim gerne zur Verfügung - auch Kontakt.

FUNKTARER	FLECKTIER
Stierweibchen Gepurzte Stiere Tät., Inzucht	Stierweibchen Gepurzte Stiere Tät., Inzucht
SCHWARZ BUNDT / ROT BUNDT	BRÄUNLICH
Stierweibchen Gepurzte Stiere Tät., Inzucht	Stierweibchen Gepurzte Stiere Tät., Inzucht
FLEISCHRASSER	WITZELMÄNNER
Stierweibchen Gepurzte Stiere	Stierweibchen Gepurzte Stiere

Warenkorb Übersicht
Im Warenkorb befinden sich keine Artikel.

Schleuse

Überwachen
Stierkatalog 2014
© Besamung Klessheim



Eigenbestandsbesamungs-Kurse:

- Kurs 1: 21., 22., 28. und 29.10.2014
- Kurs 2: 04., 05., 11. und 12.11.2014
- Kurs 3: 02., 03., 10. und 11.12.2014
- Kurs 4: 13., 14., 20. und 21.01.2015
- Kurs 5: 27., 28.01., 03. u. 04.02.2015
- Kurs 6: 24., 25.02., 03. u. 04.03.2015
- Kurs 7: 10., 11., 17. und 18.03.2015

jeweils 09.00 - 17.00 Uhr
in der Besamung Klessheim, Wals

Auffrischkurs für EBB:

18.11.2014 ab 09.00 Uhr
in der Besamung Klessheim, Wals

Ihr Partner in der Rinderzucht!
www.besamung-klessheim.at 0662-856861

meet us also on





Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüfte Stiere) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS		EXT.	
4079	GS DACHSTEIN 05.03.2013 100Tg. RH: 8,4% AT 497.348.222 (DRYLAND x WALDBRAND)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 107 Bef AUS 99 KVLp 98 (62) HKL 100 TOTp 102 (58)		FRW 94 (38) KVLm 106 (49) TOTm 109 (44)	EGW 103 (59) ND 108 (52) PER 113 (58) ZZ 99 (55) Mbk 114 (56) FIT 109 (57)	R 114 B 92 F 119 E 117 ER 102	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 131(59)		MW 127(57)	FW 104(54)					
Gute Körper-, Fundament- und Eutervererbung. Die Abstammung und das Vererbungsprofil zeigen feine Fundamente.									HB: 10/606034
4415	EVERGREEN *12.04.2013 100Tg. RH: 8,2% DE 09 48470307 (EVEREST x GS RAU)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 111 Bef AUS 90 KVLp 110 (67) HKL 105 TOTp 111 (63)		FRW 101 (46) KVLm 108 (56) TOTm 114 (51)	EGW 109 (66) ND 115 (59) PER 104 (65) ZZ 106 (63) Mbk 104 (64) FIT 121 (64)	R 101 B 105 F 114 E 112 ER 107	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 141(64)		MW 134(65)	FW 104(58)					
Die Kombination Everest (hohe Leistungsbereitschaft) mit Rau (sehr gute Euter) bringt höchste genomische Zuchtwerte und ein ausgeglichenes Exterieur.									
54249	HURLY *07.08.2012 100Tg. DE 09 47424346 (HULKOR x SEGO)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 115 Bef AUS 116 KVLp 108 (65) HKL 108 TOTp 111 (61)		FRW 98 (43) KVLm 102 (56) TOTm 113 (51)	EGW 113 (66) ND 120 (58) PER 104 (67) ZZ 113 (64) Mbk 96 (66) FIT 124 (64)	R 109 B 108 F 108 E 117 ER 109	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 136(67)		MW 123(67)	FW 117(65)					
Die genomischen Werte zeigen gute Eutergesundheitsmerkmale, Milchmenge und ein passendes Exterieur.									HB: 10/177400
54246	MAGIC *21.10.2012 100Tg. DE 09 47673493 (MANTON x HULOCK)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 106 Bef AUS 104 KVLp 116 (65) HKL 112 TOTp 111 (62)		FRW 99 (46) KVLm 107 (56) TOTm 114 (52)	EGW 112 (68) ND 123 (57) PER 104 (68) ZZ 110 (65) Mbk 98 (66) FIT 123 (64)	R 100 B 114 F 112 E 117 ER 107	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 135(67)		MW 122(68)	FW 109(62)					
Alternative Blutführung mit guten funktionalen Merkmalen. Knapp mittelrahmige Tiere mit gutem Fundament und Euter.									HB: 10/171333
4063	GS MIGHTY *29.10.2012 100Tg. RH: 13,3% AT 767.280.919 (GS MG x ILION)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 103 Bef AUS 96 KVLp 102 (60) HKL 85 TOTp 111 (57)		FRW 102 (44) KVLm 104 (53) TOTm 110 (48)	EGW 113 (64) ND 117 (52) PER 111 (62) ZZ 106 (59) Mbk 97 (61) FIT 123 (60)	R 129 B 101 F 107 E 118 ER 93	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 35,15	GZW 124(63)		MW 117(62)	FW 95(60)					
Die mütterliche Linie ist eine enorm leistungs- und exterieurstarke Kuhfamilie. Körperhafte Tiere mit sehr guten Eutern verspricht das Exterieur.									
54231	MINT *29.12.2012 100Tg. RH: 6,5% DE 09 48271424 (MANIGO x GS RAU)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 115 Bef AUS 101 KVLp 103 (67) HKL 107 TOTp 99 (64)		FRW 99 (47) KVLm 103 (57) TOTm 98 (53)	EGW 122 (69) ND 116 (58) PER 91 (69) ZZ 120 (66) Mbk 120 (68) FIT 120 (65)	R 105 B 103 F 116 E 128 ER 107	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 136(68)		MW 125(69)	FW 112(67)					
Starker Milchmengenvererber mit besten funktionalen Merkmalen bei ZZ und MbK. Gute Fundamente und hervorragende Euter.									HB: 10/851825
4002	GS PANAMA *10.10.2011 100Tg. RH: 8,9% AT 010.031.918 (GS PANDORA x GS RAU)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 108 Bef +4% AUS 86 KVLp 105 (94) HKL 97 TOTp 104 (87)		FRW 108 (45) KVLm 110 (57) TOTm 103 (51)	EGW 124 (67) ND 119 (56) PER 95 (67) ZZ 117 (64) Mbk 99 (66) FIT 129 (64)	R 111 B 105 F 106 E 123 ER 98	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 127(67)		MW 116(66)	FW 99(65)					
Pandora-Sohn aus bekannter Rautochter Blurau. Guter Eutervererber im mittleren Milchleistungsniveau bei hoher Fitness.									
54307	VANAGI *12.11.2012 100Tg. RH: 6,2% DE 09 47613113 (VANADIN x GS RAU)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 138 Bef AUS 110 KVLp 101 (64) HKL 123 TOTp 103 (61)		FRW 104 (47) KVLm 110 (56) TOTm 113 (52)	EGW 107 (67) ND 116 (59) PER 107 (67) ZZ 103 (64) Mbk 104 (66) FIT 120 (65)	R 107 B 110 F 110 E 120 ER 116	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 137(67)		MW 116(67)	FW 133(62)					
Die Kombination Vanadin als Körper- und guter Klauenvererber mit Rau als Grundlage für gute Euter spiegelt sich in der linearen Beschreibung wieder.									
4068	GS VOLLWERT *25.11.2012 100Tg. AT 355.596.222 (REUMUT x ILION)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW		NTZ 112 Bef AUS 106 KVLp 103 (64) HKL 106 TOTp 104 (61)		FRW 104 (41) KVLm 113 (53) TOTm 118 (49)	EGW 108 (65) ND 114 (55) PER 102 (65) ZZ 103 (62) Mbk 113 (64) FIT 120 (61)	R 106 B 98 F 105 E 119 ER 102	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	GZW 137(65)		MW 126(65)	FW 111(63)					
Leistungsbereitschaft und sehr gute Eutervererbung mit guter Melkbarkeit sind die Vererbungsschwerpunkte dieses Stieres.									HB: 10/606032



Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüfte Stiere) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.	
4383 Samenpr/ Bes. Gebühr € 13,20/ € 37,35	VOLTAIRE	*09.11.2012	100Tg.										
	RH: 6,2%	AT 063.014.622	1.Lakt.										
	(REUMUT x ZAHNER)		2.Lakt.										
			ZW		+727+0,15	+42+0,08	+32						
	GZW 137(65)		MW 129(65)		FW 113(64)								
Hoher Leistungsvererbung bei guten Inhaltsstoffen. In den funktionalen Merkmalen ZZ, Eutergesundheit und Abkalbung sehr gute Werte.											HB: 10/606018		
4064 Samenpr/ Bes. Gebühr € 37,35	GS WISMUT	*20.10.2012	100Tg.										
	AT 009.557.122		1.Lakt.										
	(WILDWUCHS x VANSTEIN)		2.Lakt.										
			ZW		+690-0,01	+29+0,02	+26						
	GZW 135(66)		MW 122(65)		FW 100(67)								
Wildwuchs-Sohn aus einer sehr langlebigen und leistungsbereiten Kuhfamilie. Aufgrund der Abstammung auf genügend Rahmen achten.											HB: 10/606023		

Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.	
53505 Samenpr/ Bes. Gebühr € 5,50/ € 29,65	ILLUMINATI	*22.06.2008	100Tg.	137 Tö.	2.405	4,00	96	3,17	76				
	DE 09 42685781		1.Lakt.	80 Tö.	6.447	4,09	264	3,39	219				
	(ILION x ROMEL)		2.Lakt.										
			ZW		+514-0,10	+14-0,05	+14						
	GZW 124(91)		MW 110(94)		FW 113(96)								
Ilion-Sohn mit guter Doppelnutzung bei durchschnittlichem Kalbeverlauf. Melkbarkeit beachten.											HB: 10/170360		
2484 Samenpr/ Bes. Gebühr € 5,50/ € 29,65	GS POSS	*07.09.2005	1.Lakt.	115 Tö.	6.376	4,25	271	3,44	219				
	AT 066.356.109		2.Lakt.	85 Tö.	7.378	4,24	313	3,49	257				
	(POLDI x RESS)		3.Lakt.	61 Tö.	7.717	4,24	327	3,44	265				
			ZW		+182+0,10	+15+0,02	+8						
	GZW 112(93)		MW 107(95)		FW 108(96)								
Kalbinnenstier mit positiven Inhaltsstoffen und gutem Fleischwert.											HB: 10/605588		
2612 Samenpr/ Bes. Gebühr € 5,50/ € 29,65	GS VULVUS	*15.09.2006	1.Lakt.	109 Tö.	6.318	4,32	273	3,42	216				
	AT 461.537.709		2.Lakt.	88 Tö.	7.363	4,35	320	3,46	255				
	(VANSTEIN x EIS)		3.Lakt.	20 Tö.	8.214	4,31	354	3,41	280				
	Träger: TP		ZW		-72+0,18	+10+0,06	+2						
	GZW 115(92)		MW 102(94)		FW 118(99)								
Noch mittelrahmige Töchter bringen eine gute Eutervererbung. Sehr gute Fitnessseigenschaften. Auf großrahmige Tiere anpaaren.											HB: 10/605913		
54130 Samenpr/ Bes. Gebühr € 5,50/ € 29,65	WILLEM	*18.07.2006	1.Lakt.	76 Tö.	6.491	4,28	278	3,50	227				
	DE 09 41035802		2.Lakt.	51 Tö.	6.944	4,31	299	3,60	250				
	(WINNIPEG x ROMEL)		3.Lakt.	18 Tö.	7.891	4,39	346	3,59	283				
			ZW		+210+0,16	+20+0,07	+13						
	GZW 128(90)		MW 110(92)		FW 120(95)								
Winnipeg-Sohn mit guter Doppelnutzung und sehr guten funktionalen Merkmalen (ND, ZZ, Mbk).											HB: 10/179282		



Ausgabe Montbeliarde – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH		FITNESS			EXT.
54004	BOURGUEIL *13.01.2006	100Tg.							EGW 97 (76)	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	FR 4306168841 (OYAMA x MICMAC)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R
		2.Lakt.			AUS	KVLp 106 (58)	KVLm	PER		B
		ZW	+389 -0,01	+15+0,03 +16	HKL	TOTp 106 (41)	TOTm	ZZ		F
	GZW		MW 112(83)		FW	Mas	fFru	Mbk		E
						Zyst	Mifi	FIT 105(37)		ER
									HB: 10/605942	
54001	BRINK *17.09.2006	100Tg.							EGW 97 (74)	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 30,00/ € 54,15	FR 2538941976 (PAPAYOU x JOBLANDIN)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R 107
		2.Lakt.			AUS	KVLp 102 (72)	KVLm	PER		B 107
		ZW	+1036 -0,11	+34 -0,01 +35	HKL	TOTp 98 (53)	TOTm	ZZ		F 115
	GZW		MW 126(82)		FW	Mas	fFru	Mbk	96	E 116
						Zyst	Mifi	FIT 99(33)		ER
									HB: 10/605944	
	Typstarke Tiere mit genügend Breite und leicht abfallenden Becken. Die Euter sind mit sehr guten Nacheutern ausgestattet.									
54180	CARGO *20.06.2007	100Tg.							EGW 119 (75)	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 30,00/ € 53,32	FR 7044714726 (REDON x MERCI)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R
		2.Lakt.			AUS	KVLp	KVLm	PER		B
		ZW	+1020 -0,10	+34 -0,02 +34	HKL	TOTp	TOTm	ZZ		F
	GZW		MW 125(83)		FW	Mas	fFru	Mbk		E
						Zyst	Mifi	FIT 114(33)		ER
									HB: 10/605944	
	Töchtergeprüfter Redon-Sohn im hohen Leistungsbereich mit sehr gut ausbalancierten Eutern. Für Kalbinnen geeignet.									
53899	CRASAT *29.11.2007	100Tg.							EGW 112 (81)	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 30,00/ € 54,15	FR 3803078751 (REDON x MICMAC)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW 103 (36)	ND 109 (30)		R 103
		2.Lakt.			AUS	KVLp 98 (64)	KVLm 96 (43)	PER		B 110
		ZW	+1196 -0,07	+43+0,04 +45	HKL	TOTp 98 (53)	TOTm 101 (38)	ZZ		F 118
	GZW		MW 133(86)		FW	Mas	fFru	Mbk		E 117
						Zyst	Mifi	FIT 112(52)		ER
									HB: 10/605944	
	Knapp mittelgroße Kühe mit festen drüsigen Eutern.									
54005	ELASTAR *19.09.2009	100Tg.							EGW	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	FR 0109015538 (ROBIN x PERNAN)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R 95
		2.Lakt.			AUS	KVLpleicht	KVLm	PER		B 84
		ZW	+1128+0,19	+52+0,06 +48	HKL	TOTp	TOTm	ZZ		F 114
	GZW		MW		FW	Mas	fFru	Mbk	109	E 107
						Zyst	Mifi	FIT		ER
									HB: 10/605944	
54006	EPONA *16.12.2009	100Tg.							EGW	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 19,80/ € 43,12	FR 110001599 (TRIOMPHE x MASOLINO)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R
		2.Lakt.			AUS	KVLp 98 (52)	KVLm 100 (31)	PER		B
		ZW			HKL	TOTp 101 (44)	TOTm	ZZ		F
	GZW		MW		FW	Mas	fFru	Mbk		E
						Zyst	Mifi	FIT		ER
									HB: 10/605963	
	Töchtergeprüfter Triomphe-Sohn im hohen Milchleistungsniveau. Euteraufhängung beachten.									
53828	EXTRAFIN *09.02.2009	100Tg.							EGW	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	FR 1529144677 (TIPOLI x REDON)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R
		2.Lakt.			AUS	KVLp 104 (49)	KVLm	PER		B
		ZW			HKL	TOTp 106 (36)	TOTm	ZZ		F
	GZW		MW		FW	Mas	fFru	Mbk		E
						Zyst	Mifi	FIT		ER
									HB: 10/605943	
54174	FELINDRA	100Tg.							EGW	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	FR 2547072390 (URBANISTE x PIOMBO)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R 96
		2.Lakt.			AUS	KVLp n.V.	KVLm	PER		B 91
		ZW	+1002 -0,14	+28+0,02 +33	HKL	TOTp	TOTm	ZZ		F 114
	GZW		MW		FW	Mas	fFru	Mbk	98	E 120
						Zyst	Mifi	FIT		ER
									HB: 10/605944	
	Genomisch geprüfter Urbaniste-Sohn im hohen Leistungsniveau.									
54178	FRASER *09.12.2010	100Tg.							EGW	
Samenpr/ Bes.Gebühr € 25,30/ € 48,62	FR0100090107 (VALFIN x ORAN)	1.Lakt.			NTZ	Bef	FRW	ND		R 108
		2.Lakt.			AUS	KVLpleicht	KVLm	PER		B 101
		ZW	+377+0,09	+24+0,22 +24	HKL	TOTp	TOTm	ZZ		F 110
	GZW		MW		FW	Mas	fFru	Mbk	107	E 113
						Zyst	Mifi	FIT		ER
									HB: 10/605944	
	Genomisch geprüfter Valfin-Sohn mit geringerer Milchmenge bei positiven Inhaltsstoffen. Für Kalbinnen geeignet.									

Ausgabe Montbeliarde – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.						
54179 FUEGO	*06.03.2010	100Tg.				NTZ	Bef	FRW	EGW									
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 2546584120	1.Lakt.	98 Tö.	2.478	4,00	99	3,26	81	NTZ	113	Bef	-1%	FRW	110 (41)	ND	114 (52)	R	106
€ 30,00/ € 53,32	(URBANISTE x RADIOSO)	2.Lakt.	67 Tö.	6.705	4,08	274	3,44	231	AUS	98	KVLp	99 (90)	KVLm	95 (71)	PER	107 (91)	B	86
	GZW	ZW							HKL	82	TOTp	101 (75)	TOTm	96 (57)	ZZ	106 (85)	F	92
											Mas	fFru	Mbk	94	E	121		
											Zyst	Mifi	FIT		ER			
Genomisch geprüfter Urbaniste-Sohne bei mittlerer Milchmenge und guter Euterausprägung. Für Kalbinnen geeignet.																		
53366 SIR	*18.12.2001	100Tg.	98 Tö.	2.478	4,00	99	3,26	81	NTZ	113	Bef	-1%	FRW	110 (41)	ND	114 (52)	R	106
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 2534812037	1.Lakt.	67 Tö.	6.705	4,08	274	3,44	231	AUS	98	KVLp	99 (90)	KVLm	95 (71)	PER	107 (91)	B	86
€ 25,30/ € 48,62	(JOYAU D OR x CANTADOU)	2.Lakt.	20 Tö.	8.096	3,90	316	3,41	276	HKL	82	TOTp	101 (75)	TOTm	96 (57)	ZZ	106 (85)	F	92
	GZW 126(84)	ZW									Mas	fFru	Mbk	101 (88)	E	119		
											Zyst	Mifi	FIT	114 (69)	ER	93		
Mittelgroße, breite Kühe mit stabilen Fundamenten. Hoch aufgehängte drüsige Euter. Anpaaren auf größere, lange Kühe.																		
53502 TRIOMPHE	*26.11.2002	100Tg.	160 Tö.	2.858	3,92	112	3,17	91	NTZ	101	Bef	+0%	FRW	100 (41)	ND	104 (53)	R	106
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 3802390130	1.Lakt.	47 Tö.	7.893	3,99	315	3,42	270	AUS	98	KVLp	101 (96)	KVLm	99 (79)	PER	112 (94)	B	72
€ 24,20/ € 48,35	(LECUYER x GARDIAN)	2.Lakt.							HKL	78	TOTp	104 (88)	TOTm	105 (66)	ZZ	88 (90)	F	101
	GZW 125(87)	ZW									Mas	fFru	Mbk	110 (94)	E	117		
											Zyst	Mifi	FIT	101 (68)	ER	83		
Lange Tiere m. hoch angesetzten, ausbalancierten Eutern und feinen Fundamenten.																		
53511 URBANISTE	*05.09.2003	100Tg.	22 Tö.	2.896	4,03	117	3,47	100	NTZ	94	Bef	+2%	FRW	103 (39)	ND	103 (54)	R	107
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 7120743395	1.Lakt.	8 Tö.	8.014	4,24	340	3,64	292	AUS	102	KVLp	107 (87)	KVLm	90 (57)	PER	102 (71)	B	75
€ 27,50/ € 50,82	(MASOLINO x GARDIAN)	2.Lakt.							HKL	83	TOTp	103 (74)	TOTm	99 (46)	ZZ	99 (61)	F	107
	GZW 109(73)	ZW									Mas	fFru	Mbk	81 (73)	E	125		
											Zyst	Mifi	FIT	102 (67)	ER	98		
Große Produktionstiere mit gut ø Körperbreite und -länge. Anpaaren auf Tiere mit besten Fundamenten zur Leistungsverbesserung.																		
53703 VERCEL	*08.02.2004	100Tg.							NTZ		Bef		FRW		ND			
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 7046174085	1.Lakt.							AUS		KVLp	96 (38)	KVLm		PER			
€ 19,80/ € 43,12	(MOHAIR x ETREPY)	2.Lakt.							HKL		TOTp		TOTm		ZZ			
	GZW	ZW									Mas	fFru	Mbk		E			
											Zyst	Mifi	FIT		ER			
Tiere mit sehr gutem Exterieur und guter Bemuskelung.																		



SIGLMÜHLE

Felix Wallner, Mühlbachstr. 28, 5201 Seekirchen
Tel.: 06212/2230, Fax: 06212/6200



SIGLI FUTTER

www.sigl.at

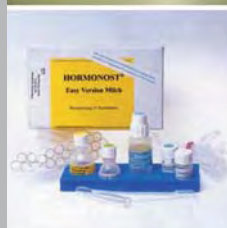
Für Leistung und Gesundheit Ihrer Tiere



Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH			FITNESS				EXT.						
5631 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	FASAN	*19.07.2006	100Tg.	78 Tö.	1852	3,53	3,05	122	NTZ	92	Bef	+3%	FRUm	92 (48)	ND	109 (62)	R	111	
	AT 438.803.907		1.Lakt.	64 Tö.	4810	3,75	3,19	334	AUS		KVLp	100 (89)	KVLm	107 (69)	PER	84 (90)	B	82	
	(FAMOS x MALTUS)		2.Lakt.	27 Tö.	5152	3,78	3,19	359	HKL	89	TOTp	103 (75)	TOTm	105 (57)	ZZ	109 (83)	F	98	
			ZW		+590	-0,14	+14	-0,22	+7							Mbk	114 (87)	E	109
		GZW 110(79)				MW 106(90)				FW 91(69)				FIT 110(68)				ER	106
Rahmige Tiere mit korrektem Fundament und reinen, genügend festsitzenden Eutern bei guter Strichvererbung.																			
5664 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	MAJOR	*28.03.2008	100Tg.	109 Tö.	1683	3,59	3,26	115	NTZ	105	Bef	+1%	FRUm	92 (38)	ND	102 (54)	R	108	
	AT 520.828.416		1.Lakt.	17 Tö.	4089	3,85	3,50	301	AUS		KVLp	110 (90)	KVLm	88 (69)	PER	107 (90)	B	123	
	(MONTE x RASTER)		2.Lakt.	Tö.					HKL	96	TOTp	105 (78)	TOTm	98 (58)	ZZ	98 (83)	F	95	
			ZW		+3	+0,20	+11	+0,29	+15							Mbk	98 (91)	E	109
		GZW 108(76)				MW 110(90)				FW 101(74)				FIT 100(58)				ER	98
Gut mittelrahmige Kühe im Doppelnutzungstyp. Gut aufgehängte Euter mit etwas weniger Schenkeleuter und guter Strichform.																			
5687 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	REIF	*20.11.2008	100Tg.	20 Tö.	1920	3,55	3,07	127	NTZ	120	Bef	+6%	FRUm	98 (28)	ND	117 (41)	R		
	AT 021.880.117		1.Lakt.	Tö.					AUS		KVLp	106 (86)	KVLm	102 (52)	PER	102 (73)	B		
	(RAT x MANDARIN)		2.Lakt.	Tö.					HKL	110	TOTp	105 (72)	TOTm	104 (41)	ZZ	110 (59)	F		
			ZW		-809	+0,21	-35	+0,03	+22							Mbk	85 (73)	E	
		GZW 130(63)				MW 121(72)				FW 115(69)				FIT 118(44)				ER	
Noch mittelrahmige, formkorrekte Nachzucht mit trockenem Fundament. Korrekte Euterausprägung mit guter Strichausbildung.																			
5677 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	RESTER	*30.10.2008	100Tg.	54 Tö.	1931	3,61	3,07	129	NTZ	116	Bef	+0%	FRUm	109 (32)	ND	112 (48)	R	93	
	AT 002.079.917		1.Lakt.	1 Tö.					AUS		KVLp	112 (88)	KVLm	99 (60)	PER	90 (83)	B	98	
	(RAT x GOELL)		2.Lakt.	Tö.					HKL	109	TOTp	105 (75)	TOTm	105 (49)	ZZ	111 (74)	F	96	
			ZW		-794	-0,01	+30	-0,11	+19							Mbk	113 (85)	E	115
		GZW 127(70)				MW 117(83)				FW 113(65)				FIT 115(52)				ER	106
Noch mittelrahmige Kühe mit guter Tiefe, mit stärker gewinkeltm Fundament. Sehr gute Voreuterausprägung mit etwas kürzeren Strichen.																			
5640 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	RINGO	*09.09.2006	100Tg.	50 Tö.	1760	3,56	3,16	118	NTZ	116	Bef	+9%	FRUm	106 (43)	ND	107 (55)	R	108	
	AT 147.236.414		1.Lakt.	41 Tö.	4649	3,70	3,27	324	AUS		KVLp	94 (83)	KVLm	112 (66)	PER	106 (85)	B	91	
	(RITZ x SAILER)		2.Lakt.	10 Tö.	4501	3,73	3,29	316	HKL	105	TOTp	101 (68)	TOTm	106 (56)	ZZ	103 (77)	F	101	
			ZW		+670	-0,29	+8	-0,06	+18							Mbk	104 (82)	E	119
		GZW 119(74)				MW 111(85)				FW 111(62)				FIT 109(59)				ER	100
Mittel- bis großrahmige, rumpfige, flach bemuskelte Tiere mit sehr trockenem, leicht kuhhessigem Fundament. Guter Euterausprägung.																			
5667 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	STAR	*10.09.2007	100Tg.	73 Tö.	1803	3,82	3,20	127	NTZ	100	Bef	-2%	FRUm	96 (31)	ND	97 (51)	R	101	
	AT 664.535.314		1.Lakt.	18 Tö.	4645	4,07	3,42	348	AUS		KVLp	108 (87)	KVLm	93 (59)	PER	102 (87)	B	102	
	(STALIN x MANDARIN)		2.Lakt.	Tö.					HKL	99	TOTp	105 (72)	TOTm	95 (45)	ZZ	116 (78)	F	101	
			ZW		+586	+0,58	+56	-0,02	+18							Mbk	92 (86)	E	94
		GZW 114(73)				MW 122(87)				FW 100(64)				FIT 99(55)				ER	98
Mittelrahmige Nachzucht mit etwas steilem Fundament. Etwas streuende Euterererbung mit tendenziell kürzeren Eutern bei steiler Voreuteraufhängung.																			
5641 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 37,35	WANK	*18.02.2007	100Tg.	59 Tö.	1713	3,72	3,12	117	NTZ	93	Bef	-5%	FRUm	103 (42)	ND	104 (56)	R	111	
	RH: 3,8% AT 646.969.114		1.Lakt.	50 Tö.	4514	3,92	3,23	323	AUS		KVLp	100 (83)	KVLm	101 (65)	PER	108 (87)	B	108	
	(WIFF x MACHO)		2.Lakt.	8 Tö.	5361	3,77	3,23	375	HKL	87	TOTp	106 (68)	TOTm	104 (53)	ZZ	115 (79)	F	108	
			ZW		+677	+0,18	+36	-0,11	+16							Mbk	97 (84)	E	94
		GZW 114(75)				MW 116(86)				FW 90(69)				FIT 108(59)				ER	103
Großrahmige, gut bemuskelte Kühe mit trockenem Fundament. Euter mäßig aufgehängt mit wenig Schenkeleuter und normalen Strichen.																			

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit



Container	533,50
Besamungspistole	22,00
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Handschuhe für Frauen (100 Stück/Pkg.)	16,80
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	3,99
Gleitschleim 1000 ml	6,05
Pinzette	8,76
Messlatte	8,80
Spekulum	18,70
Progesterontest Hormonost 24	105,00
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	67,20
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	78,00
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	4,80
Softshell-Weste (blau und grau)	55,20
Polo-Shirt (limegrün, blau, schwarz)	19,90

Alle Preis in Euro inklusive Mwst.

Unsere Artikel können online über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter 0662 / 85 68 61 bestellt werden.



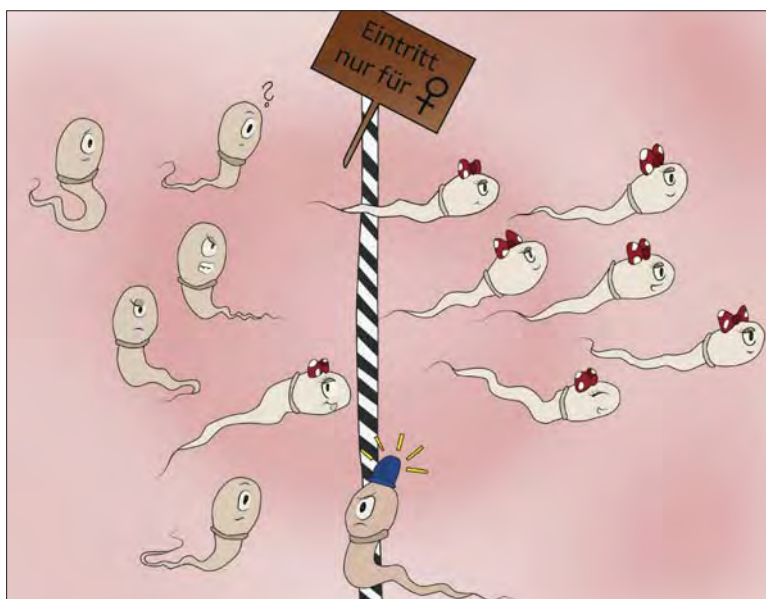
Neue Basis für Red Holstein

Auf Beschluss der ARGE Holstein wird ab dieser ZWS nicht mehr zwischen einer HF- und einer RF-Basis unterschieden. Das bedeutet, dass jetzt auch RF-Tiere auf der HF-Basis ausgewiesen werden und damit RF- und HF-Zuchtwerte direkt vergleichbar sind. Dazu wurden die in der Tabelle angegebenen Rassendifferenzen bei allen RF-Tieren ausgeglichen, das heißt bei den meisten Merkmalen abgezogen.

► Bitte zu beachten, dass dieser Beschluss nur in Österreich gilt und in Deutschland weiterhin mit unterschiedlicher Basis gearbeitet wird!

Rassendifferenzen zwischen RF und HF, die seit August 2014 ausgeglichen wurden.

Merkmal	Diff.	Merkmal	Diff.
RZG	-3,0	RZE	-5,4
RZM	-4,9	Milchtyp	-2,1
Milch-kg	-452	Körper	-3,6
Fett-%	0,10	Fundament	-1,6
Fett-kg	-10,8	Euter	-3,8
Eiweiß-%	0,04	Größe	-4,8
Eiweiß-kg	-12,5	Milchcharakter	-1,6
RZN (Nutzungsdauer)	-1,0	Körpertiefe	-1,5
RZR (Reproduktion)	2,7	Stärke	-1,8
Konzeption	1,3	Beckenneig.	-1,4
NR-Kalbin	-0,5	Beckenbreite	-0,9
NR-Kühe	0,6	Hinterbeinwinkel	1,3
Rastzeit	3,8	Klauenwinkel	-2,4
VZ-Kalbin	1,3	Sprungelenke	-1,0
VZ-Kühe	2,2	Hinterbeinstellung	-0,6
RZKd	-5,3	Bewegung	-1,9
RZKm	0,1	Hintereuter	-4,3
Kalbeverl. pat.	-5,2	Zentralband	-9,2
Kalbeverl. mat.	1,3	Strichplatz. vorne	-1,8
Totgeb. pat.	-5,5	Strichplatz. hinten	-5,3
Totgeb. mat.	-1,2	Vordereuter	-0,9
RZS (Zellzahl)	-1,3	Eutertiefe	-2,7
RZD (Melkbarkeit)	-0,5	Strichlänge	-3,9
MVH (Melkverhalten)	0,9	BCS	0,3



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Wir haben ständigen Anstieg bei der Nachfrage an gesextem Sperma, daher haben wir leider manchmal mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen.

Wir bitten Sie,
Ihre gesexten Portionen UNBEDINGT
bei Catherina Bauer vorzubestellen!
Telefon: 0662 / 856 861-10
E-Mail: catherina.bauer@lk-salzburg.at

Das aktuelle Angebot
der gesext verfügbaren Portionen
finden Sie auf unserer Homepage
www.besamung-klessheim.at
bzw. erfahren Sie von unseren Mitarbeitern!

53590 LARON RED P

NL 497.740.632 geb. 05.04.2008

Züchter: Reurslag-Boezewink, Boomkampsweg 7, 7245 Laren/NL

RED HOLSTEIN



LAWN BOY RED *TD US 133.080.890
ZW: 125/106/835 -0.42 -

BACCULUM RED CA 9.104.500
BRIGIT VG87 Pp US 130.237.903
2/2 11.100 3,81 3,18 776
HL: 2. 12.008 3,62 3,15 813

SHINEY VG85 DE 06 62733957

1/1 9.246 4,34 3,57 731
HL: 1. 9.246 4,34 3,57 731

SHOTTLE UK 598.172

SHERRY VG87 CA 8.301.920
2/2 13.942 3,92 3,21 995
HL: 2. 16.279 3,91 3,13 1145



Laron Tochter
Selina

Vererbungsschwerpunkt:
50% hornlos | Euter | Nutzungsdauer

aAa 234165		Nachzuchtbewertung (Österreich)							236 Töchter	
MERKMAL		<<<<	64	76	88	100	112	124	136	>>>>
Milchtyp	105									
Körper	104									
Fundament	119									
Euter	124									
Grösse	105									klein
Milchcharakter	102									wenig
Körpertiefe	101									wenig
Stärke	106									schwach
Beckenneigung	78									ansteig.
Beckenbreite	97									schmal
Hinterbeinwinkel	94									steil
Klauen	111									flach
Sprungelenk	104									derb
Hinterbeinstellg.	106									nach außen
Bewegung	118									schlecht
Hintereuterhöhe	114									tief
Zentralband	100									schwach
Strichpl. vorne	96									außen
Strichpl. hinten	90									außen
Vordereuteraufh.	121									lose
Eutertiefe	124									tief
Strichlänge	100									kurz

RZM	105 (99)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+298	+0,26	+34	+0,08	+16					
RZE	124 (93)	M-TYPE	KORPER	FUNDAMENT	EUTER						
		105	104	119	124						
RZFIT		RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLm
		128	109	115	115	94	108	117	90	81	109
RZG	130 (89)	Vererbt mischerbig die Hornlosigkeit! Leistungsbereite Tiere mit gutem Exterieur. Das Abkalbverhalten soll beachtet werden.									
EURO 16,50/40,65											

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:

53590: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr:
Bruttopreis im Bundesland Salzburg

LARON P: Stiername
05.04.2008: Geburtsdatum
NL 497.740.632: Ohrmarkennummer

aAa: Triple-A-Code des Stieres
(Anpaarungshilfe)

RZG: Gesamtzuchtwert des Stieres (Sicherheit)

FITNESS:

RZE: Exterieurwert (Sicherheit)
RZN: Nutzungsdauer (Sicherheit)
RZR: Fruchtbarkeitsindex (Sicherheit)
RZS: Zellzahl (Sicherheit)
KVLp: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit) Werte über 100 leichte Geburten
TOTp: Totgeburtenrate des Stieres (Sicherheit)
Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres (Sicherheit)
TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres (Sicherheit)

KON: Konzeption, Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (Sicherheit)
RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis zur ersten registrierten Belegung
BCS: Body Condition Score (Sicherheit)
MVH: Melkverhalten (Sicherheit)
Mbk: Melkbarkeit (Sicherheit)

EXTERIEUR:

MT: Milchtyp
KO: Körper
FU: Fundament
EU: Euter

Hornstatus: P = mischerbig hornlos · PP = reinerbig hornlos

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte August 2014.



Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS				EXT.
54085	ARTIE RED	*01.12.2007	RZE 121 (77)	KVLp 104 (87)	KVLm 97 (74)	BCS 106 (87)	MT 105
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 65.395.083		RZN 105 (67)	TOTp 98 (76)	TOTm 91 (83)	MVH 105 (76)	KO 115
€ 25,30/ € 49,45	(BURNS RC x REGIMENT RED) aAa 342516	ZW: +188+0.18 +21-0.13 +16	RZR 100 (63)	Bef	KON 95 (63)	Mbk 95 (85)	FU 120
	RZG 111(81)	RZM 104(80)			RZ 113 (75)	RZS 87 (88)	EU 113
Hoch abgesichertes Exterieur auf sehr hohem Niveau. Anpaaren auf Kühe mit guter Melkbarkeit.							HB: 10/889029
53590	LARON RED P	*05.04.2008	RZE 124 (93)	KVLp 81 (98)	KVLm 109 (90)	BCS 108 (94)	MT 105
Samenpr/ Bes.Gebühr	NL 497.740.632		RZN 128 (56)	TOTp 76 (96)	TOTm 109 (93)	MVH 94 (81)	KO 104
€ 16,50/ € 40,65	(LAWN BOY RED *TD x SHOTTLE) aAa 234165	ZW: +298+0.25 +34+0.08 +16	RZR 115 (66)	Bef -1%	KON 109 (66)	Mbk 90 (91)	FU 119
	RZG 130(89)	RZM 105(99)			RZ 115 (83)	RZS 117 (96)	EU 124
Vererbt mischerbig die Hornlosigkeit! Leistungsbereite Tiere mit gutem Exterieur. Abkalbung beachten.							HB: 10/923151

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS				EXT.
54310	ADDICTION P	*12.11.2012	RZE 129 (53)	KVLp 109 (61)	KVLm 108 (47)	BCS 86 (60)	MT 120
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 72.128.091		RZN 119 (48)	TOTp 107 (52)	TOTm 105 (55)	MVH 103 (51)	KO 103
€ 27,50/ € 51,56	(LADD RED Pp x GOLDWYN) aAa 2436	ZW: +89+0.33 +31+0.23 +22	RZR 114 (38)	Bef	KON 109 (38)	Mbk 110 (68)	FU 110
	RZG 131(63)	RZM 109(71)			RZ 115 (35)	RZS 123 (75)	EU 137
Bei der Exterieurvererbung stechen vor allem die sehr hohen Euterzuchtwerte hervor. Knappere Milchmenge mit sehr hohen Inhaltsstoffen.							
54217	ALBANO	*29.11.2012	RZE 124 (53)	KVLp 109 (62)	KVLm 110 (46)	BCS 96 (60)	MT 111
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 06 66321948		RZN 136 (47)	TOTp 105 (52)	TOTm 110 (55)	MVH 102 (51)	KO 109
€ 14,30/ € 38,45	(ALCHEMY RC x BAXTER) aAa 342516	ZW: +680+0.11 +38+0.00 +23	RZR 120 (38)	Bef	KON 118 (38)	Mbk 102 (68)	FU 116
	RZG 139(64)	RZM 109(72)			RZ 109 (34)	RZS 131 (76)	EU 122
Genomischer Jungstier mit bestem Exterieur als Grundlage. In den funktionalen Merkmalen Nutzungsdauer, Zellzahl und Fruchtbarkeit beste Werte.							
54309	BURNET	*08.06.2013	RZE 135 (52)	KVLp 100 (61)	KVLm 104 (46)	BCS 103 (59)	MT 109
Samenpr/ Bes.Gebühr	NL 583.148.186		RZN 118 (47)	TOTp 105 (51)	TOTm 97 (55)	MVH 97 (51)	KO 125
€ 16,50/ € 40,65	(SNOW RC x DESTROY RC) aAa 243156	ZW: +791+0.09 +40+0.18 +43	RZR 100 (37)	Bef	KON 100 (37)	Mbk 110 (68)	FU 124
	RZG 137(62)	RZM 122(71)			RZ 99 (34)	RZS 114 (75)	EU 129
Leistungsbereiter Snow Sohn mit einem sehr günstigen Fett - Eiweißverhältnis. Körperstarke Tiere mit guten Fundamenten und schönen Eutern.							
54305	DEBUTANT	*27.08.2012	RZE 121 (56)	KVLp 108 (60)	KVLm 103 (50)	BCS 105 (62)	MT 103
Samenpr/ Bes.Gebühr	NL 762.769.560		RZN 126 (47)	TOTp 107 (50)	TOTm 100 (58)	MVH 98 (51)	KO 109
€ 20,90/ € 45,05	(DAKKER RC x SUPER) aAa 243615	ZW: +1445 0.03 +56+0.10 +58	RZR 124 (41)	Bef	KON 115 (41)	Mbk 90 (68)	FU 115
	RZG 152(64)	RZM 132(73)			RZ 125 (38)	RZS 113 (76)	EU 121
Hoher Leistungsvererber bei sehr guten Eiweißprozenten. Günstige Zellzahlwerte bei leicht unterdurchschnittlicher Melkbarkeit.							
54311	HETOX	*16.02.2012	RZE 131 (56)	KVLp 112 (63)	KVLm 100 (51)	BCS 103 (63)	MT 111
Samenpr/ Bes.Gebühr	FR 5940304611		RZN 131 (51)	TOTp 116 (52)	TOTm 101 (59)	MVH 95 (55)	KO 113
€ 27,50/ € 51,56	(DETOX RC x BAXTER) aAa 351	ZW: +1373-0.16 +43 0.12 +36	RZR 104 (43)	Bef	KON 100 (43)	Mbk 98 (70)	FU 123
	RZG 134(65)	RZM 113(73)			RZ 110 (40)	RZS 114 (77)	EU 126
Interessante Blutlinienkombination aus bekannter Kuhfamilie. Hetox bringt sehr hohe Leistungs- und Exterieurmerkmale mit hoher Nutzungsdauer.							
54271	LAMANO P	*14.02.2013	RZE 126 (52)	KVLp 102 (60)	KVLm 98 (46)	BCS 96 (59)	MT 111
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 06 66186545		RZN 113 (47)	TOTp 106 (51)	TOTm 107 (55)	MVH 103 (51)	KO 119
€ 14,30/ € 38,45	(LADD RED Pp x MAN-O-MAN) aAa 342156	ZW: +435+0.64 +73+0.35 +45	RZR 113 (37)	Bef	KON 109 (37)	Mbk 103 (68)	FU 116
	RZG 141(62)	RZM 128(71)			RZ 113 (34)	RZS 107 (75)	EU 120
Mischerbig hornloser Jungstier mit außergewöhnlich hoher Milchinhaltstoffvererbung und guten Exterieurwerten.							
54255	ROWAN	*23.11.2012	RZE 136 (52)	KVLp 104 (60)	KVLm 104 (46)	BCS 90 (59)	MT 120
Samenpr/ Bes.Gebühr	UK 387.397.300.309		RZN 129 (47)	TOTp 97 (50)	TOTm 95 (55)	MVH 100 (51)	KO 118
€ 15,40/ € 39,55	(ALCHEMY RC x ACME RC) aAa 312546	ZW: +904 0.05 +33+0.05 +35	RZR 119 (37)	Bef	KON 117 (37)	Mbk 95 (68)	FU 108
	RZG 138(63)	RZM 112(72)			RZ 109 (34)	RZS 133 (76)	EU 140
Rowan Red ist bei den genomischen RF-Stieren einer der besten Eutererberer und bringt leistungsstarke Tiere mit viel Typ und Größe.							
54306	SNAKE	*12.02.2013	RZE 127 (52)	KVLp 109 (60)	KVLm 109 (46)	BCS 100 (59)	MT 108
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 01 20938390		RZN 118 (47)	TOTp 113 (51)	TOTm 104 (55)	MVH 100 (51)	KO 115
€ 17,60/ € 41,75	(SNOW RC x DESTROY RC) aAa 234156	ZW: +777+0.19 +49+0.29 +62	RZR 104 (37)	Bef	KON 104 (37)	Mbk 93 (68)	FU 116
	RZG 142(62)	RZM 129(71)			RZ 101 (34)	RZS 111 (75)	EU 125
Zuchtwertstarker roter Snow Sohn mit hoch angesetzten, festen Eutern. Eine Verbesserung der Inhaltsstoffe bei guter Milchleistung ist zu erwarten.							

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS				EXT.
53935	AVALON	*21.02.2008			RZE 130 (81)	KVLp 96 (96)	KVLm 110 (88)	BCS 90 (87)	MT 115
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 65.496.393				RZN 115 (69)	TOTp 84 (94)	TOTm 110 (91)	MVH 103 (74)	KO 107
€ 23,10/ € 47,25	(MAC x SHOTTLE)	ZW +1296 -0,15	+35 -0,09	+33	RZR 108 (76)	Bef +1%	KON 107 (73)	Mbk 106 (83)	FU 115
	aAa 234165						RZ 104 (83)	RZS 113 (94)	EU 131
	RZG 128(89)				RZM 112(97)				
Avalon bringt leistungsstarke, typstarke Tiere mit sehr guter Eutervererbung!									HB: 10/889018
54110	CANCUN	*07.02.2009			RZE 121 (70)	KVLp 89 (88)	KVLm 98 (57)	BCS 97 (68)	MT 110
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 53.766.368				RZN 119 (65)	TOTp 98 (80)	TOTm 109 (64)	MVH 113 (60)	KO 119
€ 31,90/ € 56,05	(PLANET x SHOTTLE)	ZW +1670 -0,24	+43 -0,06	+50	RZR 99 (49)	Bef	KON 104 (49)	Mbk 102 (72)	FU 105
	aAa 213						RZ 90 (59)	RZS 105 (83)	EU 120
	RZG 131(76)				RZM 123(82)				
Töchtergeprüfter Planet-Sohn im hohen Leistungsniveau. Tiere mit viel Körper, gutem Typ und starker Eutervererbung.									HB: 10/889165
53800	CONTRAST	*25.07.2009			RZE 131 (77)	KVLp 101 (90)	KVLm 97 (74)	BCS 100 (85)	MT 111
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 56.264.541				RZN 115 (57)	TOTp 99 (83)	TOTm 104 (78)	MVH 111 (72)	KO 123
€ 28,60/ € 52,75	(ALEXANDER x SHOTTLE)	ZW +296 +0,59	+67 +0,00	+10	RZR 103 (63)	Bef +0%	KON 108 (63)	Mbk 101 (78)	FU 119
	aAa 123645						RZ 90 (56)	RZS 112 (82)	EU 124
	RZG 119(78)				RZM 105(85)				
Herausragende Exterieurvererbung und beste Inhaltsstoffe. Anpaaren auf leistungsstarke Tiere, denen es an Körper und Euterqualität fehlt.									
53760	IOTA	*12.06.2005			RZE 121 (97)	KVLp 108 (98)	KVLm 109 (96)	BCS 110 (98)	MT 97
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 61.898.306				RZN 121 (80)	TOTp 107 (97)	TOTm 111 (97)	MVH 101 (91)	KO 134
€ 31,90/ € 56,05	(O-MAN x ITO)	ZW -1378 +0,04	+61 +0,05	+32	RZR 111 (90)	Bef +1%	KON 110 (90)	Mbk 105 (97)	FU 107
	aAa 132546						RZ 103 (95)	RZS 110 (99)	EU 114
	RZG 137(95)				RZM 127(99)				
Sehr leistungsstarker O-Mansohn mit sehr starker Körpervererbung. Zur Verbesserung der Milchleistung und des Körpers. Für Kalbinnen!									HB: 10/506303
54038	MASCALESE	*25.03.2007			RZE 129 (68)	KVLp 102 (95)	KVLm 98 (46)	BCS 101 (79)	MT 114
Samenpr/ Bes.Gebühr	IT 017990516801				RZN 108 (61)	TOTp 108 (91)	TOTm 95 (53)	MVH 104 (57)	KO 126
€ 36,30/ € 60,45	(BOLTON x O-MAN)	ZW +1711 -0,22	+47 -0,05	+52	RZR 100 (45)	Bef +0%	KON 103 (45)	Mbk 98 (71)	FU 110
	aAa 423						RZ 95 (59)	RZS 120 (86)	EU 126
	RZG 133(74)				RZM 125(81)				
Körperstarke Tiere mit sehr guten Eutern und hoher Leistungsbereitschaft!									HB: 10/506803

BIERTREBER im SILOSCHLAUCH einlagern ...

Geringe Lagerkosten

Im Vergleich zum Bau fester Siloanlagen müssen Sie für die Lagerung im Schlauch pro Tonne Euro 5,- + MwSt für den Schlauch rechnen.

Die praktischen Erfahrungen dieser speziellen Silier-technik haben gezeigt, was die Untersuchungen namhafter Futterlabors bestätigen, dass sich die Silagequalität von Treber im Siloschlauch erheblich verbessert und Silierverluste vermieden werden.

... eine rundum sichere, saubere und preiswerte Möglichkeit, um beste Futterqualität zu erreichen!



Kühnert Ges.m.b.H. & Co. KG

Bahnhofstraße 27
5270 Mauerkirchen

Tel. 07724/2876
Fax 07724/2876-4

info.kuehnert@aon.at
www.biertreber.de

Wir liefern:

- Biertreber (lose bzw. im Siloschlauch)
- Bierhefe
- Rübenpressschnitzel
- Rübenkleinteile
- Maiskleberfutter
- Kartoffelpülpe
- Apfeltrester
- Getreideschlempe

Ihr kompetenter
Partner für feuchte
Futtermittel.

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS				EXT.		
54300 FK	*21.03.2013	RZE	133 (53)	KVLp	104 (59)	KVLm	105 (47)	BCS	92 (60)	MT	117
Samenpr/ Bes.Gebühr	UK 388.380.600.283	RZN	127 (48)	TOTp	111 (47)	TOTm	108 (55)	MVH	103 (52)	KO	116
€ 15,40/ € 39,55	(LATIMER x SHOTTLE)	RZR	114 (38)	Bef		KON	113 (38)	Mbk	113 (68)	FU	122
	aAa 234					RZ	106 (35)	RZS	113 (75)	EU	128
	RZG 146(63)										
Interessanter Exterieurvererber kombiniert mit guten Leistungsmerkmalen. Aus der Kuhfamilie des Stieres Atwood.											
54304 HUNTER	*19.02.2010	RZE	125 (59)	KVLp	108 (91)	KVLm	106 (62)	BCS	96 (64)	MT	115
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 3.000.540.481	RZN	125 (53)	TOTp	99 (82)	TOTm	102 (61)	MVH	114 (57)	KO	116
€ 15,40/ € 39,55	(MAN-O-MAN x SHOTTLE)	RZR	106 (46)	Bef	+0 %	KON	103 (46)	Mbk	107 (71)	FU	115
	aAa 324165					RZ	107 (45)	RZS	108 (81)	EU	120
	RZG 139(69)										
Jungstier im hohen Leistungsbereich bei günstigem Fett- Eiweißverhältnis. Guter Exterieurzuchtwert mit guten funktionalen Merkmalen.											
54312 KINGPIN	*07.01.2013	RZE	140 (52)	KVLp	101 (59)	KVLm	112 (46)	BCS	110 (59)	MT	102
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 69.502.423	RZN	133 (47)	TOTp	103 (49)	TOTm	113 (55)	MVH	108 (50)	KO	119
€ 40,70/ € 64,85	(MCCUTCHEN x OBSERVER)	RZR	120 (36)	Bef		KON	115 (36)	Mbk	106 (68)	FU	122
	aAa 324					RZ	114 (33)	RZS	129 (75)	EU	141
	RZG 151(62)										
Auffälliger McCutchen- Sohn mit über 140 in der Eutervererbung, hoher Milchleistungsbereitschaft und sehr guten funktionalen Merkmalen.											
54297 LOBACH	*02.02.2013	RZE	138 (53)	KVLp	119 (59)	KVLm	117 (47)	BCS	101 (60)	MT	112
Samenpr/ Bes.Gebühr	DK 23714-02506	RZN	131 (47)	TOTp	117 (49)	TOTm	103 (55)	MVH	101 (51)	KO	120
€ 20,90/ € 45,05	(LEXOR x TIME)	RZR	119 (38)	Bef		KON	117 (38)	Mbk	114 (68)	FU	124
	aAa 234165					RZ	108 (35)	RZS	116 (75)	EU	132
	RZG 154(63)										
Lobach ist im Exterieur mit Euter über 130, sehr guten Fundamenten und leichten Geburten ein vielversprechender Jungstier.											
54308 MCCOY	*28.09.2013	RZE	138 (52)	KVLp	99	KVLm	110	BCS	91 (60)	MT	119
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 16 03294735	RZN	122 (47)	TOTp	101	TOTm	113	MVH	101 (51)	KO	114
€ 22,00/ € 46,15	(MCCUTCHEN x ATWOOD)	RZR	110 (37)	Bef		KON	111	Mbk	102 (68)	FU	120
	aAa 231465					RZ	99	RZS	101 (75)	EU	137
	RZG 143										
McCutchen- Sohn mit sehr guter Leistungsvererbung und fest angesetzten Eutern, bei trockenen korrekten Fundamenten.											
54226 ONE RED	*06.12.2012	RZE	133 (52)	KVLp	95 (60)	KVLm	94 (46)	BCS	94 (59)	MT	116
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 05 37575182	RZN	129 (47)	TOTp	94 (50)	TOTm	96 (55)	MVH	100 (51)	KO	110
€ 20,90/ € 45,05	(NUMERO UNO x AFTERSHOCK)	RZR	111 (37)	Bef		KON	110 (37)	Mbk	99 (68)	FU	122
	aAa 315426					RZ	103 (34)	RZS	108 (75)	EU	131
	RZG 144(62)										
Ein positiver Milchwert, bei hoch positiver Fett- und Eiweißvererbung und bestes Exterieur machen ihn interessant.											
54299 TAMPA	*10.11.2012	RZE	138 (52)	KVLp	102 (60)	KVLm	108 (46)	BCS	101 (59)	MT	101
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 71.451.855	RZN	139 (47)	TOTp	107 (49)	TOTm	109 (55)	MVH	112 (50)	KO	107
€ 19,80/ € 43,95	(MOGUL x FREDDIE)	RZR	120 (37)	Bef		KON	116 (37)	Mbk	111 (68)	FU	130
	aAa 345					RZ	112 (34)	RZS	109 (75)	EU	138
	RZG 148(62)										
Sehr guter Vererber in Nutzungsdauer und Milchproduktion. Die Fundament- und Eutervererbung sind hervorzuheben. Guter Befruchter!											

stierkatalog 2015



besamung Klessheim
Klessheimstr. 10
5071 Wals bei Salzburg

tel. 0662/856861
fax 0662/856861-32
mobil (Lieferwagen) 0664/88 69 013

www.besamung-klessheim.at

Stierkatalog 2015
erhältlich bei der
Besamung Salzburg
und den
Zuchtverbänden

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte August 2014

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH			FITNESS			EXT.							
3945	GS HIGHWAY *17.06.2010	100Tg.				NTZ	96	Bef	+2%	FRW	98 (55)	ND	121 (63)	EXT	126				
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 479.716.317 (HURAY *TM x PRONTO)	1.Lakt.				AUS	94	KVLp	110 (99)	KVLm	102 (64)	PER	109 (59)	R	112				
€ 13,20/ € 37,35		2.Lakt.				HKL	95	TOTp	104 (95)	TOTm	104 (55)	ZZ	102 (62)	B	106				
	GZW 126(68)	ZW	+768	-0,05	+28 -0,05 +24					EGW	105 (66)	Mbk	113 (61)	F	120				
			MW 120(63)			FW 94(71)				FT 118(65)				E	116				
Genomischer milchleistungsstarker Huray-Sohn mit starker Exterieurvererbung und guter Melkbarkeit.												HB: 10/608425							
4062	GS HUVI *27.11.2012	100Tg.				NTZ	98	Bef		FRW	113 (48)	ND	127 (59)	EXT	129				
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 317.093.322 (GS HUXOY x VIGOR)	1.Lakt.				AUS	98	KVLp	111 (58)	KVLm	111 (50)	PER	109 (57)	R	116				
€ 13,20/ € 37,35		2.Lakt.				HKL	84	TOTp	114 (55)	TOTm	112 (49)	ZZ	109 (61)	B	113				
	GZW 134(65)	ZW	+934	-0,22	+21 -0,05 +30					EGW	111 (64)	Mbk	104 (60)	F	115				
			MW 121(61)			FW 93(56)				FT 134(60)				E	121				
Genomischer Huxoy-Sohn mit hoher Milchmengenvererbung und besten Fitnesswerten!												HB: 10/608510							
53629	GS HUXOY *04.12.2004	1.Lakt.	72 Tö.	7.155	4,03	288	3,46	248		NTZ	97	Bef	+0%	FRW	109 (80)	ND	121 (81)	EXT	133
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 812.100.272 (HUCOS x JETWAY)	2.Lakt.	50 Tö.	7.855	4,07	320	3,59	282		AUS	97	KVLp	100 (99)	KVLm	105 (89)	PER	122 (99)	R	119
€ 13,20/ € 37,35		3.Lakt.	40 Tö.	8.714	4,13	360	3,50	305		HKL	79	TOTp	104 (99)	TOTm	108 (87)	ZZ	110 (97)	B	124
	GZW 131(95)	ZW		+1045	-0,37	+14	-0,10	+29						EGW	108 (95)	Mbk	105 (99)	F	114
				MW 119(89)						FW 90(98)				FT 124(86)				E	119
Sehr leistungsbereite, mittelrahmige, tiefrumpfige Töchter mit korrekter Oberlinie. Strichdicke ist zu beachten.												HB: 10/608385							
54107	JAGUAR *05.07.2009	100Tg.	16 Tö.	2.224	3,87	86	3,37	75		NTZ	108	Bef	+2%	FRW	96 (55)	ND	112 (66)	EXT	129
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 44196602 (JULENG x HURAY *TM)	1.Lakt.								AUS	103	KVLp	113 (99)	KVLm	106 (72)	PER	106 (80)	R	110
€ 14,30/ € 38,45		2.Lakt.								HKL	124	TOTp	105 (96)	TOTm	108 (62)	ZZ	105 (75)	B	120
	GZW 122(77)	ZW		+484	-0,04	+17	+0,07	+23						EGW	111 (76)	Mbk	107 (78)	F	115
				MW 116(79)						FW 114(82)				FT 115(83)				E	122
Viel Rahmen bei idealer Oberlinie, breite Becken und ein stark aufgehängtes Euter sind Markenzeichen seiner Vererbung.												HB: 10/344195							
4044	GS PARZIVAL *13.09.2012	100Tg.								NTZ	110	Bef		FRW	110 (53)	ND	109 (64)	EXT	126
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 053.568.622 (PAYSSLi x EAGLE)	1.Lakt.								AUS	102	KVLp	103 (61)	KVLm	108 (55)	PER	110 (61)	R	109
€ 11,00/ € 35,15		2.Lakt.								HKL	97	TOTp	101 (59)	TOTm	109 (54)	ZZ	97 (65)	B	106
	GZW 123(70)	ZW		+826	-0,15	+23	-0,06	+24						EGW	100 (67)	Mbk	110 (64)	F	107
				MW 118(65)						FW 105(58)				FT 113(65)				E	122
Genomisch geprüfter Payssli-Sohn im hohem Milchleistungsniveau und guter Eutervererbung.																			
54301	VIKING Pp *17.02.2013	100Tg.								NTZ	115	Bef		FRW	105 (41)	ND	120 (57)	EXT	118
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 47854560 (VIGORAY x HURAY)	1.Lakt.								AUS	108	KVLp	107 (52)	KVLm	107 (45)	PER	110 (51)	R	108
€ 14,30/ € 38,45		2.Lakt.								HKL	128	TOTp	108 (49)	TOTm	103 (44)	ZZ	103 (57)	B	110
	GZW 119(62)	ZW		+868	-0,08	+9	-0,01	+12						EGW	103 (59)	Mbk	96 (55)	F	115
				MW 109(56)						FW 121(41)				FT 121(56)				E	108
Genomischer Vigoray-Sohn mit guten Fitnesswerten und attraktiver Exterieurvererbung. Mischerbig hornlos!												HB: 10/344870							



PINZGAUER ORIGINAL.

Beste Milch aus Salzburger Bergen

www.pinzgaumilch.at

Erfolgreich in die Zukunft!



Erfahrungsaustausch
Seminare
Exkursionen

Team Arbeitskreis
Milchproduktion



AK Tennengau:
Dipl.-Ing. Gerhard Lindner
0664/6025950268



**AK Pongau und
AK Pinzgau:**
Dipl.-Ing. Sandra Pfuner
0664/6025950252



**AK Flachgau und
AK Lungau:**
Franz Gappmayer
0664/6025950264

Grünland

Fütterung

Fruchtbarkeit

Aufzucht

Klauenpflege

Euter-
gesundheit

Betriebszweig-
auswertung



Bräuer
STALLTECHNIK



rinderställe

A-4441 Behamberg, Tel: 07252 73853-0
e-mail: office@braeuer.cc, www.braeuer.cc

WIR VERWIRKLICHEN IHRE VORSTELLUNGEN

Bräuer-Stalltechnik – Innovation durch Erfahrung für Ihren Rinderstall!

Informieren Sie sich und planen Sie Ihren Rinderstall für die Zukunft vor Ort mit unserem Außendienst-Mitarbeiter Rupert Zehentner, Telefon +43 / (0)676 / 841 900 37
Es zahlt sich aus!

Mehr Informationen über unser komplettes Produktprogramm Rinder-, Schweine- und Pferdeställe finden Sie unter www.braeuer.cc

AUS DEM LANDESKONTROLLVERBAND

Besamungen und Belegungen melden

Rechte und Pflichten eines Züchters sind im Salzburger Tierzuchtgesetz und den zugehörigen Verordnungen niedergeschrieben.

Unter anderem steht darin geschrieben, dass

- Aufzeichnungen zu Besamung / Belegung zu führen sind,
- Belegscheine über einen Zeitraum von fünf Jahren aufzubewahren sind und unter anderem auch
- Meldungen zu Belegungen / Besamungen zu machen sind.

Wege, damit Abstammungen der Kühe und Kalbinnen schlussendlich am Tagesbericht vollständig angedruckt werden, gibt es viele. Verantwortlich ist in erster Linie der Landwirt, ob eine Besamung bzw. Belegung zeitgerecht, aber vor allem regelmäßig erfasst wird.

Die Erfassung kann folgendermaßen geschehen:

■ Variante 1

Die Besamungsscheine / Belegscheine werden ausgefüllt und regelmäßig an die Besamungsanstalt Klessheim übermittelt und dort von Erika von Prüssing in die Datenbank eingetragen. Werden Originalbelegscheine an die Besamung versendet, bitte anmerken, dass diese wieder an den Betrieb zurückgesendet werden sollen. Durchschläge werden in der Besamung verwahrt.

Kontakt: Besamung Klessheim, Klessheimer Straße 10, 5071 Wals, Telefon 0662 / 85 68 61, Fax 0662 / 85 68 61-32.

■ Variante 2

Die Belegungen / Besamungen werden vom Landwirt mit dem Online-Programm des Landeskontrollverbandes übermittelt bzw. über die Smartphone-APP direkt über das Handy gemeldet. Informationen dazu siehe Beschreibung Online-Herdenmanagement. Kontakt: Monika Schipflinger.

■ Variante 3

Eintragung der Beleg- bzw. Besamungsdaten durch den Landeskontrollverband bzw. den Zuchtwart. Diese Variante gibt es nur mehr bedingt, da die Möglichkeiten seitens RDV4M bzw. des Angebotes der Besamung Klessheim bestehen und genutzt werden sollen.

GRATIS für alle Mitglieder:
Online Herdenmanagement – RDV4M
Fütterung / Nachrichten / Vermarktungsanmeldung / Anpaarungsplaner



1. RDV4M

Aktuelle tier- und betriebsbezogene Daten des Betriebes, aber auch jene aus vergangenen Jahren, sind darin zusammengefasst dargestellt und können jederzeit abgerufen werden. Zudem können Besamungen / Belegungen erfasst werden.



2. Fütterung

Mit diesem Programm können Rationen erstellt und mit jedem neuen Ergebnis der Milchleistungskontrolle angepasst werden. In einer ausführlichen Datenbank sind Grundfuttermittel, aber auch Kraft- und Ergänzungsfuttermittel von gängigen Firmen angeführt. Futtermitteluntersuchungsergebnisse können in das Programm eingespielt bzw. eigene Kraftfuttermischungen erstellt werden.



3. Nachrichten

Darin sind Tages- und Jahresberichte von der ZuchtDATA sowie Nachrichten vom Landeskontrollverband Salzburg abrufbar.



4. Vermarktungsanmeldung

Wie der Name schon sagt, können damit Zuchttiere zur Versteigerung angemeldet werden.



5. Anpaarung OptiPull

Welcher Stier passt zur Kuh / zur Kalbin? Nachdem Schwächen und Stärken der weiblichen Tiere überprüft sind sowie ein Stierpool ausgewählt wurde, erstellt der Anpaarungsplaner eine Liste mit möglichen Anpaarungspartnern.

Wie komme ich zu den einzelnen Programmen?

1. www.landeskontrollverband.at
2. RDV4M (rot hinterlegt)
3. Es öffnet sich ein Fenster, wo LFBIS-Nr. und eAMA-Pin oder neuer RDV-PIN* einzugeben sind. Daraufhin öffnet sich das Fenster mit den einzelnen Anwendungen. Viel Spaß.

Informationen zu den Online-Anwendungen bzw. Einschulungen gibt's von Monika Schipflinger, Telefon 06542 / 682 29-21 oder E-Mail an m.schipflinger@lkv-sbg.at

* Zugangsdaten NEU anfordern bei m.schipflinger@lkv-sbg.at unter Angabe von LFBIS und aktueller E-Mail-Adresse.

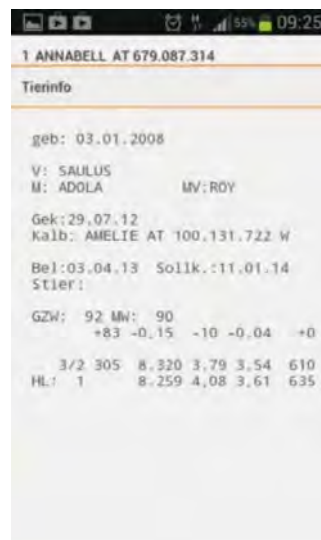
Herdenmanagement

LKV-Mobil-APP für Smartphone

RDV4M-Mobil

Dies ist die Schmalspurvariante der Online-Anwendungen, aber stets in Reichweite, da am Smartphone oder Tablet installiert. Wichtige Tierdaten des Betriebes können abgerufen werden und Aktionen wie Klauenpflege, Schalmtest ... und vor allem Besamungen / Belegungen unmittelbar (im Stall) erfasst werden.

Dazu ist eine Umstellung der Zugangsdaten nötig und natürlich muss die APP am Smartphone installiert werden (App-/Playstore). Eine Beschreibung dazu gibt es auf www.landeskontrollverband.at unter Service – Download – RDV MOBIL.



Wie gut kennen Sie Ihre Lieblingskühe?

Angebot einer kostenlosen Kontrolle vom Landeskontrollverband Salzburg:

- für all Ihre Milchkühe
- inklusive Tagesberichterstellung
- inklusive Besprechung der Ergebnisse



Kontakt:
Monika Schipflinger
 Telefon 06542 / 682 29-21
m.schipflinger@lkv-sbg.at

Milchleistungskontrolle –
 so kostengünstig
 wie noch nie!

Neues QS-Programm für Milchbetriebe

Für die Förderperiode 2015 bis 2020 gibt es, aufbauend auf das Projekt QS-Milch, das Qualitätssicherungsprojekt QS-KUH. Bei Teilnahme wird der Mitgliedsbeitrag größtenteils rückerstattet.

Nähere Informationen gibt es beim Landeskontrollverband Salzburg, Andreas Gimpl, Telefon 06542 / 682 29-22 sowie bei allen Zuchtwarten.



*Wir wünschen allen Lesern
gesegnete Weihnacht'n und an quadrn Rutsch ins neue Jahr!*





Rind



Desintec Alcide 4XLA D

Das 2-Komponenten Dippmittel der US-Spitzenbetriebe, hohe Desinfektionsleistung (v.a. gegen Staph. aureus).



Gebindeeinheiten:
1 x 20 kg Base D
1 x 20 kg Aktivator D

Desintec Floorcal PH12

Hygienekalk für Milchviehbetriebe, reduziert Keimbelastung, trocknet Liege- und Laufflächen, Anwendung auf Lauf- und Liegeflächen 150 - 250 g/m², auch für Klauen-trockenbäder sehr gut geeignet.



Für Biobetriebe zugelassen

Als Bigbag oder 25 kg Sack erhältlich

Euro-Cid 5 kg

Pulver zur Ansäuerung von Vollmilch und Milchaustauscher, fördert die Verdauung und reduziert die Durchfallgefahr. Stabilisiert die Milch bei Vorratstränken für 2-3 Tage.



Topin Pur Tuben-Set

Reines Naturprodukt, zur Vorbeugung und Unterstützung bei Kälberdurchfall. Stabilisiert die Verdauung bei Futterumstellungen und bei Zukaufkälbern.

Für Biobetriebe zugelassen



Set mit 4 x 60 ml

EXKLUSIV IM



LAGERHAUS

Wir leben Nähe

www.salzburger-lagerhaus.at